

11/2013

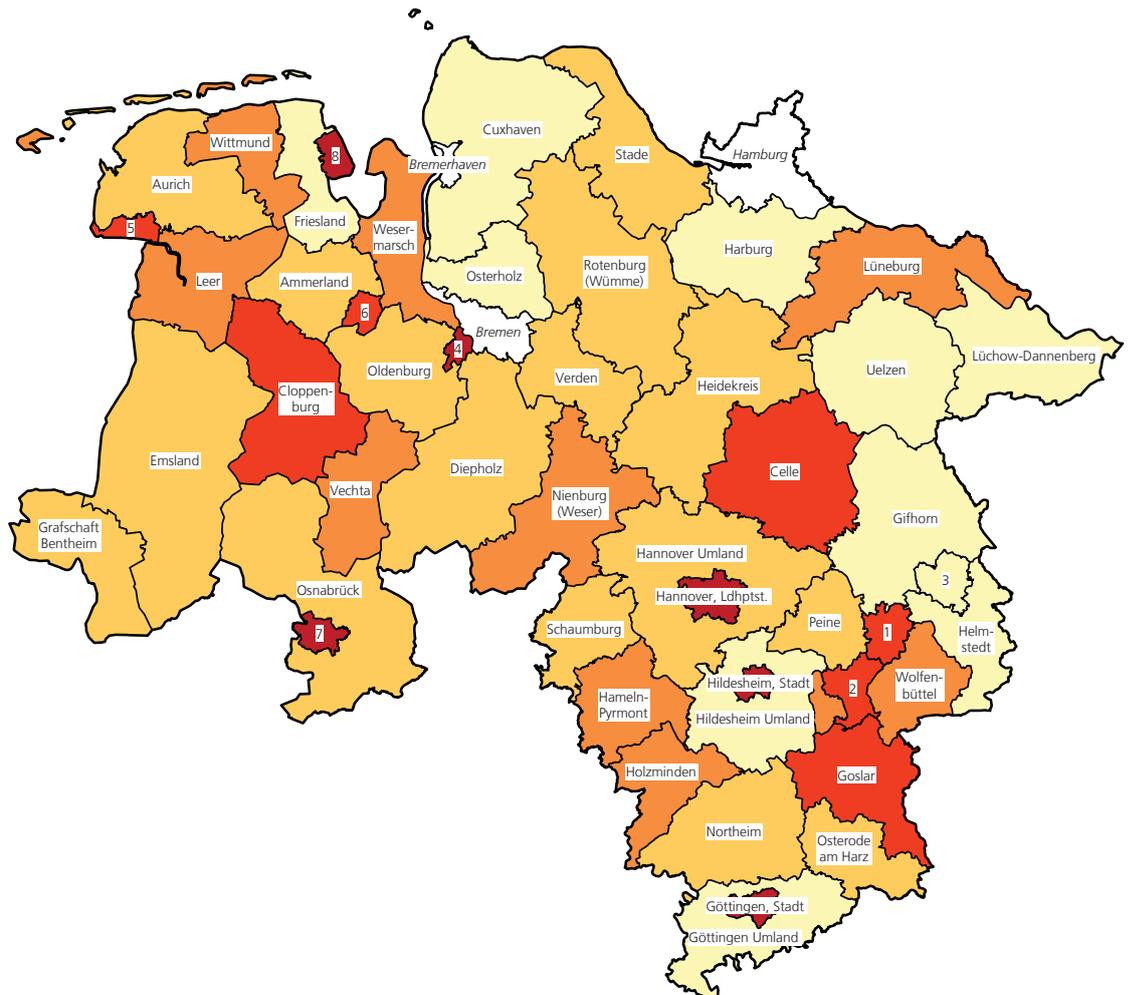
Aus dem Inhalt:

- Die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag in Niedersachsen

Kreistabellen:

- Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2012

Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter am 31.12.2012



Niedersachsen



Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:
Tel.: 0511 9898 – 1132, 1134
Fax: 0511 9898 – 4132
E-Mail: statistik-auskunft@lskn.niedersachsen.de
Internet: www.lskn.niedersachsen.de

Herausgeber: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover.
V.i.S.d.P.: Dr. Christoph Lahmann
Bezugspreis : Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €
Erscheinungsweise: monatlich.
Bestellungen an Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.
E-Mail: vertrieb@lskn.niedersachsen.de
Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898 – 3166, Fax 0511 9898 – 4133.
Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover 2013.
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0944-5374

Statistische Monatshefte Niedersachsen

67. Jahrgang · Heft 11 November 2013

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik.....	596
Auf einen Blick: Freihandelszone EU – Kanada	597

Beiträge

Altersarmut in Niedersachsen (2 A4-Karten).....	598
Die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag in Niedersachsen.....	608

Konjunktur aktuell.....	621
-------------------------	-----

Tabellenteil

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen von März bis Mai 2013 und im 1. Vierteljahr 2013	625
--	-----

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit

Arbeitslose im September 2013 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens und den Ländern Bremen und Hamburg	632
Unterbeschäftigung im Berichtsmonat Juni 2013 in Niedersachsen	633

Landwirtschaft

Tierische Produktion	634
----------------------------	-----

Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen im 1. Vierteljahr 2013	635
--	-----

Außenhandel

Außenhandel im August 2013.....	636
---------------------------------	-----

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Juli 2013.....	637
Güterumschlag der Binnenschifffahrt – im Juli 2013	638
Güterumschlag der Seeschifffahrt – Juli 2013	639
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen – September 2013	639

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel Januar bis Juli 2013	640
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe Januar bis Juli 2013	642
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel im Juli 2013	643
Beherbergung im Reiseverkehr im August 2013.....	644

Gewerbeanzeigen

Gewerbeanzeigen – Januar bis August 2013	645
Insolvenzverfahren – Januar bis August 2013.....	646

Öffentliche Sozialleistungen

Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2012.....	648
---	-----

Zahlenspiegel Niedersachsen	652
-----------------------------------	-----

Veröffentlichungen des LSKN im Oktober 2013	656
---	-----

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten.....	657
---	-----

Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen.....	659
--	-----

Neues aus der Statistik

Statistisches Jahrbuch Deutschland 2013

Das Statistische Bundesamt hat kürzlich das Statistische Jahrbuch 2013 vorgelegt. Anhand von Daten aus allen Bereichen der amtlichen Statistik werden Gesellschaft und Staat, Gesamtwirtschaft und Umwelt sowie einzelne Wirtschaftsbereiche in Struktur und Entwicklung dargestellt. Abgerundet wird das Nachschlagewerk durch das Kapitel „Internationales“ mit Daten zu fast allen Ländern der Welt.



Die Ergebnisse des Zensus 2011, die in diesem Jahr präsentiert wurden, haben noch keinen Eingang in das Jahrbuch gefunden, weil sie bei Redaktionsschluss noch nicht in der erforderlichen Tiefe vorlagen. Das Jahrbuch ist aber durchaus von Zensus-Ergebnissen beeinflusst: Da nach den ersten Ergebnissen die Zahl der Ausländerinnen und Ausländer deutlich geringer ist als bislang angenommen, wird in der Ausgabe 2013 auf detaillierte Darstellungen zur Migration verzichtet.

Das Statistische Bundesamt bietet das Jahrbuch als Printausgabe zum Preis von 71 € an. Es steht außerdem komplett oder kapitelweise kostenfrei als Download (PDF) zur Verfügung (www.destatis.de -> Publikationen -> Statistisches Jahrbuch).

Neue Kennzahlen zur Umweltbeanspruchung in den Ländern

Im Jahr 2010 beliefen sich in Niedersachsen die Emissionen von Treibhausgasen (Kohlendioxid, Methan und Distickstoffoxid) auf gut 84 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente. Der Ausstoß dieser zum Treibhauseffekt beitragenden Gase hat sich damit seit 1995 um 16 Prozent verringert.

In Deutschland insgesamt wurden knapp 930 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente emittiert. Der auf Niedersachsen entfallende Anteil lag bei 9,07 Prozent, hinter Nordrhein-Westfalen und Bayern der drittgrößte Anteil. Bezogen auf die Bevölkerung lag Niedersachsen mit 10,6 Tonnen CO₂-Äquivalenten je Einwohner im Bundesländervergleich im Mittelfeld. Die niedrigsten Emissionen wiesen Berlin (5,62 Tonnen je Einwohner) und Thüringen (6,28 Tonnen je Einwohner) auf.

Diese und weitere Ergebnisse zur Umweltbeanspruchung in den Bundesländern bieten die aktuellen Veröffentlichungen des Arbeitskreises „Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (Band 1 – Indikatoren und Kennzahlen, Tabellen, Band 2 – Indikatoren und Kennzahlen, Grafiken, Band 3 Methodische Weiterentwicklungen in den UGRdL). Herausgeber sind die Statistischen Ämter der Länder.

Die Publikationen können im Statistik-Portal (www.statistikportal.de -> Veröffentlichungen -> Thematische Veröffentlichungen) sowie auf den Seiten des Arbeitskreises (www.ugrdl.de) kostenlos heruntergeladen werden. Letztere halten zusätzlich eine Methodendokumentation und ein Glossar zu diesem im Detail äußerst komplexen Thema bereit.

Regionalatlas nun mit Genderindikatoren

Der von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder im Internet angebotene interaktive Regionalatlas wird derzeit um sog. Indikatorensets erweitert. Den Anfang machen Indikatoren aus dem Bereich Gleichstellung von Männern und Frauen oder kurz: Genderindikatoren.



In der Regel sind innerhalb des Indikatorensets jeweils zwei bis drei dieser Indikatoren den Themenbereichen Bildung, Erwerbstätigkeit, Elterngeldbezug, Kinderbetreuung und Arbeitslosigkeit zugeordnet. Das Besondere ist, dass die einzelnen Indikatoren nicht in den generellen Themenbereichen des Regionalatlas gesucht werden müssen, sondern in der Rubrik „Genderindikatoren“ gebündelt sind.

Der Regionalatlas stellt in Form von thematischen Karten Indikatoren für alle Landkreise und kreisfreien Städte Deutschlands dar, die sich an aktuellen Fragestellungen orientieren. Die Nutzerinnen und Nutzer können dabei die Einteilung der Größenklassen der Legende selbst bestimmen. Das Angebot wird wiederum ergänzt durch eine ausführliche Beschreibung der einzelnen Indikatoren. Der Regionalatlas kann unter www.statistik-portal.de kostenlos aufgerufen werden.

Auf einen Blick

Freihandelszone EU – Kanada

Niedersachsen – positiver Außenhandelssaldo mit Kanada 2012

Nach langwierigen Verhandlungen haben sich die EU und Kanada im Oktober dieses Jahres auf ein Freihandelsabkommen geeinigt. Durch das „Canada-EU Comprehensive Economic and Trade Agreement“ (CETA) wird angestrebt, dass mit Beginn des neuen Jahres rund 99 % der Zölle zwischen den EU-Mitgliedsstaaten und Kanada wegfallen. Hier stellt sich die Frage, welche wirtschaftliche Bedeutung hat Kanada für Europa, für Deutschland und natürlich insbesondere für Niedersachsen? Und: welche Produkte werden von Niedersachsen nach Kanada exportiert und welche werden importiert?

Auf EU-Ebene (EU-27) hatten die Einfuhren aus Kanada im Jahr 2012 einen Wert von 30 243,1 Millionen Euro. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich das Volumen des Einfuhrwertes um -1,5 %. Der Wert der Ausfuhren aus den EU-Staaten nach Kanada erreichte 31 351,7 Millionen Euro 2012 und lag +4,9 % über dem Ausfuhrvolumen des Vorjahres.

Nach den Zahlen des Statistischen Bundesamtes wurden 2012 auf Bundesebene Waren im Wert von insgesamt 8 908,9 Millionen Euro nach Kanada exportiert und Waren im Wert von 4 451,0 Millionen Euro von Kanada importiert. Für den Gesamthandel Deutschlands stand Kanada auf Platz 26 bei den Ausfuhren und auf Platz 35 bei den Einfuhren. Insgesamt ergab sich ein positiver Außenhandelssaldo von 4 457,9 Millionen Euro (Platz 17).

Eine ähnliche Situation zeigte sich auch beim Handel Niedersachsens mit Kanada. Bei einem niedersächsischen Ausfuhrvolumen von insgesamt 78 891,1 Millionen Euro, entfielen 844,6 Millionen Euro auf die Ausfuhr nach Kanada. Der Anteil dieses Handelspartners an den niedersächsischen

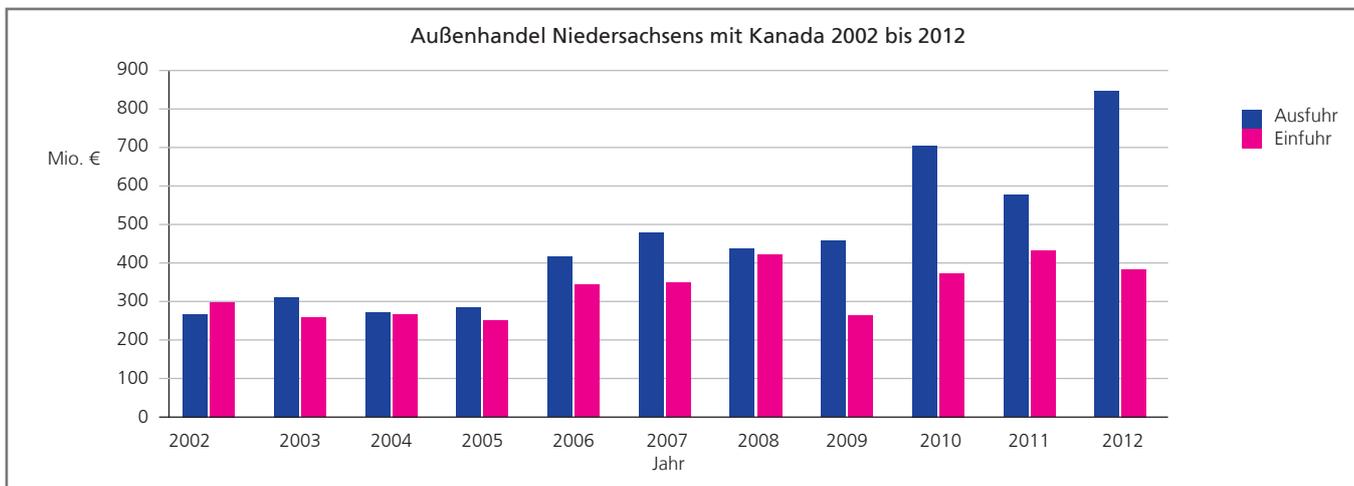
Ausfuhren belief sich auf 1,1 % und lag damit auf Platz 24. Das Gesamtvolumen aller Einfuhren nach Niedersachsen betrug 2012 insgesamt 89 395,6 Millionen Euro. Davon entfielen auf die aus Kanada eingeführten Waren 383,8 Millionen Euro (Anteil von 0,4 %, Platz 31).

Welche Produkte spielten im Handel mit Kanada eine wichtige Rolle? Bei den Ausfuhren aus Niedersachsen wurden Personenkraftwagen und Wohnmobile im Wert von 343,6 Millionen Euro exportiert (Anteil von 40,7 % der Ausfuhren nach Kanada). Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung wurden im Wert von 195,4 Millionen Euro nach Kanada gebracht (23,1 %). Danach folgten mit großem Abstand chemische Vorerzeugnisse (3,6 %). Alle weiteren Waren lagen in der Größenordnung von unter 2 %.

Bei den importierten kanadischen Produkten lagen an erster Stelle Steinkohle und Steinkohlebriketts im Wert von 69,9 Millionen Euro (Anteil von 18,2 % des Imports). Es folgten Eisenerze (13,4 %), Halbstoffe und zellulosehaltige Faserstoffe (6,3 %), Nickel und Nickellegierungen, einschließlich Abfälle (5,8 %), Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebs-elemente (5,4 %), unedle Metalle (4,9 %) und chemische Vorerzeugnisse (4,0 %). Der Handel mit allen weiteren Waren lag jeweils unter 3 %.

Waren aus der Ernährungswirtschaft spielten im Handel mit Kanada eine untergeordnete Rolle. Vor allem Fleisch und Fleischwaren, Backwaren und andere Zubereitungen aus Getreide, Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse sowie Kakao und Kakaoerzeugnisse gingen in der Größenordnung von insgesamt rund 13 Millionen Euro aus Niedersachsen nach Kanada. Aus Kanada kamen hingegen Weizen, Hülsenfrüchte, Obstzubereitungen und Obstkonserven sowie Ölkuchen in ähnlicher Größenordnung nach Niedersachsen.

Annegret Vehling



Altersarmut in Niedersachsen

Die Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes zur Zahl der Empfänger von Grundsicherung im Alter¹⁾ hat ein lebhaftes Presseecho und Reaktionen aus dem Bereich der Wohlfahrtsverbände ausgelöst. Das Thema Altersarmut war kurzfristig (mal wieder) in aller Munde. Daraus ergeben sich auch für Niedersachsen Fragen: Wer ist hierzulande betroffen? Gibt es regionale Schwerpunkte? Diesen Fragen soll im Folgenden nachgegangen werden. Nicht zuletzt weil die Finanzierung der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sukzessive vom Bund übernommen wird und die Kommunen entsprechend entlastet werden, lohnt ein Blick in die Regionalstruktur der Empfänger dieser Leistungen. Ab 2014 übernimmt der Bund die Kosten für diese kommunale Aufgabe vollständig.

Statistische Armutsgefährdung von Menschen 65+

Bei der Debatte über Altersarmut gilt es die für dieses Thema zur Verfügung stehenden Daten deutlich auseinanderzuhalten. Die amtliche Sozialberichterstattung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder mit der Datenquelle Mikrozensus liefert Informationen über den Anteil der Menschen, die statistisch gesehen armutsgefährdet sind.²⁾ Etwas verkürzt wird in diesem Zusammenhang auch oft von „arm“ geredet. Als „armutsgefährdet“ gelten diejenigen Personen, deren Einkommen weniger als 60 % des mittleren Einkommens beträgt. Für die Berechnung des mittleren Einkommens wird der Median verwendet. So wird eine Verzerrung durch sogenannte Ausreißerwerte vermieden: Auch der Zuzug von Personen mit einem Millioneneinkommen in ein Gebiet würde dort den Einkommens-Median nicht erhöhen – wohl aber das arithmetische Mittel. Maßgeblich ist nicht das Individual-, sondern das gesamte monatliche Netto-Haushaltseinkommen unter Einschluss aller Haushaltsmitglieder und Einkommensarten, die dann auf die einzelne Person umgerechnet werden.³⁾ Darin enthalten sind auch etwaige staatliche Sozialleistungen wie beispielsweise die Grundsicherung im Alter. Von Bedeutung ist auch, ob als Schwellenwert der Armutsgefährdung das nationale (Nationalkonzept) oder regionale mittlere Einkommen (Regionalkonzept) herangezogen wird.⁴⁾ Das Land Niedersachsen kann so am Bundes- oder Landesmedian gemessen werden.

1) Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 356/2013 vom 22. Oktober 2013, Wiesbaden 2013.

2) Die Daten stehen im Internet unter www.amtliche-sozialberichterstattung.de bereit.

3) Das Netto-Haushaltseinkommen wird mittels der international üblichen „neuen OECD-Skala“ auf ein bedarfsgewichtetes Nettoäquivalenzeinkommen pro Person transformiert. Die erste Person im Haushalt hat ein Gewicht von 1,0, weitere Erwachsene: 0,5, Kinder: 0,3.

4) Für eine ausführliche Erläuterung der Konzepte und Grundlagen der Armutsberichterstattung siehe Eichhorn/Huter/Ebigt, Reiche und arme Regionen, Reichtum und Armut in den Regionen – Zur sozialen Geographie Deutschlands, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Heft 6/2010, Hannover 2010, S. 286 – 304.

Menschen 65+ sind nicht überdurchschnittlich armutsgefährdet ...

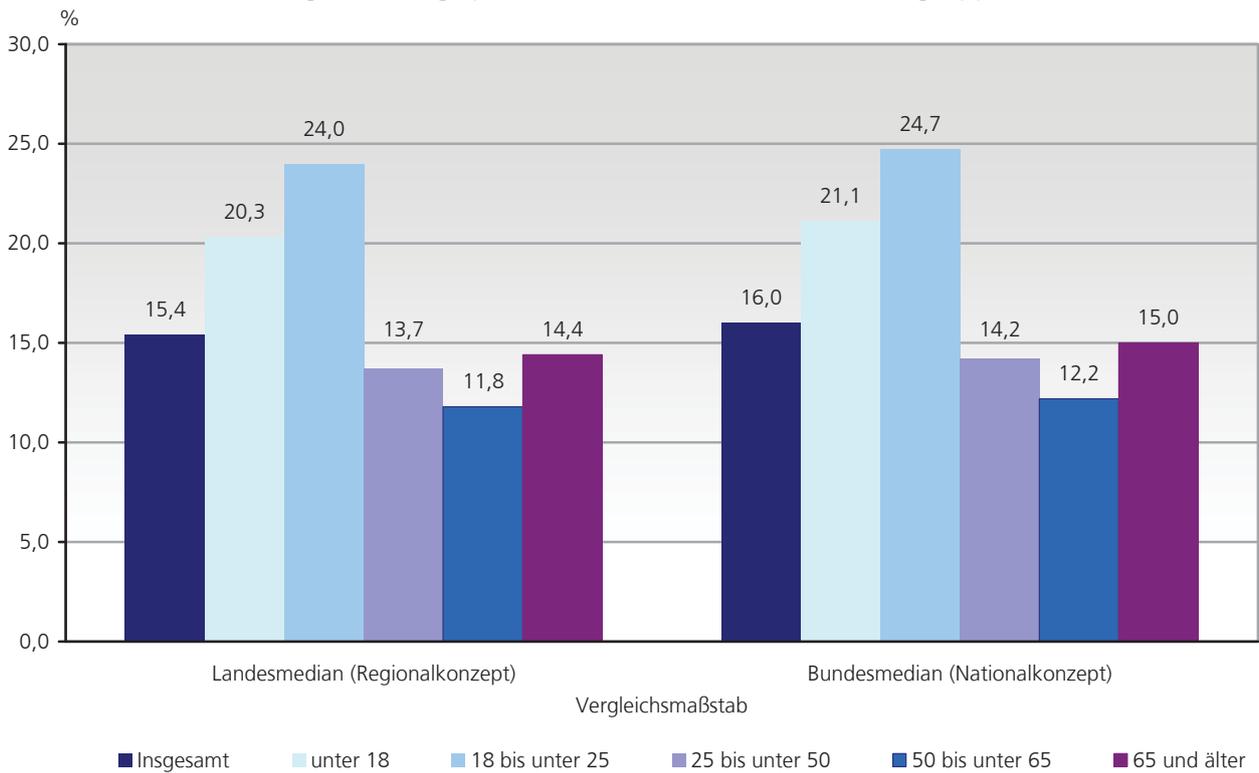
Die Ergebnisse dieser Berechnungen liegen auch für Altersgruppen vor. Zur Beurteilung der Altersarmut steht die Gruppe der Personen im Alter von 65 Jahren und älter unterteilt nach dem Geschlecht zur Verfügung. In Abbildung 1 ist die Armutsgefährdung in Niedersachsen 2012 nach Altersgruppen sowohl nach dem Regional- als auch nach dem Nationalkonzept dargestellt. Auch wenn sich zwischen den Konzepten Niveauunterschiede ergeben, gleichen sich die Ergebnisse doch strukturell.⁵⁾ Demnach liegt der Anteil der Armutsgefährdeten, die 65 Jahre und älter sind, unter dem Anteil der armutsgefährdeten Personen an der Gesamtbevölkerung und insbesondere unter dem Anteil der armutsgefährdeten Bevölkerungsgruppen im Alter von unter 18 sowie von 18 bis unter 25 Jahren. Aufgrund dieser Einordnung in den Gesamtkontext erscheint Altersarmut zwar als Problem – wie Armut überhaupt –, doch ist insbesondere die Armutsgefährdung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen deutlich überdurchschnittlich und damit das aktuell größere gesellschaftliche Problem. Auch wenn eine gewisse monetäre Armut bei jungen Erwachsenen während Studium oder Ausbildung – die Gruppe der 18- bis unter 25-Jährigen – gesellschaftlich akzeptiert sein mag, gilt dies für Kinder und Jugendliche nicht.

Strukturell ergeben sich bei den armutsgefährdeten Alten deutliche Unterschiede zwischen Männern und Frauen (siehe Abb. 2). Seit 2005⁶⁾ übertreffen die Quoten der Frauen im Alter von 65 Jahren und mehr die der Männer deutlich: mal nur um knapp 3 Prozentpunkte (2006), mal um fast 5 Prozentpunkte (2012). Bis 2010 lag die Armutsgefährdung der älteren Frauen aber immer noch unter der der Gesamtbevölkerung. Seit 2011 ist dies jedoch anders: Einer Armutsgefährdungsquote der Gesamtbevölkerung von 15,4 % im Jahr 2012 steht eine Quote von 16,6 % bei den älteren Frauen gegenüber (2011: 15,2 % Gesamtbevölkerung, 16,2 % ältere Frauen). Damit sind ältere Frauen auch stärker armutsgefährdet als Frauen im Allgemeinen (2012: 16,2 %). Insbesondere von 2010 auf 2011 ist die Armutsgefährdungsquote älterer Frauen stark angestiegen (+2,5 Prozentpunkte). Grund für die stärkere Betroffenheit von Frauen sind im Wesentlichen gegenüber Männern geringere bzw. unzureichende Rentenansprüche, die wiederum auf unterbrochene oder gar nicht erst begonnene Erwerbsbiographien zurückgehen. Für die jetzt be-

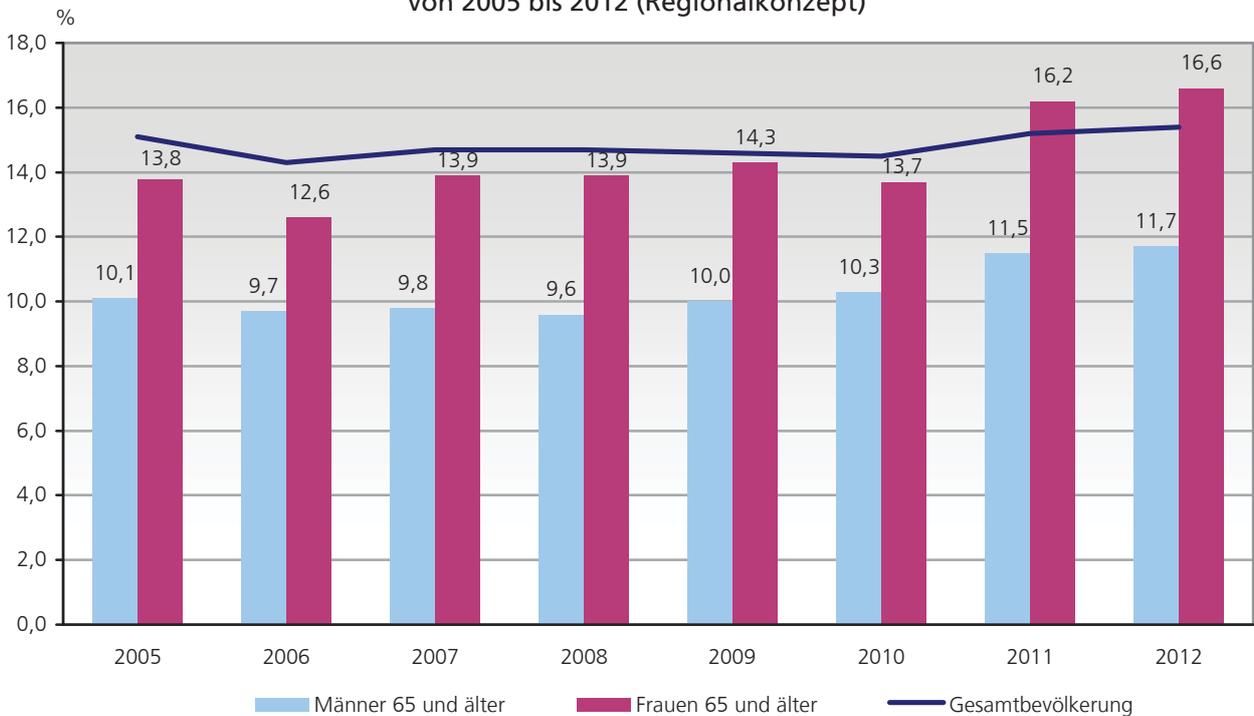
5) Im Folgenden werden aber wie in den Statistischen Monatsheften Niedersachsen üblich nur Ergebnisse nach dem Regionalkonzept herangezogen.

6) Weiter reicht die Zeitreihe vollständig vergleichbarer Daten nicht zurück.

1. Armutsgefährdungsquoten in Niedersachsen nach Altersgruppen 2012



2. Entwicklung der Armutsgefährdungsquoten von Männern und Frauen im Alter von 65 Jahren und mehr in Niedersachsen von 2005 bis 2012 (Regionalkonzept)



troffene Generation ist hierbei auch immer an traditionelle Geschlechterrollen (Stichwort: Heim und Herd, Kindererziehung) und niedrigere Verdienste gegenüber Männern zu denken.

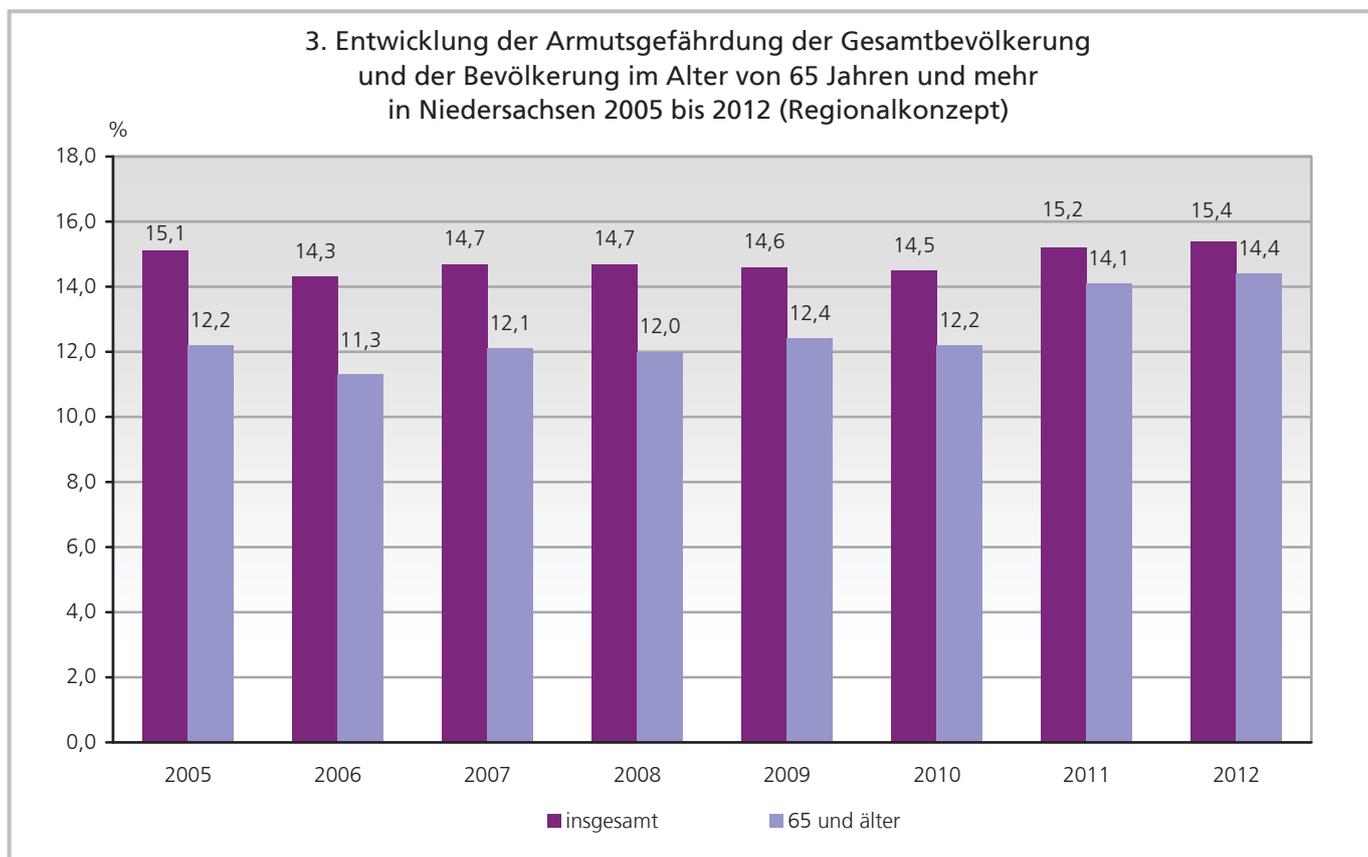
... aber ihre Armutsgefährdung ist gestiegen

Doch es sind nicht nur die älteren Frauen von einem Anstieg der Armutsgefährdung betroffen: Die Armutsgefährdung der Gruppe der Menschen 65+ hat in den letzten Jahren in Niedersachsen auch insgesamt zugenommen. Diese Entwicklung geht aus Abbildung 3 hervor: Lagen 2005 und 2006 noch rund 3 Prozentpunkte zwischen der Armutsgefährdung der Gesamtbevölkerung und der Gruppe der 65 Jahre und älteren, waren es 2007 und 2008 noch etwas mehr als 2,5 Prozentpunkte. In den Jahren 2009 und 2010 hat sich der Abstand weiter verringert. Die Armutsgefährdung der Älteren hat von 2005 bis 2010 insgesamt stagniert, während die der Gesamtbevölkerung generell abgenommen hat. In den Jahren 2011 und 2012 ist nach langer Zeit die Armutsgefährdung der Gesamtbevölkerung wieder gestiegen, und die der Menschen 65+ überproportional. Der Abstand ist von 3 Prozentpunkten auf nur noch einen Prozentpunkt geschrumpft. Damit folgt das Land einem bundesweiten Trend: Mit Ausnahme Mecklenburg-Vorpommerns (-0,1 Prozentpunkte 2012 gg. 2005) sind die entsprechenden Armutsgefähr-

dungsquoten in allen Ländern angestiegen (vgl. Tabelle 1). Mit +2,2 Prozentpunkten im Vergleich der Jahre 2005 und 2012 fällt die Zunahme hierzulande vergleichsweise moderat aus. Die Spanne reicht vom bereits erwähnten minimalen Rückgang bis hin zu +4,4 Prozentpunkten im Saarland und +6,2 Prozentpunkten in Bremen. Für Bremen ist allerdings der Ausgangswert des Jahres 2005 statistisch unsicher.

Armutsgefährdungsquote von Menschen 65+ im Ländervergleich eher niedrig

Auch hinsichtlich der Struktur offenbart eine Betrachtung nach Ländern deutliche Unterschiede (siehe Abb. 4). Auffällig ist insbesondere der deutliche Niveauunterschied zwischen Westdeutschland und Ostdeutschland. Letzteres weist deutlich niedrige Armutsgefährdungsquoten in der Altersgruppe 65+ auf. Woran liegt das? Hier ist anzunehmen, dass sich infolge der im Wesentlichen ununterbrochenen Erwerbsbiographien in der ehemaligen DDR ein relativ hohes Rentenniveau ergibt, das die Ost-Rentnerinnen und -Rentner über die – dort vergleichsweise eher niedrigeren – Armutsgefährdungsschwellen hebt. Im Vergleich mit den westdeutschen Ländern ist Niedersachsens Armutsgefährdungsquote der 65-Jährigen und Älteren angesichts einer Spanne von 11,8 % (Bremen) bis 21,3 % (Bayern) mit 14,4 % relativ niedrig. Die Stadtstaaten Bre-

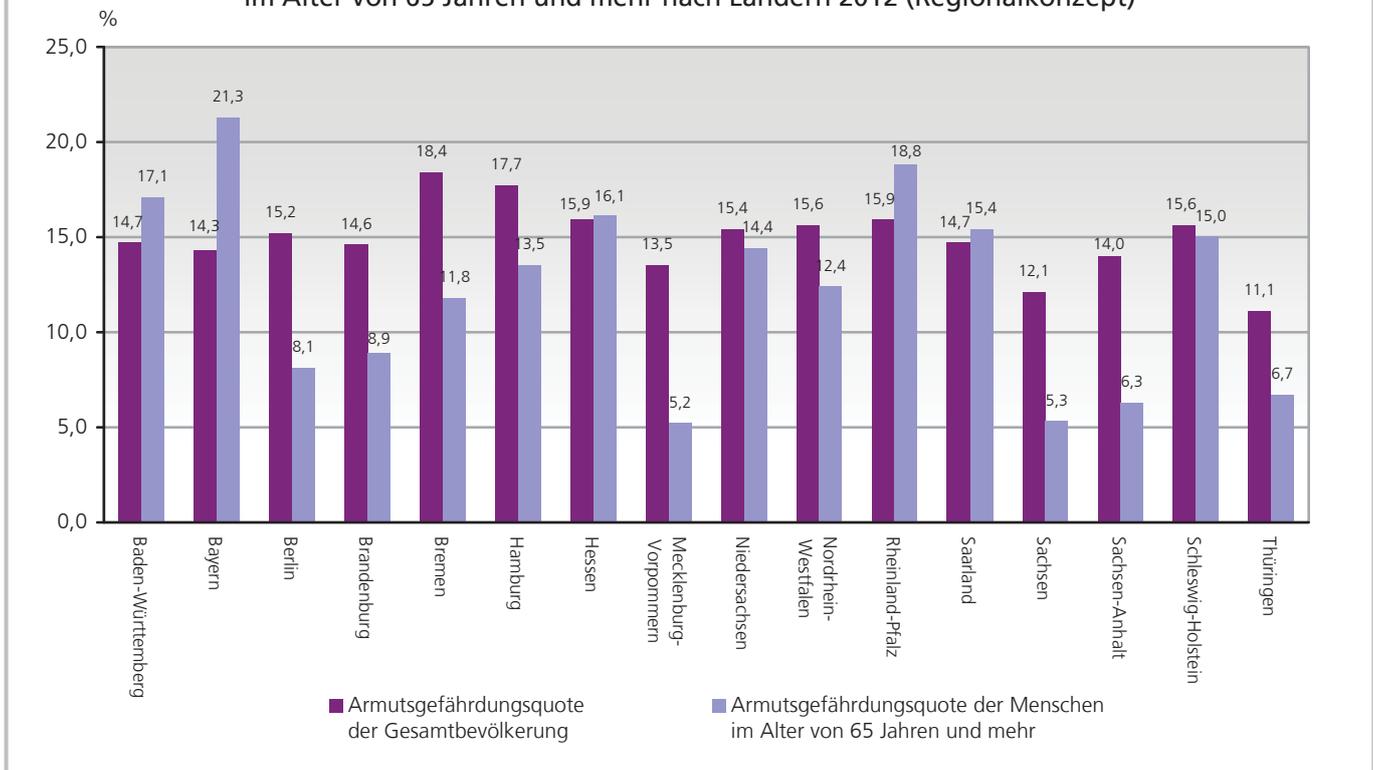


1. Armutsgefährdungsquoten der Gesamtbevölkerung und der Menschen im Alter von 65 Jahren und mehr (Regionalkonzept)

Land	Armutsgefährdungsquote der Gesamtbevölkerung			Armutsgefährdungsquote der Menschen im Alter von 65 Jahren und mehr			Abstand der Armutsgefährdungsquoten ¹⁾
	2005	2012	Veränderung 2012 gegenüber 2005	2005	2012	Veränderung 2012 gegenüber 2005	2012
	%		%-Punkte	%		% - Punkte	
Baden-Württemberg	13,8	14,7	+0,9	14,7	17,1	+2,4	+2,4
Bayern	14,0	14,3	+0,3	18,0	21,3	+3,3	+7,0
Berlin	16,1	15,2	-0,9	5,5	8,1	+2,6	-7,1
Brandenburg	14,3	14,6	+0,3	5,9	8,9	+3,0	-5,7
Bremen	17,3	18,4	+1,1	(5,6)	11,8	+6,2	-6,6
Hamburg	17,4	17,7	+0,3	9,5	13,5	+4,0	-4,2
Hessen	15,3	15,9	+0,6	14,1	16,1	+2,0	+0,2
Mecklenburg-Vorpommern	14,6	13,5	-1,1	5,3	5,2	-0,1	-8,3
Niedersachsen	15,1	15,4	+0,3	12,2	14,4	+2,2	-1,0
Nordrhein-Westfalen	14,6	15,6	+1,0	9,9	12,4	+2,5	-3,2
Rheinland-Pfalz	15,3	15,9	+0,6	17,2	18,8	+1,6	+2,9
Saarland	13,6	14,7	+1,1	11,0	15,4	+4,4	+0,7
Sachsen	13,7	12,1	-1,6	4,3	5,3	+1,0	-6,8
Sachsen-Anhalt	14,9	14,0	-0,9	6,2	6,3	+0,1	-7,7
Schleswig-Holstein	14,5	15,6	+1,1	11,1	15,0	+3,9	-0,6
Thüringen	13,2	11,1	-2,1	4,8	6,7	+1,9	-4,4
Deutschland	14,7	15,2	+0,5	11,0	13,6	+2,6	-1,6
Westdeutschland	14,8	15,6	+0,8	13,5	16,1	+2,6	+0,5
Ostdeutschland	14,3	13,2	-1,1	5,3	6,6	+1,3	-6,6

1) Ein positiver Wert zeigt eine Armutsgefährdungsquote der Menschen im Alter von 65 Jahren und mehr an, die über der Armutsgefährdungsquote der Gesamtbevölkerung liegt. Ein negativer Wert zeigt entsprechend eine Quote unterhalb derjenigen der Gesamtbevölkerung an.

4. Armutsgefährdung der Gesamtbevölkerung im Vergleich zu Menschen im Alter von 65 Jahren und mehr nach Ländern 2012 (Regionalkonzept)



men und Hamburg (13,5 %) weisen allerdings günstigere Werte auf. Weiterhin auffällig ist das Verhältnis von Armutsgefährdungsquote der Gesamtbevölkerung und Armutsgefährdungsquote der Menschen 65+: In Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland übertrifft die Armutsgefährdung der Älteren die der Gesamtbevölkerung – und das zum Teil deutlich. In Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz war das Verhältnis auch 2005 schon so strukturiert.

Soziale Mindestsicherung: Grundsicherung im Alter

Eine weitere Datengrundlage, die in der Diskussion über Altersarmut herangezogen wird, ist die Grundsicherung im Alter. Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) ist eine seit dem 1. Januar 2003 in Deutschland bestehende bedarfsorientierte Sozialleistung zur Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhalts. Personen, die die Altersgrenze nach § 41 SGB XII erreicht haben oder das 18. Lebensjahr vollendet haben und wegen dauerhafter Erwerbsminderung ihren Lebensunterhalt nicht selbst bestreiten können, sollen mit dieser Leistung der Sozialhilfe eine Unterstützung erhalten, die das soziokulturelle Existenzminimum abdeckt (§19 Abs. 2 SGB XII).

Die Anforderungen an den Leistungsbezug sehen – anders als bei „Hartz IV“ – im Grundsatz vor, dass das gesamte verwertbare Vermögen eingesetzt werden muss, bevor Leistungen in Anspruch genommen werden können. Aufgrund dieser Anforderungen ist zu vermuten, dass manche Leistungsanträge gar nicht erst gestellt werden.⁷⁾ Viele alleinstehende ältere Menschen, die in für sie viel zu großen Häusern oder Wohnungen leben, wollen diese in ihrem letzten Lebensabschnitt nicht verlassen, obwohl die Kosten für die Unterhaltung des Wohnraums sicher zu einem nicht geringen Teil zu ihrer prekären Lage beitragen. Ein weiterer Aspekt, der gerade im ländlichen Raum nicht zu unterschätzen ist, ist noch immer die Scham, Sozialleistungen in Anspruch zu nehmen.⁸⁾

Die Daten der Grundsicherung im Alter liegen nach Altersgruppen gegliedert vor, so dass die Gruppe der Menschen 65+, die auf diese Leistungen angewiesen ist, näher betrachtet werden kann. Positiv hervorzuheben ist gegenüber den Armutsgefährdungsquoten die kleinräumige

7) Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hat die Nicht-Inanspruchnahme von Leistungen der Grundsicherung nach SGB II und SGB XII untersucht. Im Gesamtergebnis wird von Quoten der Nicht-Inanspruchnahme von Leistungen von 33,8 % bis 43 % ausgegangen (Bezugsgröße sind dabei alle Anspruchsberechtigten). Vgl. Mikroanalytische Untersuchung zur Abgrenzung und Struktur von Referenzgruppen für die Ermittlung von Regelbedarfen auf Basis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008. Simulationsrechnungen für das Bundesministerium für Arbeit und Soziales – Endbericht, 17. Juni 2013, S. 19f. (Download unter: www.iab.de/de/publikationen/weitere-publikationen/weitere-publikationen-details.aspx/Publikation/k130704r09).

8) Vgl. Winkler, Marlies: Nähe, die beschämt. Armut auf dem Land. SI konkret 1, LT Verlag Münster 2010.

Verfügbarkeit von Daten: Sie reicht bis auf die Ebene der Gemeinden. Außerdem handelt es sich hierbei nicht um Ergebnisse einer Stichprobe, sondern Daten aus dem Verwaltungsvollzug.

Durch die Anhebung des Renteneintrittsalters für Personen, die 1947 oder später geboren worden sind, ist die Berechnung von Bezugsquoten je 1 000 Einwohner komplizierter als in der Vergangenheit. Ab dem 1. Januar 2012 sind die ersten Personen des Geburtsjahrgangs 1947 von dieser Anhebung betroffen. Für sie gilt eine Altersgrenze von 65 Jahren und 1 Monat.⁹⁾ Die passende Bezugsgruppe der Bevölkerung sind daher ab 2012 Menschen *über* 65.

Deutlich mehr Frauen betroffen als Männer

In Niedersachsen bezogen am Ende des Jahres 2012 insgesamt 46 369 Menschen Grundsicherung im Alter.¹⁰⁾ Analog zu den Daten über Armutsgefährdung waren auch hier deutlich mehr Frauen als Männer betroffen. Knapp 64 % der Leistungsbezieher waren weiblich. Bezogen auf die entsprechende Altersgruppe der Bevölkerung kamen auf 1 000 Frauen knapp 32 Leistungsbezieherinnen. Bei den Männern waren es nur gut 23 (siehe Tabelle 2).

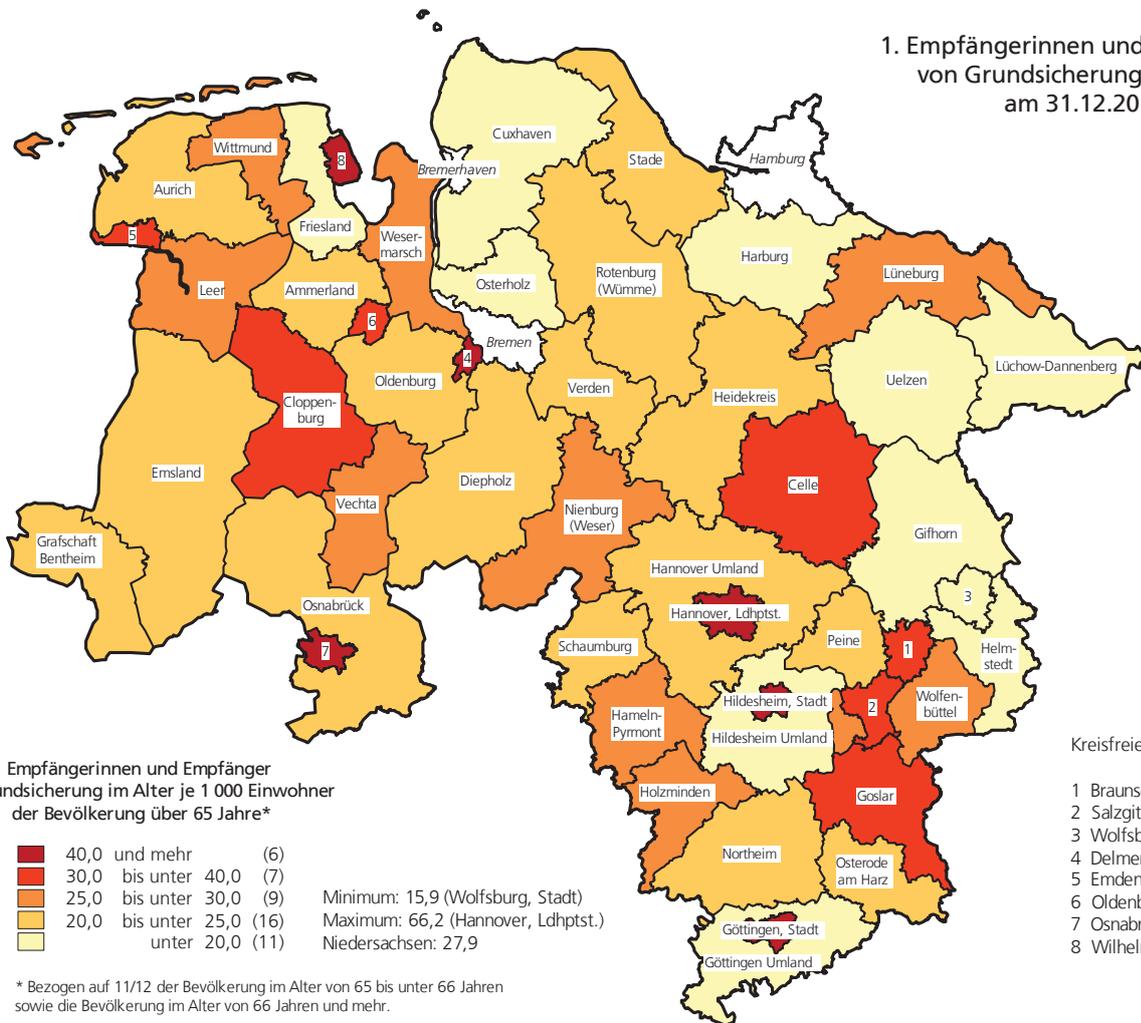
Regional betrachtet, ergibt sich eine klare Stadt-Land-Struktur (siehe Karte 1). Mit Ausnahme der Stadt Wolfsburg übertrifft die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter in allen kreisfreien Städten, Großstädten und der Landeshauptstadt den Landesdurchschnitt von 27,9 je 1 000 Einwohner. In Hannover (66,2), Osnabrück (53,4) und Delmenhorst (46,2) fallen diese Quoten besonders hoch aus. Unter den Landkreisen fallen diesbezüglich im Westen bzw. Nordwesten des Landes Cloppenburg, Vechta und Wesermarsch, in der Mitte Nienburg und Celle, sowie Hameln-Pyrmont und Goslar im Süden auf. Neben dem Stadt-Land-Gefälle ist aber keine weitere Struktur erkennbar.

Positiv bemerkenswert ist, dass eine bei diversen Regionalindikatoren häufig anzutreffende Struktur mit negativen Werten für weite Teile Südniedersachsens hier nicht vorliegt. Genauer müsste man eigentlich sagen *noch* nicht

9) Für die exakte Berechnung der Bezugsquoten je 1 000 Einwohner wären Einwohnerzahlen nach dem Geburtsmonat notwendig. Verfügbar sind jedoch nur Einwohnerzahlen nach dem Geburtsjahr. Daher wird für die Berechnung der Bezugsquoten eine Gleichverteilung der Geburten über das jeweilige Geburtsjahr unterstellt. Für 2012 gilt damit folgende Annahme: Elf Zwölftel der 1947 Geborenen waren bereits 65 Jahre und 1 Monat oder älter, und ein Zwölftel der 1947 Geborenen war noch unter 65 Jahren und 1 Monat alt. Entsprechend fließen bei der Berechnung des Anteils der Empfänger von Grundsicherung im Alter je Einwohner für das Berichtsjahr 2012 in den Nenner ausschließlich elf Zwölftel der 65- Jährigen ein (vgl. Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 356/2013 vom 22. Oktober 2013, Wiesbaden 2013).

10) Bei der gewählten Darstellung nach dem Wohnortprinzip nicht enthalten sind: Empfänger/-innen, die in Niedersachsen wohnen, deren Grundsicherungsträger sich aber in einem anderen Land befindet, sowie Empfänger/-innen, deren Wohnort sich nicht in Deutschland befindet.

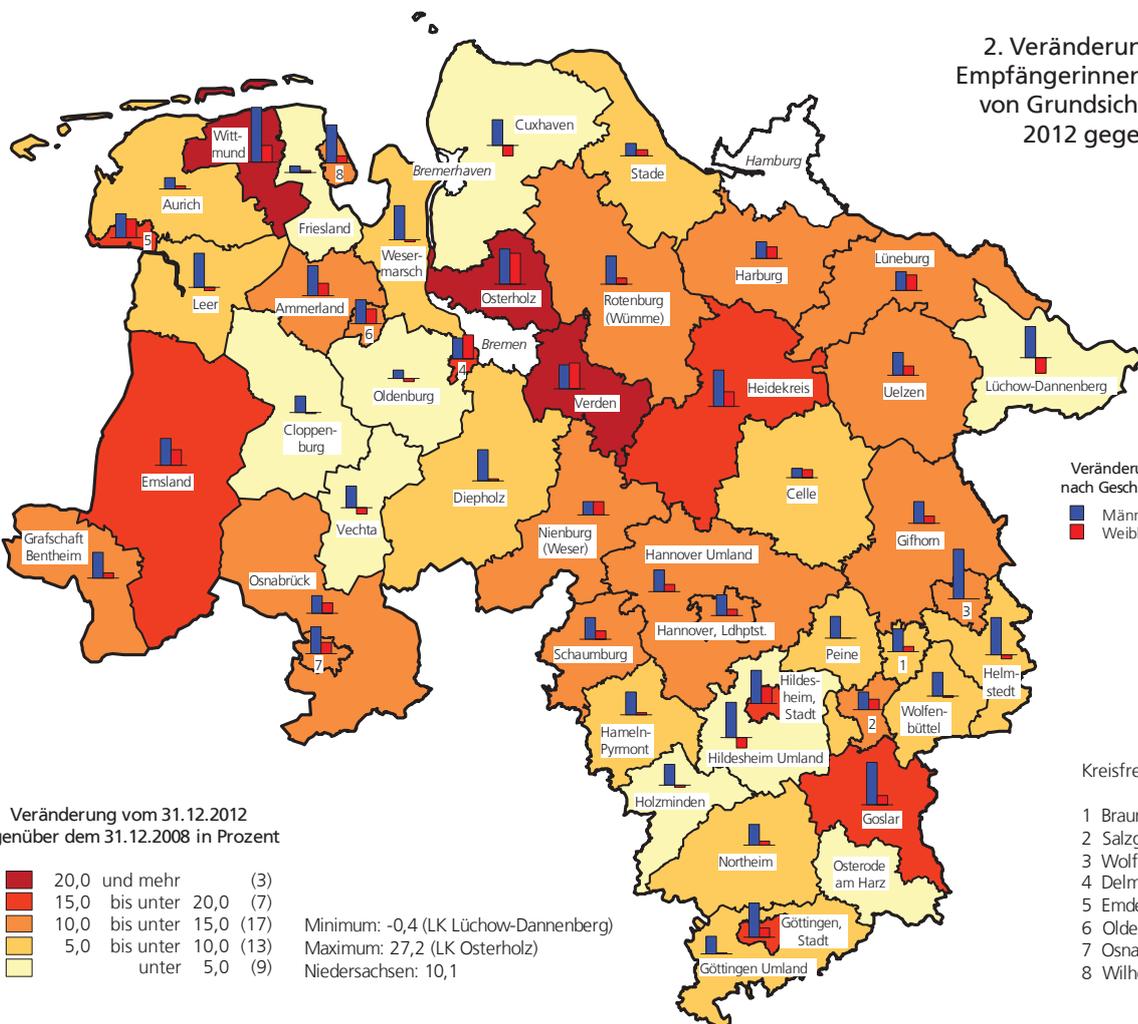
1. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter am 31.12.2012



Kreisfreie Städte

- 1 Braunschweig
- 2 Salzgitter
- 3 Wolfsburg
- 4 Delmenhorst
- 5 Emden
- 6 Oldenburg (Oldb)
- 7 Osnabrück
- 8 Wilhelmshaven

2. Veränderung der Zahl der Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter 2012 gegenüber 2008



Veränderung nach Geschlecht

- Männlich
- Weiblich



Kreisfreie Städte

- 1 Braunschweig
- 2 Salzgitter
- 3 Wolfsburg
- 4 Delmenhorst
- 5 Emden
- 6 Oldenburg (Oldb)
- 7 Osnabrück
- 8 Wilhelmshaven

2. Empfängerinnen und Empfänger (über 65 Jahre) von Grundsicherung im Alter am 31.12.2012 (Wohnort)

Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	Anzahl			je 1 000 Einwohner*		
Braunschweig, Stadt	1 805	625	1 180	34,7	28,7	39,0
Salzgitter, Stadt	790	209	581	33,2	20,2	43,1
Wolfsburg, Stadt	451	139	312	15,9	11,3	19,4
Gifhorn	557	272	285	17,4	18,8	16,2
Göttingen	1 448	586	862	29,1	27,2	30,5
Göttingen, Stadt	893	391	502	41,8	43,3	40,7
Göttingen, Umland	555	195	360	19,5	15,6	22,6
Goslar	1 164	371	793	31,1	23,2	37,0
Helmstedt	383	127	256	18,3	14,0	21,6
Northeim	653	215	438	20,0	15,2	23,6
Osterode am Harz	476	158	318	23,3	18,1	27,3
Peine	576	204	372	21,0	17,2	24,0
Wolfenbüttel	690	257	433	25,2	21,1	28,4
Stat. Reg. Braunschweig	8 993	3 163	5 830	25,5	20,8	29,2
Region Hannover	10 167	4 111	6 056	42,5	40,1	44,3
Hannover, Ldhpst.	6 768	2 822	3 946	66,2	66,1	66,3
Hannover, Umland	3 399	1 289	2 110	24,8	21,5	27,4
Diepholz	1 083	403	680	24,0	19,9	27,3
Hamelnd-Pyrmont	1 092	435	657	29,2	27,4	30,6
Hildesheim	1 576	576	1 000	25,0	21,3	27,7
Hildesheim, Stadt	928	346	582	41,1	37,1	43,9
Hildesheim, Umland	648	230	418	16,0	13,0	18,4
Holzminden	475	157	318	26,4	20,0	31,4
Nienburg (Weser)	710	256	454	28,0	23,3	31,6
Schaumburg	888	310	578	23,9	19,3	27,3
Stat. Reg. Hannover	15 991	6 248	9 743	34,4	31,2	36,8
Celle	1 207	443	764	30,8	26,0	34,4
Cuxhaven	849	293	556	18,2	14,0	21,7
Harburg	1 047	400	647	19,7	16,6	22,2
Lüchow-Dannenberg	255	106	149	19,9	18,5	21,0
Lüneburg	906	359	547	26,9	24,4	28,8
Osterholz	402	132	270	16,6	12,2	20,2
Rotenburg (Wümme)	745	289	456	23,5	20,2	26,2
Heidekreis	616	226	390	20,8	17,3	23,5
Stade	923	302	621	23,6	17,4	28,6
Uelzen	429	173	256	19,1	17,9	20,0
Verden	597	190	407	22,0	15,5	27,3
Stat. Reg. Lüneburg	7 976	2 913	5 063	22,2	18,2	25,3
Delmenhorst, Stadt	749	303	446	46,2	42,1	49,4
Emden, Stadt	362	93	269	34,5	20,4	45,2
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	1 055	372	683	35,2	29,4	39,4
Osnabrück, Stadt	1 710	622	1 088	53,4	47,6	57,5
Wilhelmshaven, Stadt	797	260	537	40,2	30,4	47,8
Ammerland	518	160	358	20,6	14,1	25,9
Aurich	793	237	556	20,2	13,7	25,3
Cloppenburg	761	250	511	30,5	23,2	36,1
Emsland	1 179	379	800	21,2	15,4	25,8
Friesland	469	126	343	19,9	11,9	26,4
Grafschaft Bentheim	563	194	369	21,7	16,8	25,7
Leer	831	261	570	25,5	18,2	31,2
Oldenburg	577	206	371	23,1	18,4	27,0
Osnabrück	1 574	513	1 061	23,0	17,0	27,8
Vechta	575	189	386	28,0	21,2	33,2
Wesermarsch	578	190	388	29,3	21,6	35,6
Wittmund	318	111	207	25,4	19,8	29,9
Stat. Reg. Weser-Ems	13 409	4 466	8 943	27,8	21,1	33,1
Niedersachsen	46 369	16 790	29 579	27,9	23,2	31,6

* Bezogen auf 11/12 der Bevölkerung im Alter von 65 bis unter 66 Jahren sowie die Bevölkerung im Alter von 66 Jahren und mehr. Berechnung mit der Bevölkerungszahl am 31.12.2012 auf der Grundlage der Volkszählung 1987.

3. Empfängerinnen und Empfänger* von Grundsicherung im Alter in Niedersachsen 2008 bis 2012 (jeweils am 31.12., Wohnort)

Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	Anzahl			je 1 000 Einwohner**		
2008	42 125	14 091	28 034	25,7	20,1	30,0
2009	40 760	13 940	26 113	24,7	19,9	28,3
2010	41 643	14 660	26 983	25,3	20,6	28,9
2011	44 086	15 804	28 282	26,6	22,0	30,2
2012	46 369	16 790	29 579	27,9	23,2	31,6

* 2008 bis 2011: Personen im Alter von 65 Jahren und mehr, ab 2012: Personen über 65 Jahre.

** 2008 bis 2011: bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und mehr. 2012: bezogen auf 11/12 der Bevölkerung im Alter von 65 bis unter 66 Jahren sowie die Bevölkerung im Alter von 66 Jahren und mehr.

Verwendet wurden die auf Basis der Volkszählung 1987 fortgeschriebenen Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung.

vorliegt. Wenn man nämlich die regionale Struktur der Mindestsicherungsleistungen insgesamt betrachtet,¹¹⁾ hebt sich der Süden sehr wohl deutlich negativ ab. Bezieherinnen und Bezieher von Leistungen nach dem SGB II, kurz: Hartz IV-Empfänger, sind in den Zahlen zu den Mindestsicherungsleistungen insgesamt enthalten. Bessert sich die Situation dieser Gruppe nicht, ist für diese der spätere Bezug von Grundsicherung im Alter quasi „vorprogrammiert“. Das gilt allerdings nicht nur für Südniedersachsen, sondern auch für andere Gebiete.

Die stärkere Betroffenheit von Frauen im Vergleich zu Männern ist auch regional fast flächendeckend feststellbar. In der Stadt Hannover weisen die weiblichen Leistungsbezieher gegenüber den männlichen einen Abstand von nur 0,2 je 1 000 Einwohner auf. Das Verhältnis ist also quasi ausgeglichen. In der Stadt Göttingen und im Landkreis Gifhorn sind sogar geringfügig mehr Männer im Leistungsbezug als Frauen. Überall sonst aber sind Frauen zum Teil deutlich stärker betroffen. Die Abstände in Bezug auf 1 000 Einwohner der betreffenden Altersklasse reichen zwischen den weiblichen und männlichen Leistungsbeziehern von den erwähnten 0,2 in der Landeshauptstadt bis hin zu 24,8 in der Stadt Emden. Am deutlichsten ausgeprägt ist dieses Ungleichgewicht in der Statistischen Region Weser-Ems (Abstand 11,9). Die Statistische Region Braunschweig (8,4) unterscheidet sich diesbezüglich kaum vom Land insgesamt (8,5). In den Statistischen Regionen Lüneburg (7,1) und Hannover (5,6) sind die Abstände insgesamt geringer.

Zahl der Leistungsempfänger insgesamt gestiegen

Seit 2008 ist die Zahl der Leistungsempfänger insgesamt absolut um etwa +10 % angestiegen. Die Zunahme ist bei den Männern mit +19 % gegenüber +6 % bei den Frauen deutlich stärker ausgefallen. Diese Entwicklung zeigt sich – abgeschwächt – auch beim Bezug auf die entspre-

chende Altersgruppe: Auf 1 000 Männer der Altersgruppe 65+ kamen 2012 im Vergleich zu 2008 +3,1 Leistungsempfänger mehr. Bei den Frauen erhöhte sich die Zahl der Leistungsbezieherinnen um +1,6 Personen (siehe Tabelle 3).

Die Regionalentwicklung für die Ebene der Landkreise, kreisfreien Städte, Großstädte und der Landeshauptstadt Hannover ist in Karte 2 dargestellt. Neben der Veränderung der Gesamtzahl der Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter ist zusätzlich die Veränderung nach Geschlecht in Form von Säulendiagrammen ablesbar. Im Vergleich der Jahre 2008 und 2012 ist die Gesamtzahl der Empfängerinnen und Empfänger in allen dargestellten Städten prozentual stärker als im Landesdurchschnitt gestiegen. Unter den Landkreisen sind im Wesentlichen solche betroffen, die in den Statistischen Regionen Lüneburg und Weser-Ems liegen. Vor allem die Landkreise Osterholz, Wittmund und Verden ragen mit Steigerungen von mehr als 20 % heraus. Was aus der Karte nicht hervorgeht ist Folgendes: In den Landkreisen in Osterode und Cuxhaven ist die Gesamtzahl der Empfängerinnen und Empfänger unverändert (+/-0 %), und im Landkreis Lüchow-Dannenberg hat sie sogar minimal abgenommen (-0,4 %).

Betrachtet man nur die Ebene der Statistischen Regionen, unterscheiden sich auch die aufgrund der Karte vermeintlich stärker betroffenen Statistischen Regionen Lüneburg und Weser-Ems (jeweils +10,4 %) kaum vom Land. Die Statistische Region Hannover (+10,1 %) trifft den Landesdurchschnitt ziemlich genau, die Statistische Region Braunschweig weist mit +9,2 % insgesamt sogar eine nur unterdurchschnittliche Zunahme auf.

Ein Ländervergleich ist nur eingeschränkt möglich.¹²⁾ Im Vergleich der Jahre 2008 und 2011 hat die Zahl der Leistungs-

12) Auf einen detaillierten Ländervergleich wird an dieser Stelle verzichtet, weil Ergebnisse nach dem Wohnortprinzip für die anderen Länder für 2012 noch nicht in öffentlichen Datenbanken zugänglich sind. Daten für die Jahre 2008 bis 2011 sind grundsätzlich in der Regionaldatenbank Deutschland (www.regionalstatistik.de) in der Tabelle 333-31-4 zu finden.

11) Handlungsorientierte Sozialberichterstattung Niedersachsen, Statistikteil 2013, Hannover 2013, S. 19.

bezieher von Grundsicherung in allen westdeutschen Ländern insgesamt zugenommen, während für die ostdeutschen Länder mit Ausnahme von Berlin ein Rückgang zu konstatieren ist. Die Rückgänge gehen dort im Wesentlichen auf eine Abnahme der Zahl der Frauen zurück, die Grundsicherung im Alter beziehen. Im Vergleich zum Durchschnitt der westdeutschen Länder ist die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger in Niedersachsen geringer ange-
stiegen.

Fazit

Menschen im Alter von 65 Jahren und mehr sind in Niedersachsen aktuell nicht überdurchschnittlich armutsgefährdet, aber ihre Armutsgefährdung ist gestiegen. Ältere Frauen sind in stärkerem Maße betroffen als ältere Männer und die Gesamtbevölkerung. Im Ländervergleich weist Ostdeutschland deutlich niedrigere Armutsgefährdungsquoten auf als Westdeutschland. Niedersachsens Armutsgefährdungsquote der Menschen 65+ ist im Vergleich mit den westdeutschen Flächenländern relativ niedrig, aber höher als in den Stadtstaaten Bremen und Hamburg.

Beim Bezug von Grundsicherung im Alter sind Frauen deutlich in der Überzahl. Das gilt sowohl absolut als auch in

Bezug auf die entsprechende Altersgruppe der Bevölkerung. Regional betrachtet sind Frauen fast flächendeckend häufiger im Leistungsbezug der Grundsicherung im Alter als Männer – insbesondere im Westen bzw. Nordwesten des Landes. Die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter hat seit 2008 deutlich zugenommen. Dabei ist die Zunahme bei den Männern stärker ausgefallen als bei den Frauen.

Insgesamt übertreffen die Armutsgefährdungsquoten der Menschen 65+ die Empfängerquoten der Grundsicherung im Alter deutlich. Als Ursache ist ein gewisses Ausmaß der Nicht-Inanspruchnahme von Leistungen der Grundsicherung anzunehmen. Es ist aber auch zu fragen, ob es gelingt, die Bezieher der Leistungen von Grundsicherung im Alter über die Armutsgefährdungsschwelle zu heben.

Beim Thema Armut stößt die amtliche Statistik trotz vielfältiger Datenquellen und der Messung von Einkommensarmut sowie der Nutzung „harter Verwaltungsdaten“ zur sozialen Mindestsicherung an Grenzen, weil der Armutsbegriff vielschichtig und natürlich auch moralisch und emotional besetzt ist. Letztlich handelt es sich bei der Definition von Armut um eine normative, gesellschaftspolitische Setzung dessen, was Menschen zugestanden wird.

Die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag in Niedersachsen

Am 22. September 2013 waren knapp 62 Millionen Bürger in Deutschland aufgerufen, nach Ablauf der Legislaturperiode einen neuen Bundestag zu wählen. Das Ergebnis brachte einige Veränderungen für die deutsche Parteienlandschaft und das Machtgefüge im Bundestag: Entgegen der Entwicklung des vergangenen Jahrzehnts gewannen die großen Parteien, CDU/CSU und SPD, wieder Stimmen hinzu, während die drei kleineren Parteien im Parlament Verluste hinnehmen mussten. So scheiterten die Unionsparteien knapp an der absoluten Mehrheit der Sitze, während ihr Koalitionspartner der letzten vier Jahre, die FDP, sogar an der Sperrklausel scheiterte. Zum ersten Mal in ihrer Geschichte wird die FDP nicht mehr im Bundestag vertreten sein. DIE LINKE. und GRÜNE erreichten Ergebnisse um 8,5 %. Neben den Liberalen scheiterte auch die neugegründete Alternative für Deutschland (AfD) knapp an der 5 %-Hürde, alle anderen Parteien erreichten nur geringe Stimmenanteile.

Ebenfalls entgegen der Tendenz der letzten Wahlen stieg die Wahlbeteiligung erstmals seit 1998 wieder leicht an, wenngleich die erreichten 71,5 % noch immer den zweitniedrigsten Wert in der Geschichte der Bundestagswahlen darstellen.

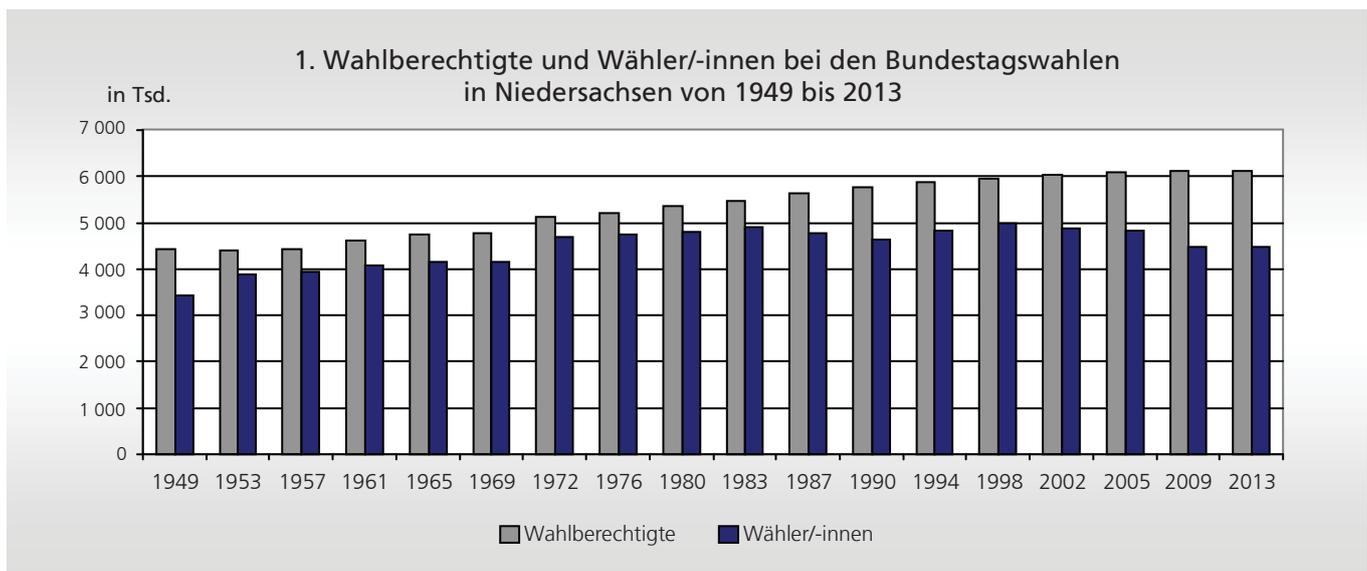
Im Großen und Ganzen folgt das Bundesland Niedersachsen allen Trends des Bundesgebiets: Auch im zweitgrößten Flächenland konnte sich die CDU stark und die SPD leicht verbessern, die FDP erlitt – verglichen mit der Bundestagswahl 2009 – massive Stimmenverluste und erreichte weniger als 5 Prozent der Stimmen, DIE LINKE. und GRÜNE verloren ebenfalls Stimmenanteile. Auch die Wahlbeteiligung stieg leicht an.

In diesem Beitrag wird gezeigt, wie Niedersachsen bei dieser 18. Bundestagswahl gewählt hat: Wie sich die Wahlbeteiligung entwickelt, wo regionale Unterschiede liegen, wo Parteien überdurchschnittlich stark oder besonders schwach abschneiden, wie die Direktwahlen verliefen, welche Tendenzen sich abzeichnen und welche Unterschiede zum Bund festgestellt werden können. Außerdem wird kurz auf den Modus der Wahl eingegangen.

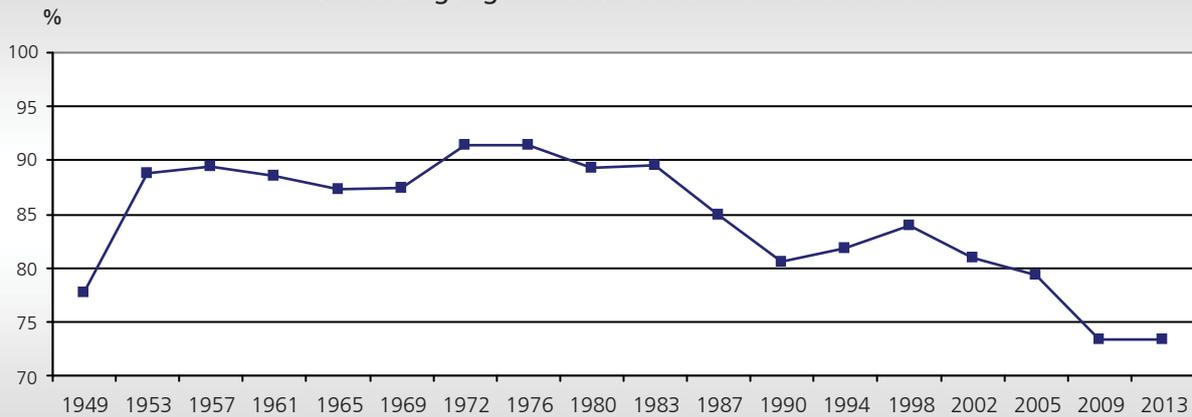
Modus der Bundestagswahl

Im Deutschen Bundestag sind 598 Mandate zu vergeben. Von diesen gehen 299 an die Kreiswahlvorschläge, die sogenannten Direktmandate, per Erststimme; die übrigen Mandate gehen an die Vorschläge der Landeslisten von Parteien. Ausschlaggebend für die Sitzverteilung ist jedoch die Zweitstimme. Erhält eine Partei in einem Bundesland mehr Mandate durch gewonnene Wahlkreise, als ihr nach ihrem Zweitstimmenanteil zusteht, fallen sogenannte Überhangmandate an. Neu bei der Bundestagswahl 2013 ist, dass andere Parteien nun Ausgleichsmandate erhalten, damit die Überhangmandate einer Partei nicht das Zweitstimmenergebnis verzerren. Auf diesen Wegen hat sich die Anzahl der Abgeordneten bei der Wahl um 33 erhöht, davon waren 4 Überhangmandate und 29 Ausgleichsmandate.

Die Anzahl und der Zuschnitt von Wahlkreisen können sich von Wahl zu Wahl ändern, damit gewährleistet ist, dass jeder Wahlkreisabgeordnete eine in etwa gleich große Anzahl von Bürgern repräsentiert. Wächst oder



2. Wahlbeteiligung in Niedersachsen von 1949 bis 2013



schrumpft die Bevölkerung in einigen Regionen, werden Neuzuschneide nötig, oder sogar Zusammenlegungen bzw. Neugründungen von Wahlkreisen. In Niedersachsen blieb die Anzahl der Wahlkreise im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 konstant bei 30. Damit stellt Niedersachsen die viertmeisten Abgeordneten im Bundestag, nach Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg. Insgesamt wird das Bundesland Niedersachsen im 18. Deutschen Bundestag mit 66 Abgeordneten vertreten sein, 36 ziehen also über die Landeslisten ein.

Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung

Bei der diesjährigen Bundestagswahl waren in Niedersachsen 6 117 473 Personen wahlberechtigt, und damit gut 5 000 mehr als bei der Wahl 2009. Von diesen haben 4 491 281 Menschen an der Urne oder per Briefwahl von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 73,4 %. Damit übertraf Niedersachsen den Bundesdurchschnitt, der nur bei 71,5 % lag. Während allerdings die Wahlbeteiligung im Bund um 0,7 Prozentpunkte anstieg, war in Niedersachsen lediglich ein marginaler Anstieg der Wahlbeteiligung um 0,1 Prozentpunkte zu beobachten. Somit wurde die zweitniedrigste Wahlbeteiligung in der Geschichte der Bundestagswahlen in Deutschland und Niedersachsen gemessen.

Bei der Wahlbeteiligung gab es einige regionale Unterschiede. Während in der Region Hannover – allerdings nicht in der Landeshauptstadt Hannover selbst – die Beteiligung bei 75,0 % bis 77,0 % lag, ist sie im Nordwesten des Landes traditionell geringer, hier wurden vor allem Werte zwischen 70,0 % und 72,0 % erreicht. Die mit Abstand höchste Wahlbeteiligung in Niedersachsen wurde im Wahlkreis 36 (Harburg), festgestellt, hier betrug sie 78,4 %. Dagegen beteiligten sich nur 70,3 % der Menschen im Wahlkreis 24 (Aurich-Emden), an der Wahl.

Den größten Anstieg der Beteiligung konnte man im Wahlkreis 29 (Cuxhaven - Stade II) beobachten (+ 1,3 Prozentpunkte), gefolgt vom Wahlkreis 32 (Cloppenburg - Vechta, + 1,0 Prozentpunkte). Dagegen nahm die Wahlbeteiligung in den Wahlkreisen 52 (Goslar - Northeim - Osterode), 41 (Stadt Hannover I) und 39 (Stadt Osnabrück) relativ stark ab (jeweils - 1,2 Prozentpunkte).

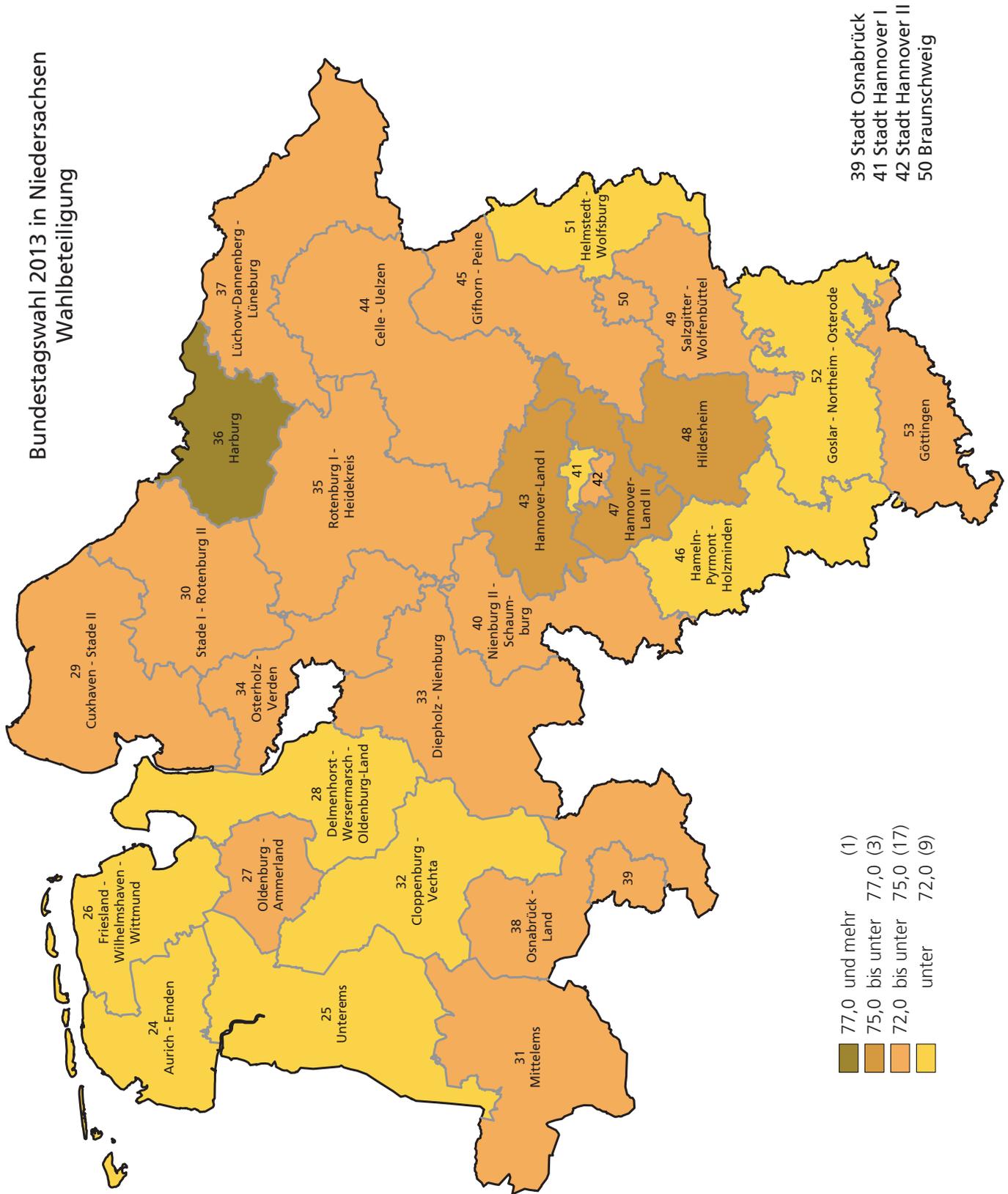
Zweitstimmenergebnis – CDU erreicht auch in Niedersachsen die meisten Stimmen

Insgesamt 14 Parteien traten in Niedersachsen mit Landeslisten an, und genau wie im Bundesergebnis schafften es vier davon, mehr als 5 % der Stimmen zu gewinnen. Die meisten Stimmen konnte die CDU auf sich vereinen, sie erreichte 41,1 % und konnte sich damit erheblich steigern (2009: 33,2 %). Auch die SPD legte leicht zu und gewann 33,1 % der Zweitstimmen (2009: 29,3 %). Drittstärkste Kraft in Niedersachsen sind bei dieser Wahl die GRÜNEN gewesen, sie erreichten mit leichten Verlusten 8,8 % der Stimmen (2009: 10,7 %). DIE LINKE. verlor über 40 % ihrer Wählerschaft von 2009 und kam gerade noch auf 5,0 % (2009: 8,6 %). Die FDP verlor, wie auf Bundesebene, massiv an Stimmenanteilen und erreichte nur noch 4,2 % der Stimmen – 2009 waren es noch 13,3 % gewesen. Unter den kleineren Parteien erzielten sonst nur die neugegründete AfD (3,7 %) und die PIRATEN (1,7 %; 2009: 2,0 %) erwähnenswerte Erfolge.

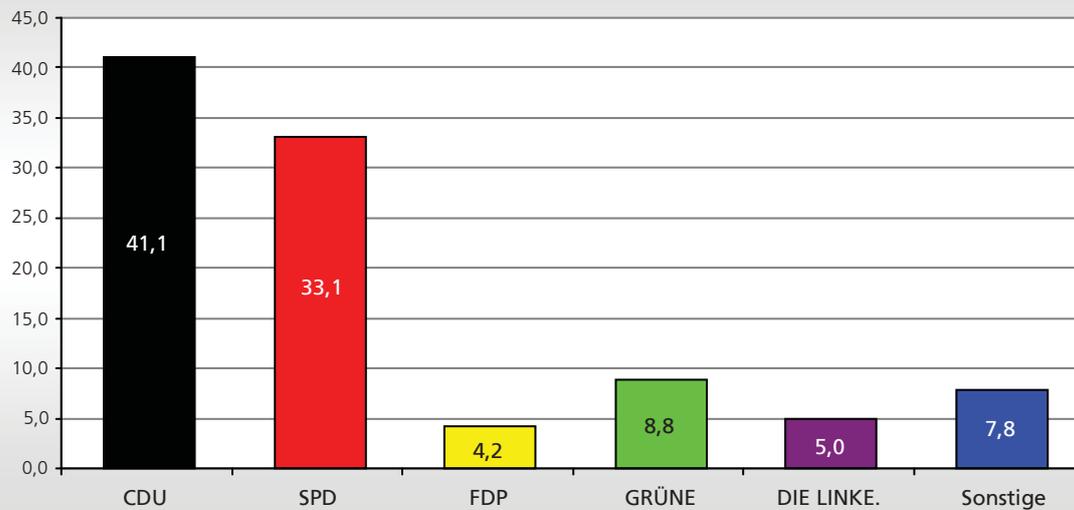
Unterschiede zwischen Niedersachsen und dem Bundesergebnis

Ein Vergleich mit dem Bundesergebnis zeigt Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Relativ ähnlich sind die Ergebnisse von Union (- 0,4 Prozentpunkte Abweichung in Niedersachsen), GRÜNEN (+ 0,4) und FDP (- 0,6). Wesentlich stärker als im gesamtdeutschen Ergebnis hat die SPD

Bundestagswahl 2013 in Niedersachsen Wahlbeteiligung



3. Zweitstimmenergebnis der Parteien bei der Bundestagswahl am 22.09.2013 in Niedersachsen in Prozent



abgeschnitten (+ 7,4). Auch ihr Zugewinn war in Niedersachsen größer als im Bundesergebnis. Dahingegen schnitt DIE LINKE. in Niedersachsen wesentlich schlechter ab (- 3,6). Das liegt wohl vor allem daran, dass DIE LINKE. insbesondere in den neuen Bundesländern stark ist, während sie in den alten Ländern nur in Bremen und dem Saarland relativ erfolgreich ist. Die Ergebnisse in diesen Ländern ziehen das Bundesergebnis der Partei massiv nach oben.

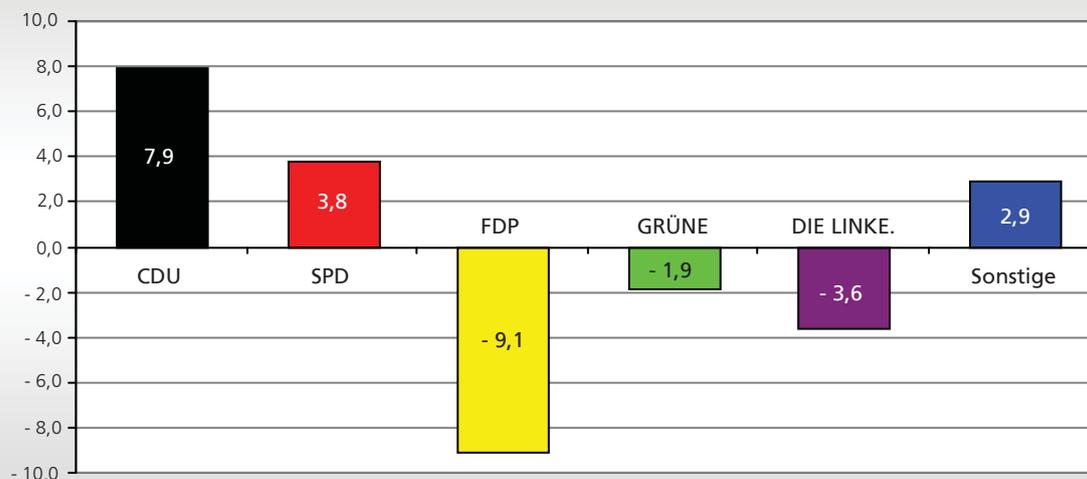
ergebnis. Das liegt im Wesentlichen daran, dass die Direktmandate durch relative Mehrheitswahl in den Wahlkreisen bestimmt werden. Es gibt insbesondere in den alten Bundesländern nur wenige Wahlkreise, in denen kleine Parteien eine Chance auf ein Direktmandat haben, und so entscheiden sich viele ihrer Anhänger bei der Erststimme für die ihnen am nächsten stehende, größere Partei. Wähler der FDP beispielsweise geben ihre Erststimme häufig dem Direktkandidaten der CDU.

Ergebnis bei den Erststimmen – 17 Wahlkreise für die CDU, 13 für die SPD

Im Erststimmenergebnis schneiden die beiden großen Parteien CDU und SPD besser ab als beim Zweitstimmen-

Die 30 Wahlkreise in Niedersachsen wurden folglich alleamt von den großen Parteien gewonnen. Die CDU gewann das Direktmandat in 17 Wahlkreisen (Gesamtergebnis Erststimmen: 43,9 %), die SPD setzte sich in 13 Wahlkreisen durch (38,3 %). Wie bereits erwähnt, spielen

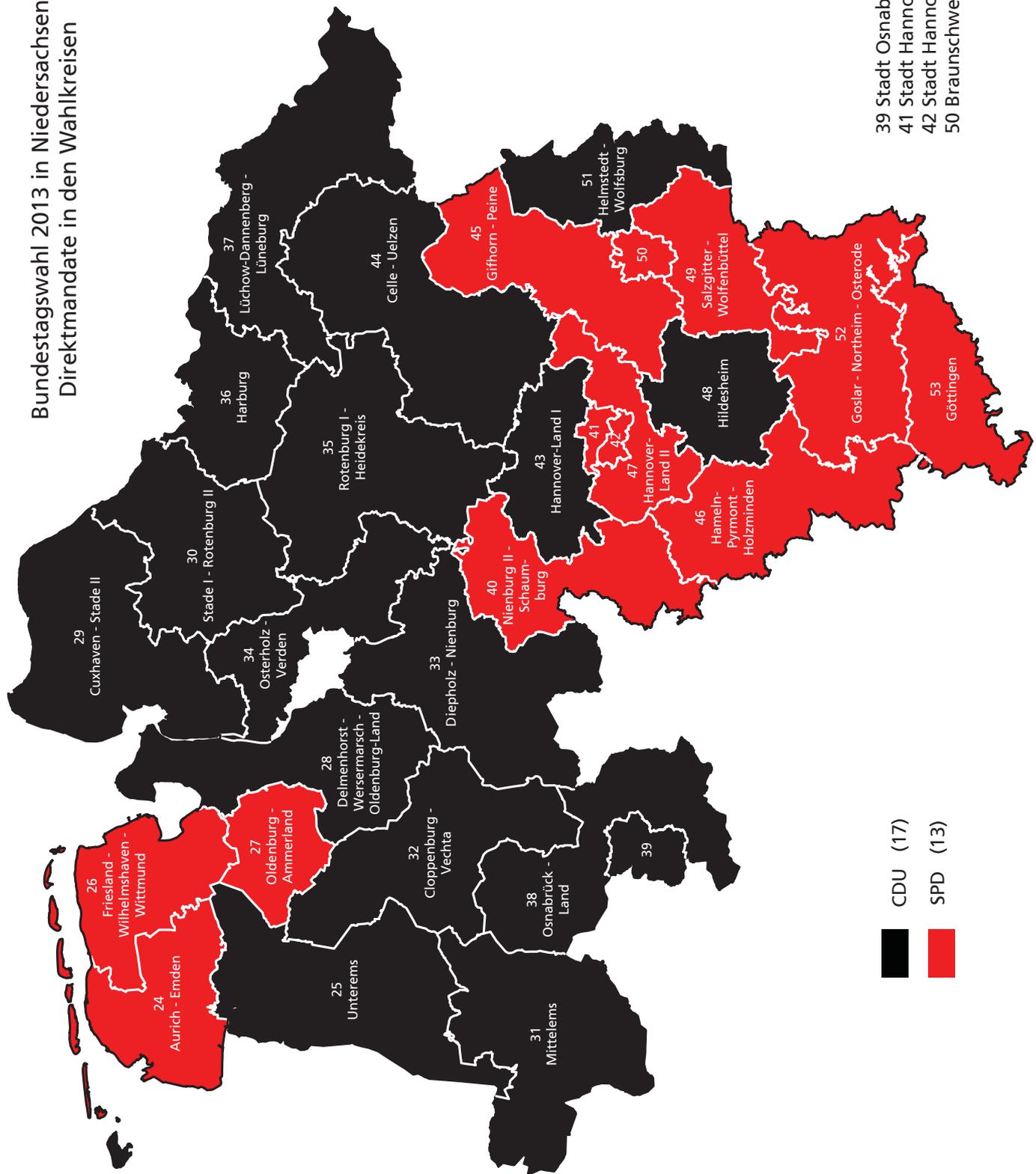
4. Veränderung der Stimmenanteile bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 in Niedersachsen in Prozentpunkten



Endgültige Ergebnisse und Vergleichszahlen
03 Land Niedersachsen

Ergebnis	Bundestagswahl 2013		Bundestagswahl 2009		Landtagswahl 2013		Europawahl 2009	
	Erststimmen	%	Erststimmen	%	Erststimmen	%	Stimmen	%
	Zweitstimmen		Zweitstimmen		Zweitstimmen			
Wahlberechtigte	6 117 473		6 112 110		6 097 697		6 112 225	
Wählerinnen/Wähler	4 491 281		4 482 349		3 620 434		2 477 550	
Wahlbeteiligung		73,4		73,3		59,4		40,5
Ungültige Stimmen	53 723	1,2	59 446	1,3	51 855	1,4		
	46 021	1,0	49 738	1,1	45 534	1,3	24 312	1,0
Gültige Stimmen	4 437 558		4 422 903		3 568 579			
	4 445 260		4 432 611		3 574 900		2 453 238	
CDU	1 946 518	43,9	1 703 363	38,5	1 519 182	42,6	-	
	1 825 592	41,1	1 471 530	33,2	1 287 549	36,0	962 510	39,2
SPD	1 699 556	38,3	1 581 443	35,8	1 341 991	37,6	-	
	1 470 005	33,1	1 297 940	29,3	1 165 419	32,6	668 545	27,3
FDP	82 291	1,9	350 420	7,9	118 532	3,3	-	
	185 647	4,2	588 401	13,3	354 970	9,9	251 167	10,2
GRÜNE	299 885	6,8	370 188	8,4	373 249	10,5	-	
	391 901	8,8	475 742	10,7	489 473	13,7	305 758	12,5
DIE LINKE.	189 645	4,3	331 141	7,5	110 525	3,1	-	
	223 935	5,0	380 373	8,6	112 212	3,1	97 328	4,0
PIRATEN	60 736	1,4	4 214	0,1	52 959	1,5	-	
	74 601	1,7	87 046	2,0	75 603	2,1	19 112	0,8
NPD	41 103	0,9	60 811	1,4	6 978	0,2	-	
	37 415	0,8	53 909	1,2	29 449	0,8	-	
Tierschutzpartei	-		-		-		-	
	33 809	0,8	34 658	0,8	-		21 429	0,9
MLPD	259	0,0	294	0,0	-		-	
	1 267	0,0	1 353	0,0	-		-	
AfD	82 424	1,9	-		-		-	
	165 875	3,7	-		-		-	
pro Deutschland	-		-		-		-	
	4 990	0,1	-		-		-	
REP	-		-		-		-	
	2 786	0,1	-		-		15 982	0,7
FREIE WÄHLER	29 234	0,7	-		39 132	1,1	-	
	21 773	0,5	-		39 714	1,1	9 441	0,4
PBC	2 081	0,0	1 253	0,0	858	0,0	-	
	5 664	0,1	-		5 676	0,2	5 700	0,2
Bündnis 21/RRP	511	0,0	14 204	0,3	1 724	0,0	-	
	-		31 977	0,7	2 962	0,1	13 380	0,5
BIG	252	0,0	-		-		-	
	-		-		-		-	
FAMILIE	1 022	0,0	-		664	0,0	-	
	-		-		-		14 986	0,6
EB	2 041	0,0	5 265	0,1	530	0,0	-	
	-		-		-		-	
Sonstige			307	0,0	2 255	0,1	-	
			9 682	0,2	11 873	0,3	67 900	2,8

Bundestagswahl 2013 in Niedersachsen Direktmandate in den Wahlkreisen



CDU (17)
 SPD (13)

39 Stadt Osnabrück
 41 Stadt Hannover I
 42 Stadt Hannover II
 50 Braunschweig

die Direktmandate keine große Rolle für die Mehrheitsverhältnisse im Bundestag, insbesondere seitdem Überhangmandaten Ausgleichsmandate gegenübergestellt werden. Das Zweitstimmenergebnis bleibt auf diesem Wege in der Sitzverteilung abgebildet.

Sitzverteilung – Keine klare Mehrheit in Niedersachsen

Aus dem Zweitstimmenergebnis sowie einigen Ausgleichsmandaten ergibt sich folgende Sitzverteilung für die niedersächsischen Abgeordneten im Bundestag:

Die niedersächsische CDU entsendet 31 Abgeordnete (17 Direktkandidaten, 14 Listenbewerber), die SPD stellt 25 Mitglieder des neuen Bundestags (13 Direktkandidaten, 12 Listenbewerber), es folgen die GRÜNEN mit 6 und DIE LINKE mit 4 Abgeordneten, jeweils alles Listenkandidaten.

Wie bereits 2009 wird die Sitzverteilung nach dem Sainte-Laguë/Schepers-Verfahren bestimmt¹⁾.

Regionale Unterschiede

Niedersachsen ist ein Land mit sehr verschiedenen Regionen, die vom eher ländlichen, dünn besiedelten Norden und Nordwesten über die urbane Metropole Hannover bis zu industriell geprägten Städten wie Salzgitter im Osten reichen. Als Folge ist zu erwarten, dass auch Unterschiede im Wahlverhalten der Regionen bestehen.

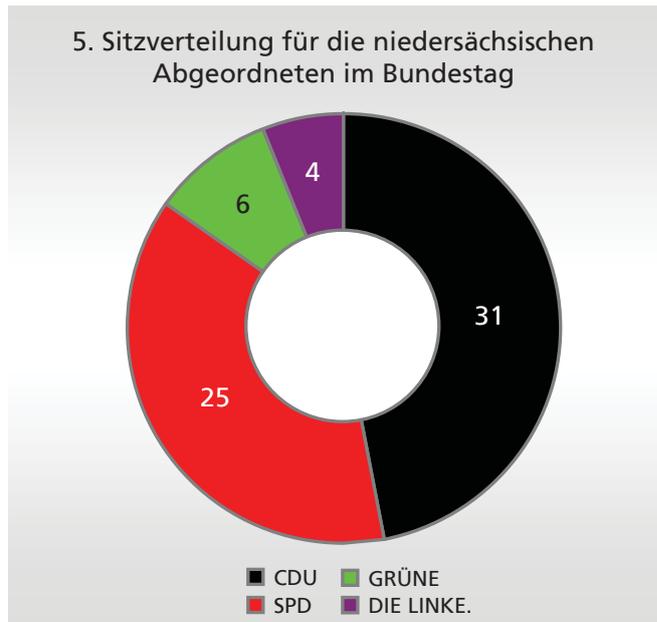
Unterschiede bei den Erststimmen

Deutlich wird dies etwa bei der Betrachtung der Verteilung der Direktmandate. Die CDU erreichte 17 Mandate (+ 1 im Vergleich zu 2009) und war insbesondere im Emsland, Osnabrücker Land und der Lüneburger Heide stark. Ihr bestes Erststimmenergebnis erzielte sie – traditionell – im Wahlkreis 32 (Cloppenburg - Vechta), wo ihr Kandidat über 66 % der Stimmen erreichte.

Die SPD gewann ihre 13 Direktmandate (- 1) vornehmlich in den urbanen Regionen Südniedersachsen sowie in Ostfriesland.

1) Das Sainte-Laguë/Schepers-Verfahren ist ein Divisorverfahren. Es wird die Gesamtanzahl der Zweitstimmen durch einen zu ermittelnden Divisor geteilt, so dass sich die Anzahl der zu vergebenden Parlamentssitze ergibt. Durch diesen Divisor werden die Stimmenzahlen der einzelnen Parteien geteilt. So ergibt sich – nach Rundung – die Anzahl ihrer Sitze, die in der Summe wieder die Anzahl der zu vergebenden Sitze ergeben müssen. Das Verfahren kommt seit der Bundestagswahl 2009 zum Einsatz. Seine Vorteile sind, dass es Erfolgswertgleichheit optimal erfüllt und weder große noch kleine Parteien bevorzugt.

Eine genaue Erläuterung sowie ein Rechenbeispiel finden Sie auf der Internetseite des Bundeswahlleiters (Link: http://www.bundeswahlleiter.de/de/glossar/texte/Sainte_Lague_Schepers.html)



Drei Wahlkreise wechselten ihre Mehrheiten: Der Wahlkreis 27 (Oldenburg - Ammerland) von der CDU zur SPD, die Wahlkreise 43 (Hannover-Land I) und 48 (Hildesheim) von der SPD zur CDU.

Zweitstimmen: Parteihochburgen²⁾ und Tendenzen

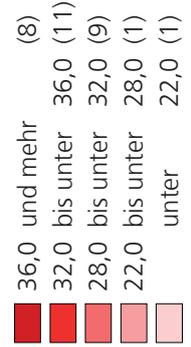
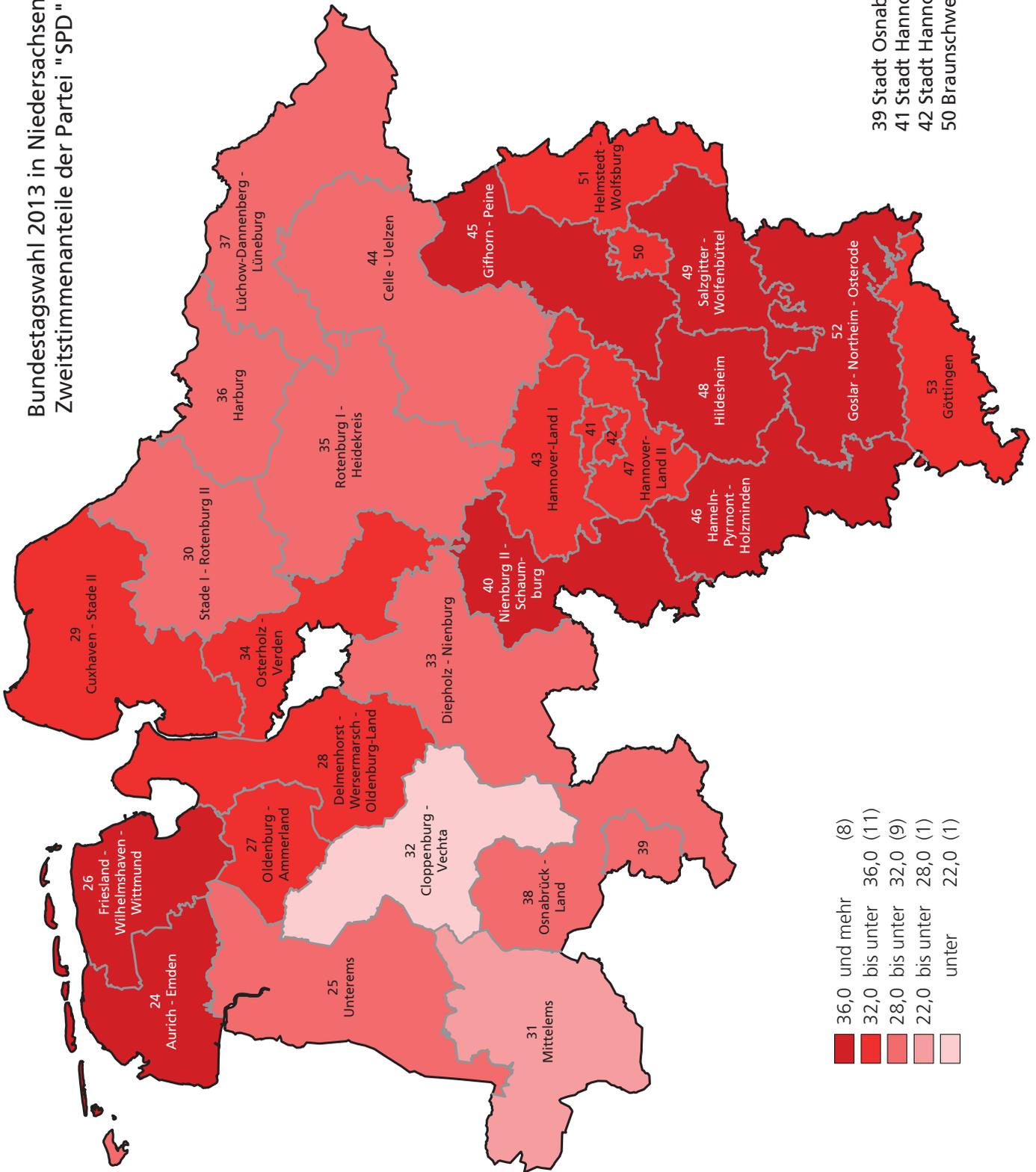
Ähnlich unterschiedlich gestaltet sich das Bild, wenn betrachtet wird, wo die Parteien – auch die kleineren – besonders starke oder schwache Zweitstimmenergebnisse erzielten.

Die CDU konnte besonders in den ländlichen Regionen starke Ergebnisse einfahren, in denen sie auch Direktmandate holte. Das beste Ergebnis gelang ihr im Wahlkreis 32 (Cloppenburg - Vechta) mit 63,2 % der Zweitstimmen. Auch im Wahlkreis 31 (Mittellems) holte sie über 50 % der Stimmen. Auffallend schwach war sie in der Landeshauptstadt Hannover mit 33,5 % (Wahlkreis 41 (Stadt Hannover I)) bzw. 29,9 % (Wahlkreis 42 (Stadt Hannover II)) sowie dem Wahlkreis 24 (Aurich - Emden) mit 32,5 %.

Die SPD hat ihre Hochburgen in der industriell geprägten Region um Salzgitter, aber auch in Ostfriesland. Ihre stärksten Wahlkreisergebnisse kamen in den Wahlkreisen 24 (Aurich - Emden) mit 43,8 % und im Wahlkreis 49 (Salzgitter - Wolfenbüttel) mit 39,3 % der Zweitstimmen zustande. Auffallend wenig Zustimmung erhielt die SPD im Wahlkreis 32 (Cloppenburg - Vechta) mit 19,8 %. Dieser ist gleichzeitig die Hochburg der CDU.

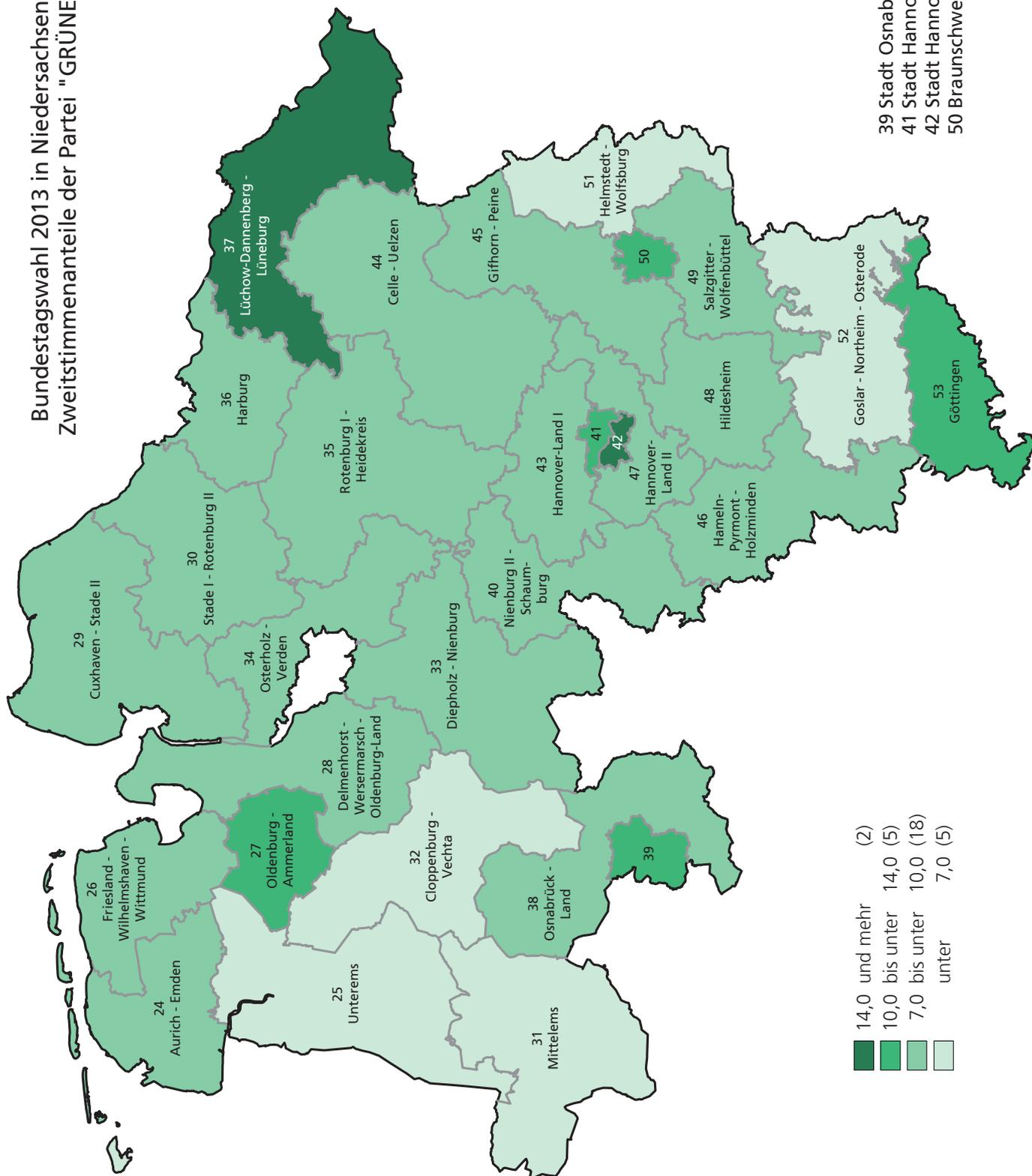
2) Als Parteihochburg werden Orte, Wahlbezirke, Wahlkreise oder Regionen, bezeichnet an denen die jeweilige politische Partei mehrfach besonders hohe Stimmenanteile erhalten hat.

Bundestagswahl 2013 in Niedersachsen Zweitstimmenanteile der Partei "SPD"

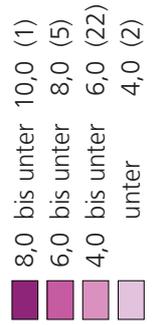
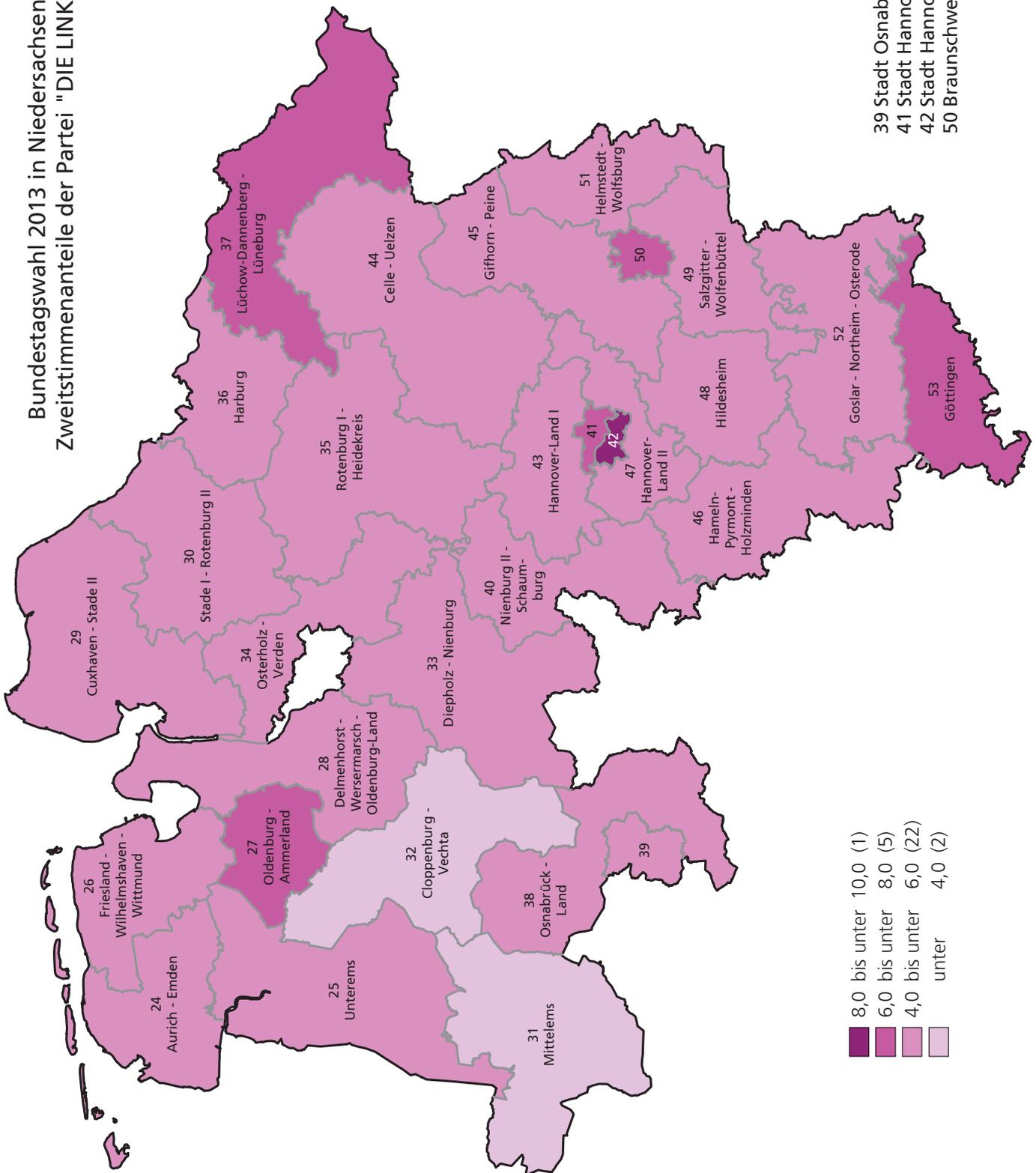


39 Stadt Osnabrück
41 Stadt Hannover I
42 Stadt Hannover II
50 Braunschweig

Bundestagswahl 2013 in Niedersachsen Zweitstimmenanteile der Partei "GRÜNE"



Bundestagswahl 2013 in Niedersachsen Zweitstimmenanteile der Partei "DIE LINKE."



39 Stadt Osnabrück
41 Stadt Hannover I
42 Stadt Hannover II
50 Braunschweig

Die GRÜNEN zeigen sich traditionell in den größeren Städten stark: In Hannover, Göttingen, Osnabrück, Braunschweig und Oldenburg erreichte sie zweistellige Zweitstimmenergebnisse. Stadt Hannover II ist mit 15,5 % Stimmen für die GRÜNEN ihr stärkster Wahlkreis. Eine Besonderheit stellt der eigentlich ländliche Wahlkreis 37 (Lüchow-Dannenberg - Lüneburg) dar. Hier erzielten die GRÜNEN mit 14,3 % ihr zweitstärkstes Wahlkreisergebnis. Wenig Zuspruch erhielt die Partei hingegen im Emsland und in der konservativen Hochburg Wahlkreis 32 (Cloppenburg - Vechta), dem einzigen Wahlkreis, in dem sie weniger als 5,0 % der Zweitstimmen erreichte.

Das regionale Zweitstimmenergebnis der Partei DIE LINKE. ähnelt stark dem der GRÜNEN, allerdings auf etwas niedrigerem Niveau. Sie erreicht ihr mit Abstand bestes Ergebnis mit 8,0 % ebenfalls im Wahlkreis 42 (Stadt Hannover II) und erhält einigen Zulauf in den größeren Städten. Schwach schneidet sie im ländlichen Raum in West- und Nordniedersachsen (Ausnahme: Wahlkreis 37) ab.

Gibt es einen „Durchschnittswahlkreis“?

Angesichts der regionalen Unterschiede wäre es interessant zu wissen, ob es auch einen Wahlkreis gibt, der relativ genau das niedersächsische Ergebnis widerspiegelt, also sozusagen repräsentativ für ganz Niedersachsen steht.

Um zu sehen, welcher Wahlkreis dem am nächsten kommt, wurde folgende Methode angewandt: Für alle Wahlkreise wurde errechnet, wie stark jede der Parteien

mit über 5 % Zweitstimmen vom Landesergebnis abweicht. Diese Abweichungen wurden aufsummiert und das arithmetische Mittel gebildet. Aus diesem kann abgelesen werden, wie stark im jeweiligen Wahlkreis die Parteien durchschnittlich vom Landesergebnis abweichen. Dasselbe Verfahren kann auch für das Bundesergebnis angewendet werden.

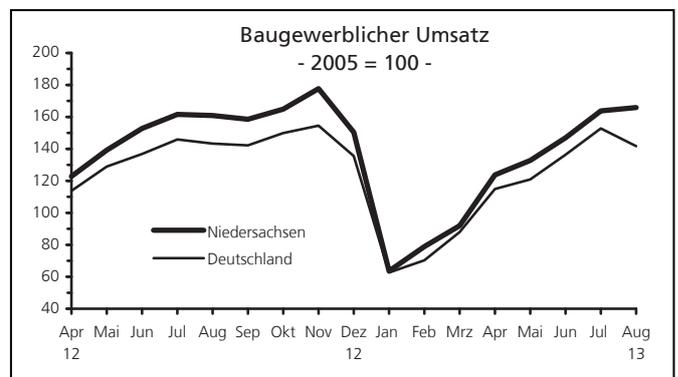
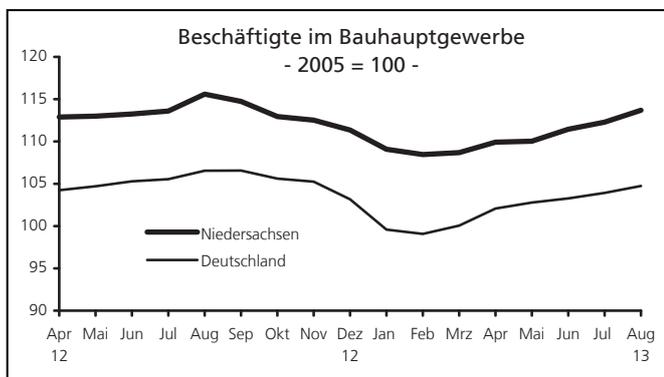
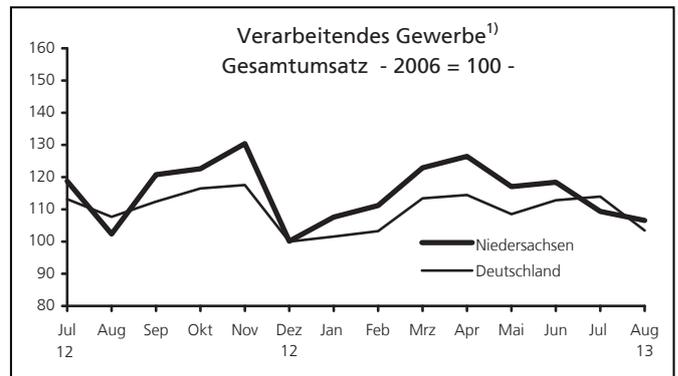
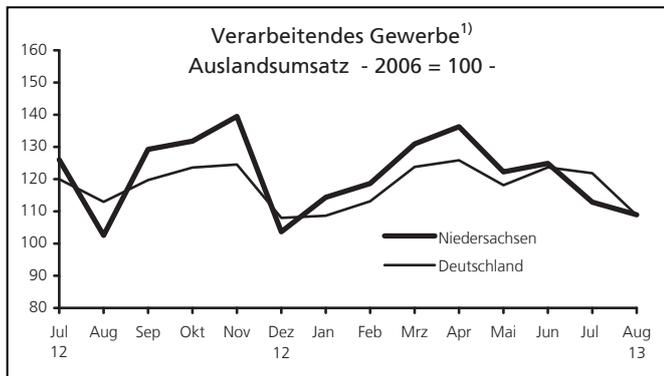
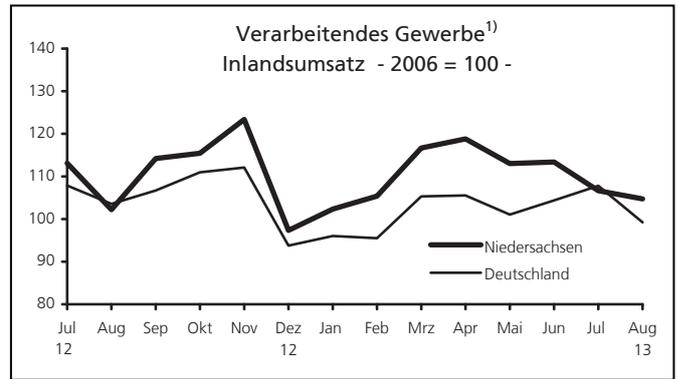
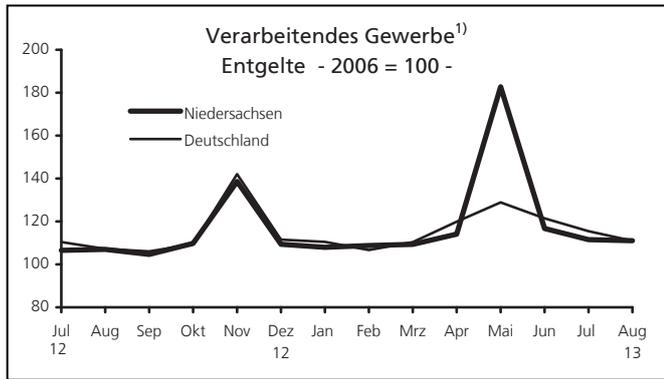
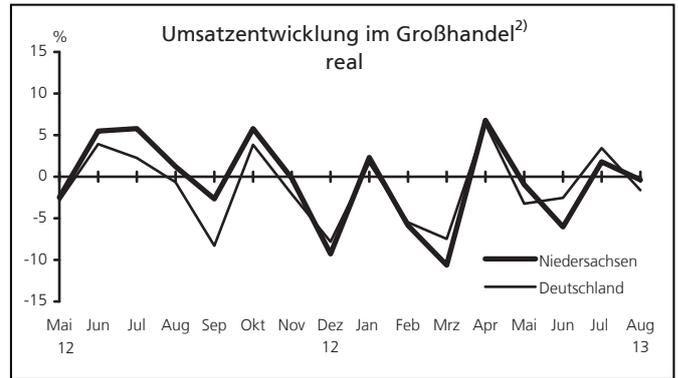
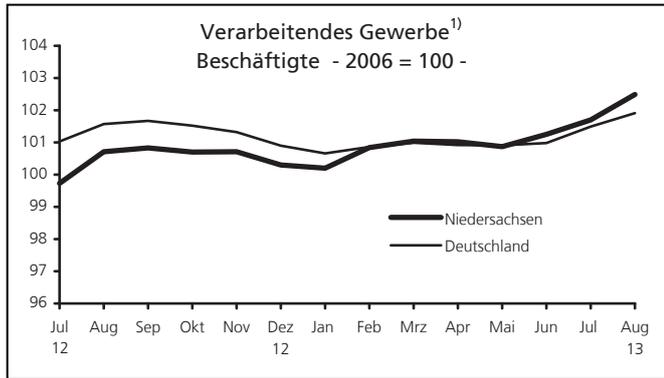
Der Wahlkreis, der am repräsentativsten für das ganze Land Niedersachsen steht, war bei der Bundestagswahl 2013 der Wahlkreis 43 (Hannover-Land I). In ihm wichen die Ergebnisse der Parteien im Durchschnitt um lediglich 0,325 Prozentpunkte vom Landesergebnis ab. Das mit Abstand „exotischste“ Ergebnis wurde im Wahlkreis 32 (Cloppenburg-Vechta) erzielt: Um durchschnittlich 10,525 Prozentpunkte unterschieden sich die Parteien dort vom Landesergebnis.

Gleichzeitig war er auch der Wahlkreis mit der größten durchschnittlichen Abweichung vom Bundesergebnis – zu diesem betrug sie allerdings „nur“ 9,375 Prozentpunkte pro Partei.

Insbesondere aufgrund der relativen Stärke der SPD in Niedersachsen kommt kein Wahlkreis dem Bundesergebnis annähernd so nahe, wie der genannte Wahlkreis 43 dem Landesergebnis. Die geringste durchschnittliche Abweichung der Parteien kann im Bezug auf das bundesdeutsche Ergebnis im Wahlkreis 36 (Harburg) beobachtet werden. Hier lag der durchschnittliche Abstand der vier Parteien zum gesamtdeutschen Wahlergebnis bei 2,25 Prozentpunkten.

Lars Böller war vom 24.09.2013 bis 18.10.2013 im LSKN im Fachgebiet 332 – Wahlen, Bildung, Rechtspflege – als Praktikant tätig.

Für diesen Aufsatz steht Ihnen als Ansprechpartnerin Fachgebietsleiterin Kathleen Driefert unter Tel. 0511 9898-1536 zur Verfügung.



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Basisjahresstellung auf 2006 = 100 wegen der Berichtsreisänderung auf Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	
Produzierendes Gewerbe													
Auftragseingänge													
Verarbeitendes Gewerbe													
Insgesamt	2010 = 100	08/13	103,6	+1,4	+1,3	+1,4	08/13	99,2	-0,9	+2,6	-0,3		
dar.: Investitionsgüter	2010 = 100	08/13	105,9	+8,3	+2,9	+3,0	08/13	101,4	+2,5	+6,1	+2,0		
dar.: Straßenfahrzeugbau	2010 = 100	08/13	113,4	+19,9	+5,8	+2,9	08/13	103,6	+2,9	+2,7	+0,6		
Inland	2010 = 100	08/13	102,6	+0,8	-1,9	-3,7	08/13	99,6	+0,6	+1,4	-1,8		
Ausland	2010 = 100	08/13	104,5	+1,9	+4,2	+6,3	08/13	99,0	-1,9	+3,6	+1,0		
Bauhauptgewerbe	2005 = 100	08/13	122,6	+6,1	+7,8	+7,2	08/13	123,3	-3,4	+8,1	+3,3		
Umsätze													
Verarbeitendes Gewerbe	Mio. Euro	08/13	13 886,6	+4,1	-3,8	-3,0	08/13	127 513,5	-3,9	-1,8	-2,1		
dav.: Inland	Mio. Euro	08/13	7 679,2	+2,5	-3,2	-2,9	08/13	68 730,7	-4,2	-2,5	-3,5		
Ausland	Mio. Euro	08/13	6 207,4	+6,2	-4,6	-3,1	08/13	58 782,8	-3,7	-1,0	-0,4		
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	08/13	1 051,6	+3,1	+0,3	-3,4	08/13	8 775,4	-1,1	+1,1	-2,9		
Beschäftigte													
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	08/13	467 649	+1,8	+1,9	+2,2	08/13	5 320 825	+0,3	+0,4	+0,6		
Bauhauptgewerbe	Anzahl	08/13	80 881	-1,7	-1,5	-1,2	08/13	751 040	-1,7	-1,7	-1,3		
Entgelte													
Verarbeitendes Gewerbe	Mio. Euro	08/13	1 687,9	+3,8	+3,3	+4,5	08/13	19 504,7	+3,5	+2,8	+3,4		
je Beschäftigten	Euro	08/13	3 609	+2,0	+1,4	+2,3	08/13	3 666	+3,2	+2,3	+2,8		
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	08/13	208,1	-3,1	-0,1	-1,5	08/13	1 837,4	-1,1	+1,0	-0,1		
je Beschäftigten	Euro	08/13	2 573	-1,5	+1,4	-0,3	08/13	2 446	+0,6	+2,8	+1,2		
Handel und Gastgewerbe													
Umsatzentwicklung (real)													
Einzelhandel ²⁾	2010 = 100	08/13	99,5	+2,2	-1,0	-1,3	08/13	100,0	+0,4	+0,6	+0,2		
Großhandel	2005 = 100	08/13	107,4	-0,4	-1,6	-1,8	08/13	103,4	-1,6	-0,3	-1,2		
Gastgewerbe	2010 = 100	08/13	109,7	-4,8	-3,7	-3,6	08/13	110,9	-0,4	+0,2	-1,1		
Beschäftigtenentwicklung													
Einzelhandel ²⁾	2010 = 100	08/13	101,8	+0,4	+0,2	-0,1	08/13	102,8	+0,7	+0,6	+0,5		
Großhandel	2005 = 100	08/13	103,6	+0,5	+0,6	+0,5	08/13	100,2	±0,0	+0,2	+0,6		
Gastgewerbe	2010 = 100	08/13	105,8	-0,4	-1,3	-1,0	08/13	107,3	+0,1	+0,2	+0,6		
Übernachtungen	1 000	08/13	5 326	+2,6	+1,9	+0,6	08/13	50 754	+2,4	+1,9	+1,1		
Außenhandel													
Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	08/13	6 065,8	+7,5	-3,4	-2,7	08/13	84 977,7	-5,7	-2,8	-1,5		
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	08/13	6 701,3	-4,0	-8,5	-8,2	08/13	72 208,8	-3,0	-1,5	-1,9		
Preise													
Verbraucherpreisindex	2010 = 100	09/13	106,1	+1,6	+1,8	+1,7	09/13	106,1	+1,4	+1,6	+1,6		

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten. - 2) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt	1 000	08/13	2 682,1	+1,9	+1,6	+1,7	08/13	29 506,5	+1,2	+1,2	+1,3
Arbeitslose	Anzahl	10/13	256 496	+1,5	+0,5	+1,8	10/13	2 801 189	+1,7	+1,8	+1,9
Arbeitslosenquote ³⁾											
insgesamt	%	10/13	6,2	±0,0	-0,1	±0,0	10/13	6,5	±0,0	±0,0	±0,0
Frauen	%	10/13	6,4	±0,0	-0,1	-0,1	10/13	6,5	±0,0	±0,0	-0,1
Jüngere ⁴⁾	%	10/13	5,5	+0,1	-0,2	+0,2	10/13	5,4	±0,0	±0,0	+0,1
Langzeitarbeitslose ⁵⁾	Anzahl	10/13	93 869	+1,9	+2,3	+2,3	10/13	1 041 123	+3,2	+2,9	+3,6

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt*

Neugründung	Anzahl	08/13	4 514	+7,9	+4,2	-0,3	07/13	56 029	+7,0	+0,7	-0,3
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	08/13	976	-7,2	+0,1	-2,0	07/13	12 405	+7,9	-1,8	-3,3
Vollständige Aufgabe	Anzahl	08/13	3 569	-5,4	-9,3	-2,5	07/13	47 281	+1,3	-3,4	-0,4
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	08/13	746	-19,4	-9,1	-2,7	07/13	10 467	+7,9	-3,5	-2,2

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	08/13	186	-21,2	-2,2	+3,9	06/13	2 112	-10,8	-8,9	-10,3
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	08/13	104,2	-52,0	-14,4	-23,9	06/13	1 466,4	-33,1	-69,3	-54,3

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	08/13	112	+20,4	+32,8	+8,0	07/13	1 279	+5,4	-1,6	+1,0
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	08/13	59	+55,3	+47,0	+2,1	07/13	563	+0,7	-8,2	-2,8
Vollständige Aufgabe	Anzahl	08/13	92	+48,4	-3,4	-1,8	07/13	822	+2,1	-3,5	+0,4
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	08/13	43	+79,2	+8,2	-4,8	07/13	331	+11,1	-0,2	-1,3

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	08/13	7	+16,7	-40,9	-4,2	06/13	64	-31,2	-9,4	-8,8
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	08/13	1,8	-79,7	-89,1	-18,1	06/13	81,4	-79,7	-11,6	-12,3

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	08/13	457	+15,7	+4,1	+5,8	07/13	5 514	+6,8	+0,6	+1,2
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	08/13	121	+3,4	+9,0	+6,1	07/13	1 224	+1,3	-3,4	-4,1
Vollständige Aufgabe	Anzahl	08/13	292	+7,0	-3,9	-0,1	07/13	3 998	-1,3	-1,9	+3,4
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	08/13	39	-33,9	-20,1	+0,7	07/13	677	-0,7	+2,0	+5,5

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	08/13	20	-44,4	-28,3	-18,8	06/13	225	-9,6	-8,9	-10,8
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	08/13	14,6	-76,7	-37,2	-66,1	06/13	273,9	-25,3	-70,5	-47,9

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

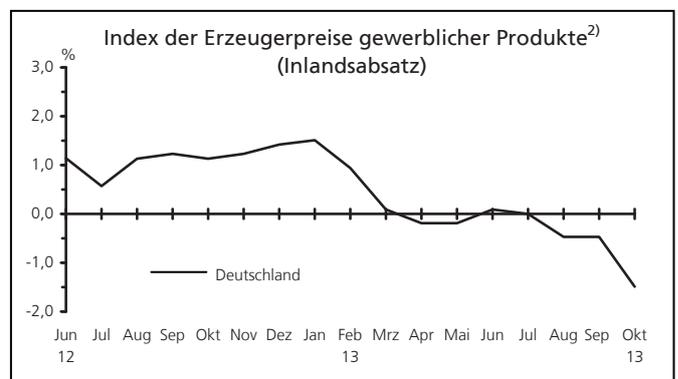
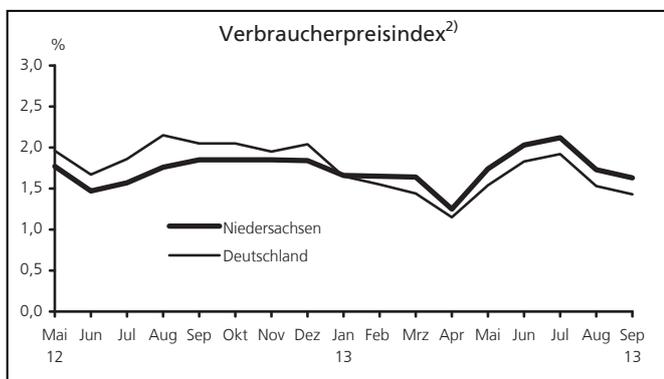
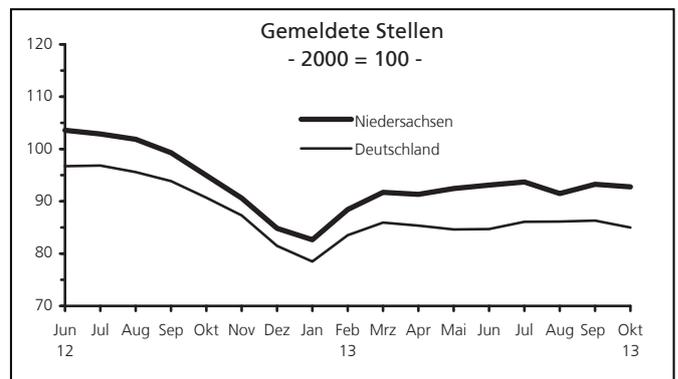
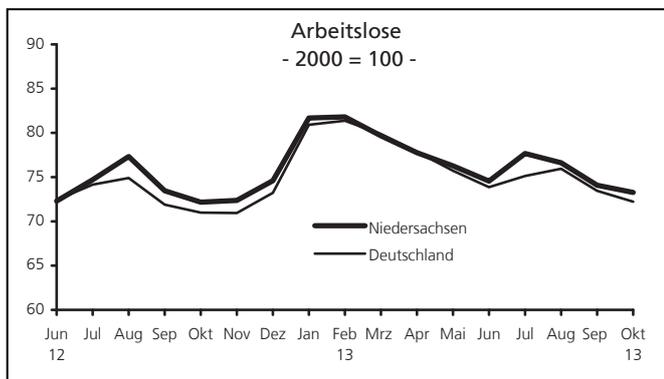
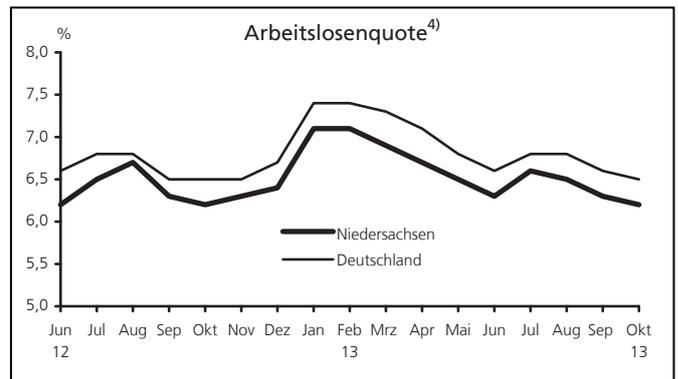
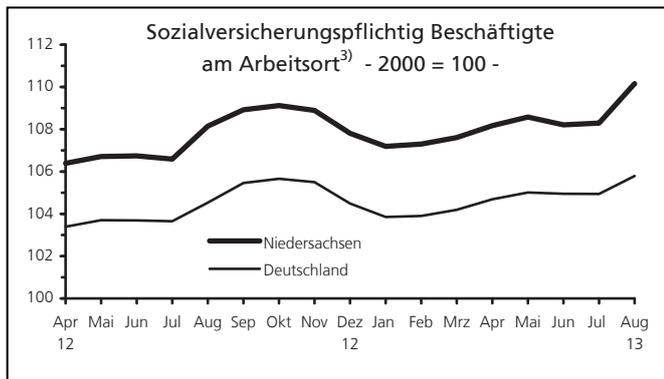
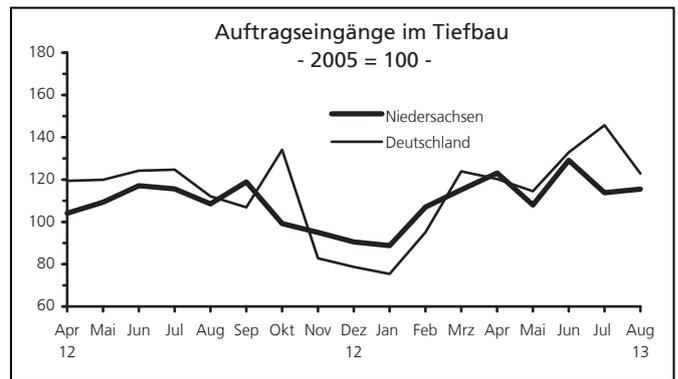
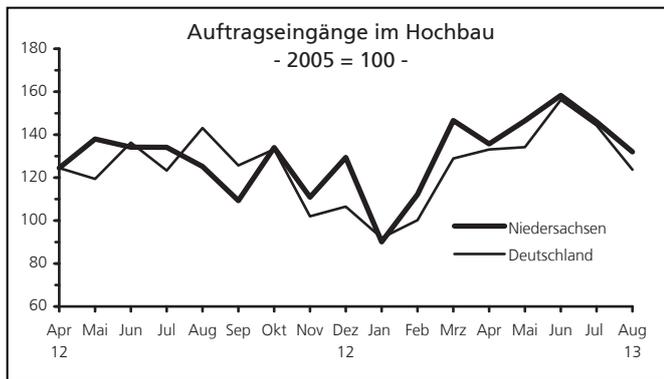
Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	08/13	566	+3,1	+6,1	+1,9	07/13	7 635	+6,5	+0,2	-1,3
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	08/13	63	-14,9	+14,4	-0,2	07/13	1 049	+15,4	+5,3	-0,5
Vollständige Aufgabe	Anzahl	08/13	445	+6,0	-9,7	-0,6	07/13	5 719	-2,2	-3,2	+1,0
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	08/13	51	-5,6	-7,5	+4,2	07/13	756	+9,2	+1,2	+6,6

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	08/13	18	+5,9	+26,7	+13,9	06/13	169	-17,6	-14,0	-12,0
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	08/13	2,8	-2,7	+41,8	+26,6	06/13	82,6	+153,9	+17,4	+1,3

3) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit. - 4) 15 bis unter 25 Jahre. - 5) über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - 3) Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. - 4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im März 2013¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.03.2013	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.03.2013
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Ge- storbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	245 927	149	6	279	- 130	1 312	1 058	+ 254	+ 124	246 050
102	Salzgitter, Stadt ³⁾	97 965	68	3	140	- 72	262	231	+ 31	- 41	97 928
103	Wolfsburg, Stadt	121 873	94	3	135	- 41	496	416	+ 80	+ 39	121 912
151	Gifhorn	170 952	99	4	160	- 61	454	406	+ 48	- 13	170 939
152	Göttingen	247 571	106	5	249	- 143	1 164	1 212	- 48	- 191	247 380
153	Goslar	138 408	59	2	199	- 140	410	359	+ 51	- 89	138 319
154	Helmstedt	90 426	48	1	107	- 59	256	283	- 27	- 86	90 340
155	Northeim ³⁾	135 295	77	4	154	- 77	298	270	+ 28	- 49	135 245
156	Osterode am Harz	75 103	34	-	134	- 100	140	173	- 33	- 133	74 970
157	Peine ³⁾	129 978	82	1	150	- 68	315	272	+ 43	- 25	129 952
158	Wolfenbüttel ³⁾	120 081	52	4	163	- 111	391	323	+ 68	- 43	120 037
1	Braunschweig³⁾	1 573 579	868	33	1 870	- 1 002	5 498	5 003	+ 495	- 507	1 573 072
241	Region Hannover ³⁾	1 113 104	715	28	1 079	- 364	3 267	2 516	+ 751	+ 387	1 113 502
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	514 535	402	18	461	- 59	2 556	2 147	+ 409	+ 350	514 886
251	Diepholz ³⁾	209 541	115	4	206	- 91	640	553	+ 87	- 4	209 538
252	Hameln-Pyrmont	148 282	78	9	194	- 116	314	354	- 40	- 156	148 126
254	Hildesheim ³⁾	275 070	162	10	287	- 125	696	640	+ 56	- 69	274 998
255	Holzminden	72 344	40	-	110	- 70	191	212	- 21	- 91	72 253
256	Nienburg (Weser)	119 929	64	2	129	- 65	315	287	+ 28	- 37	119 892
257	Schaumburg ³⁾	155 855	72	2	238	- 166	393	393	-	- 166	155 688
2	Hannover³⁾	2 094 125	1 246	55	2 243	- 997	5 816	4 955	+ 861	- 136	2 093 997
351	Celle	175 536	95	3	180	- 85	384	322	+ 62	- 23	175 513
352	Cuxhaven ³⁾	197 154	85	3	244	- 159	582	509	+ 73	- 86	197 066
353	Harburg	240 738	156	7	197	- 41	893	742	+ 151	+ 110	240 848
354	Lüchow-Dannenberg ³⁾	48 953	16	2	74	- 58	164	132	+ 32	- 26	48 926
355	Lüneburg ³⁾	175 762	110	1	157	- 47	539	479	+ 60	+ 13	175 776
356	Osterholz ³⁾	110 772	53	1	118	- 65	381	311	+ 70	+ 5	110 778
357	Rotenburg (Wümme)	161 476	79	4	193	- 114	461	367	+ 94	- 20	161 456
358	Heidekreis	135 732	68	2	148	- 80	486	350	+ 136	+ 56	135 788
359	Stade	195 880	112	6	221	- 109	569	538	+ 31	- 78	195 802
360	Uelzen	92 567	51	2	140	- 89	266	227	+ 39	- 50	92 517
361	Verden ³⁾	132 019	78	3	138	- 60	394	363	+ 31	- 29	131 991
3	Lüneburg³⁾	1 666 589	903	34	1 810	- 907	5 119	4 340	+ 779	- 128	1 666 461
401	Delmenhorst, Stadt	73 620	40	-	65	- 25	282	291	- 9	- 34	73 586
402	Emden, Stadt ³⁾	49 675	25	1	60	- 35	185	186	- 1	- 36	49 640
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	158 720	97	8	148	- 51	699	710	- 11	- 62	158 658
404	Osnabrück, Stadt ³⁾	155 463	105	8	163	- 58	813	750	+ 63	+ 5	155 467
405	Wilhelmshaven, Stadt	76 295	31	2	111	- 80	414	349	+ 65	- 15	76 280
451	Ammerland	118 396	65	1	110	- 45	587	368	+ 219	+ 174	118 570
452	Aurich	186 647	101	3	197	- 96	642	449	+ 193	+ 97	186 744
453	Cloppenburg ³⁾	160 109	125	8	153	- 28	742	820	- 78	- 106	160 005
454	Emsland	312 914	183	9	268	- 85	1 049	1 115	- 66	- 151	312 763
455	Friesland	97 245	55	1	140	- 85	301	284	+ 17	- 68	97 177
456	Grafschaft Bentheim	133 687	94	4	141	- 47	255	337	- 82	- 129	133 558
457	Leer ³⁾	164 182	98	3	161	- 63	484	425	+ 59	- 4	164 177
458	Oldenburg ³⁾	125 914	83	3	111	- 28	722	584	+ 138	+ 110	126 025
459	Osnabrück	350 459	233	4	346	- 113	1 061	1 063	- 2	- 115	350 344
460	Vechta ³⁾	133 329	112	10	100	+ 12	461	432	+ 29	+ 41	133 369
461	Wesermarsch	89 052	33	3	93	- 60	252	197	+ 55	- 5	89 047
462	Wittmund	56 280	28	1	65	- 37	254	161	+ 93	+ 56	56 336
4	Weser-Ems³⁾	2 441 987	1 508	69	2 432	- 924	9 203	8 521	+ 682	- 242	2 441 746
	Niedersachsen³⁾	7 776 280	4 525	191	8 355	- 3 830	25 636	22 819	+ 2 817	- 1 013	7 775 276
	dav.: männlich⁴⁾	3 811 299	2 287	103	3 943	- 1 656	14 005	12 518	+ 1 487	- 169	3 811 134
	weiblich⁴⁾	3 964 981	2 238	88	4 412	- 2 174	11 631	10 301	+ 1 330	- 844	3 964 142
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern²⁾											
152012	Göttingen, Stadt	116 375	52	5	108	- 56	683	735	- 52	- 108	116 267
153005	Goslar, Stadt	40 397	13	1	50	- 37	161	120	+ 41	+ 4	40 401
157006	Peine, Stadt	48 430	34	-	63	- 29	152	166	- 14	- 43	48 387
158037	Wolfenbüttel, Stadt ³⁾	51 588	23	2	91	- 68	254	190	+ 64	- 4	51 583
241005	Garbsen, Stadt	59 632	24	-	43	- 19	264	237	+ 27	+ 8	59 640
241010	Langenhagen, Stadt ³⁾	51 551	24	-	51	- 27	238	243	- 5	- 32	51 524
252006	Hameln, Stadt	56 294	37	7	71	- 34	203	232	- 29	- 63	56 231
254021	Hildesheim, Stadt ³⁾	99 172	62	6	114	- 52	465	415	+ 50	- 2	99 169
351006	Celle, Stadt	68 539	45	3	57	- 12	222	231	- 9	- 21	68 518
352011	Cuxhaven, Stadt ³⁾	48 611	24	2	75	- 51	193	183	+ 10	- 41	48 569
355022	Lüneburg, Hansestadt	71 087	56	1	68	- 12	414	373	+ 41	+ 29	71 116
359038	Stade, Hansestadt	45 187	30	3	62	- 32	187	224	- 37	- 69	45 118
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 811	27	2	39	- 12	198	148	+ 50	+ 38	51 849
456015	Nordhorn, Stadt	52 449	31	2	64	- 33	139	208	- 69	- 102	52 347
459024	Melle, Stadt	45 961	29	-	55	- 26	139	121	+ 18	- 8	45 953

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrekturen bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch. - 4) Vorläufig bis zur Veröffentlichung der endgültigen Zahlen des Zensus 2011 im Frühjahr 2014.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Mai 2013¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.05.2013	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.05.2013
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Ge- storbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt	246 166	174	13	254	- 80	1 273	1 230	+ 43	- 37	246 129
102	Salzgitter, Stadt	97 850	53	1	115	- 62	323	248	+ 75	+ 13	97 863
103	Wolfsburg, Stadt	121 895	90	6	140	- 50	532	409	+ 123	+ 73	121 968
151	Gifhorn	170 923	104	3	147	- 43	511	434	+ 77	+ 34	170 957
152	Göttingen	247 646	190	17	234	- 44	1 279	1 346	- 67	- 111	247 535
153	Goslar ³⁾	138 207	53	7	160	- 107	425	393	+ 32	- 75	138 134
154	Helmstedt	90 423	68	1	98	- 30	305	244	+ 61	+ 31	90 454
155	Northeim	135 169	75	3	144	- 69	350	370	- 20	- 89	135 080
156	Osterode am Harz	74 925	41	2	100	- 59	183	141	+ 42	- 17	74 908
157	Peine ³⁾	129 950	84	1	143	- 59	336	270	+ 66	+ 7	129 956
158	Wolfenbüttel	120 023	64	3	133	- 69	335	380	- 45	- 114	119 909
1	Braunschweig³⁾	1 573 177	996	57	1 668	- 672	5 852	5 465	+ 387	- 285	1 572 893
241	Region Hannover ³⁾	1 113 840	1 361	66	1 627	- 266	3 078	2 466	+ 612	+ 346	1 114 204
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾³⁾	515 072	839	52	953	- 114	2 358	2 255	+ 103	- 11	515 072
251	Diepholz ³⁾	209 527	86	7	188	- 102	776	517	+ 259	+ 157	209 682
252	Hameln-Pyrmont ³⁾	148 078	85	8	165	- 80	424	364	+ 60	- 20	148 059
254	Hildesheim ³⁾	274 843	178	5	315	- 137	705	619	+ 86	- 51	274 795
255	Holzlingen ³⁾	72 156	39	-	98	- 59	200	205	- 5	- 64	72 093
256	Nienburg (Weser)	119 893	71	6	104	- 33	540	252	+ 288	+ 255	120 148
257	Schaumburg ³⁾	155 635	87	3	170	- 83	467	326	+ 141	+ 58	155 694
2	Hannover³⁾	2 093 972	1 907	95	2 667	- 760	6 190	4 749	+ 1 441	+ 681	2 094 675
351	Celle ³⁾	175 478	113	4	179	- 66	457	373	+ 84	+ 18	175 495
352	Cuxhaven ³⁾	196 908	125	7	195	- 70	573	519	+ 54	- 16	196 895
353	Harburg ³⁾	241 039	169	7	209	- 40	1 006	754	+ 252	+ 212	241 253
354	Lüchow-Dannenberg ³⁾	48 897	25	1	51	- 26	196	153	+ 43	+ 17	48 913
355	Lüneburg ³⁾	175 854	144	1	164	- 20	578	616	- 38	- 58	175 797
356	Osterholz ³⁾	110 813	57	3	86	- 29	360	265	+ 95	+ 66	110 878
357	Rotenburg (Wümme)	161 435	88	4	147	- 59	495	365	+ 130	+ 71	161 506
358	Heidekreis ³⁾	135 853	102	5	145	- 43	417	360	+ 57	+ 14	135 869
359	Stade ³⁾	195 921	143	2	146	- 3	738	623	+ 115	+ 112	196 034
360	Uelzen	92 474	49	2	103	- 54	298	206	+ 92	+ 38	92 512
361	Verden ³⁾	132 044	96	2	86	+ 10	448	355	+ 93	+ 103	132 146
3	Lüneburg³⁾	1 666 716	1 111	38	1 511	- 400	5 566	4 589	+ 977	+ 577	1 667 298
401	Delmenhorst, Stadt	73 596	44	1	58	- 14	309	261	+ 48	+ 34	73 630
402	Emden, Stadt ³⁾	49 641	44	2	61	- 17	168	212	- 44	- 61	49 586
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾	158 650	146	5	153	- 7	698	629	+ 69	+ 62	158 714
404	Osnabrück, Stadt ³⁾	155 455	109	3	126	- 17	735	625	+ 110	+ 93	155 549
405	Wilhelmshaven, Stadt ³⁾	76 148	33	1	93	- 60	317	354	- 37	- 97	76 054
451	Ammerland ³⁾	118 658	83	2	103	- 20	486	361	+ 125	+ 105	118 764
452	Aurich	186 766	121	3	182	- 61	631	468	+ 163	+ 102	186 868
453	Cloppenburg ³⁾	160 383	117	10	111	+ 6	773	843	- 70	- 64	160 318
454	Emsland ³⁾	312 791	224	11	264	- 40	1 120	790	+ 330	+ 290	313 082
455	Friesland ³⁾	97 114	51	2	95	- 44	315	285	+ 30	- 14	97 099
456	Grafschaft Bentheim ³⁾	133 478	95	3	115	- 20	267	335	- 68	- 88	133 391
457	Leer ³⁾	164 187	121	1	184	- 63	463	413	+ 50	- 13	164 176
458	Oldenburg ³⁾	126 031	83	6	119	- 36	793	850	- 57	- 93	125 940
459	Osnabrück ³⁾	350 438	251	8	328	- 77	1 215	1 061	+ 154	+ 77	350 516
460	Vechta ³⁾	133 488	50	7	93	- 43	597	436	+ 161	+ 118	133 608
461	Wesermarsch ³⁾	88 959	58	1	109	- 51	233	214	+ 19	- 32	88 928
462	Wittmund	56 417	37	1	56	- 19	224	166	+ 58	+ 39	56 456
4	Weser-Ems³⁾	2 442 200	1 667	67	2 250	- 583	9 344	8 303	+ 1 041	+ 458	2 442 679
	Niedersachsen³⁾	7 776 065	5 681	257	8 096	- 2 415	26 952	23 106	+ 3 846	+ 1 431	7 777 545
	dav.: männlich⁴⁾	3 812 164	2 973	127	4 031	- 1 058	14 986	12 703	+ 2 283	+ 1 225	3 813 429
	weiblich⁴⁾	3 963 901	2 708	130	4 065	- 1 357	11 966	10 403	+ 1 563	+ 206	3 964 116
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾											
152012	Göttingen, Stadt ³⁾	116 400	108	12	107	+ 1	660	631	+ 29	+ 30	116 431
153005	Goslar, Stadt	40 377	17	2	42	- 25	160	159	+ 1	- 24	40 353
157006	Peine, Stadt ³⁾	48 364	45	1	58	- 13	146	120	+ 26	+ 13	48 376
158037	Wolfenbüttel, Stadt	51 588	28	2	61	- 33	181	238	- 57	- 90	51 498
241005	Garbsen, Stadt	59 659	66	4	69	- 3	287	237	+ 50	+ 47	59 706
241010	Langenhagen, Stadt ³⁾	51 558	44	1	60	- 16	230	213	+ 17	+ 1	51 560
252006	Hameln, Stadt ³⁾	56 261	38	6	63	- 25	280	221	+ 59	+ 34	56 296
254021	Hildesheim, Stadt ³⁾	99 086	60	1	111	- 51	475	411	+ 64	+ 13	99 100
351006	Celle, Stadt	68 504	50	1	77	- 27	267	229	+ 38	+ 11	68 515
352011	Cuxhaven, Stadt	48 524	32	5	69	- 37	181	138	+ 43	+ 6	48 530
355022	Lüneburg, Hansestadt	71 123	62	1	69	- 7	405	457	- 52	- 59	71 064
359038	Stade, Hansestadt	45 178	39	2	37	+ 2	236	211	+ 25	+ 27	45 205
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 857	37	-	41	- 4	220	142	+ 78	+ 74	51 931
456015	Nordhorn, Stadt ³⁾	52 284	38	3	47	- 9	156	201	- 45	- 54	52 231
459024	Melle, Stadt	45 964	36	-	52	- 16	128	95	+ 33	+ 17	45 981

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrekturen bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch. - 4) Vorläufig bis zur Veröffentlichung der endgültigen Zahlen des Zensus 2011 im Frühjahr 2014.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 1. Vierteljahr 2013¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungsstand am 01.01.2013			Bevölkerungszu(+) oder - abnahme(-)				Bevölkerungsstand am 31.03.2013		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon		auf 1 000 der Bevölkerung am 01.01.2013	insgesamt	davon	
			männlich	weiblich		männlich	weiblich			männlich	weiblich
101	Braunschweig, Stadt ²⁾	245 798	120 402	125 396	+ 248	+ 229	+ 19	+ 1,0	246 050	120 633	125 417
102	Salzgitter, Stadt ²⁾	98 095	47 920	50 175	- 175	- 55	- 120	- 1,8	97 928	47 868	50 060
103	Wolfsburg, Stadt ²⁾	121 758	59 878	61 880	+ 153	+ 123	+ 30	+ 1,3	121 912	60 002	61 910
151	Gifhorn ²⁾	171 015	85 037	85 978	- 76	- 48	- 28	- 0,4	170 939	84 990	85 949
152	Göttingen ²⁾	247 988	120 758	127 230	- 595	- 148	- 447	- 2,4	247 380	120 599	126 781
153	Goslar ²⁾	138 655	67 647	71 008	- 336	- 133	- 203	- 2,4	138 319	67 513	70 806
154	Helmstedt ²⁾	90 391	44 483	45 908	- 52	- 2	- 50	- 0,6	90 340	44 483	45 857
155	Northeim ²⁾	135 418	66 348	69 070	- 172	- 48	- 124	- 1,3	135 245	66 300	68 945
156	Osterode am Harz	75 245	36 557	38 688	- 275	- 128	- 147	- 3,7	74 970	36 429	38 541
157	Peine ²⁾	130 047	63 897	66 150	- 96	- 28	- 68	- 0,7	129 952	63 869	66 083
158	Wolfenbüttel ²⁾	120 117	59 002	61 115	- 80	- 46	- 34	- 0,7	120 037	58 958	61 079
1	Braunschweig²⁾	1 574 527	771 929	802 598	- 1 456	- 284	- 1 172	- 0,9	1 573 072	771 644	801 428
241	Region Hannover ²⁾	1 112 675	539 205	573 470	+ 782	+ 679	+ 103	+ 0,7	1 113 502	539 914	573 588
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	514 137	247 968	266 169	+ 723	+ 550	+ 173	+ 1,4	514 886	248 537	266 349
251	Diepholz ²⁾	209 671	103 635	106 036	- 136	- 35	- 101	- 0,6	209 538	103 603	105 935
252	Hamelin - Pyrmont ²⁾	148 532	71 237	77 295	- 403	- 171	- 232	- 2,7	148 126	71 063	77 063
254	Hildesheim ²⁾	275 330	133 092	142 238	- 332	- 14	- 318	- 1,2	274 998	133 077	141 921
255	Holzminde ²⁾	72 459	35 599	36 860	- 204	- 115	- 89	- 2,8	72 253	35 482	36 771
256	Nienburg (Weser) ²⁾	120 225	59 365	60 860	- 333	- 160	- 173	- 2,8	119 892	59 206	60 686
257	Schaumburg ²⁾	156 039	75 691	80 348	- 350	- 101	- 249	- 2,2	155 688	75 589	80 099
2	Hannover²⁾	2 094 931	1 017 824	1 077 107	- 976	+ 83	- 1 059	- 0,5	2 093 997	1 017 934	1 076 063
351	Celle	175 706	85 882	89 824	- 193	- 117	- 76	- 1,1	175 513	85 765	89 748
352	Cuxhaven ²⁾	197 433	96 551	100 882	- 366	- 200	- 166	- 1,9	197 066	96 350	100 716
353	Harburg ²⁾	240 548	117 019	123 529	+ 299	+ 102	+ 197	+ 1,2	240 848	117 122	123 726
354	Lüchow - Dannenberg ²⁾	48 928	24 023	24 905	- 1	- 3	+ 2	- 0,0	48 926	24 019	24 907
355	Lüneburg ²⁾	175 640	85 446	90 194	+ 134	+ 74	+ 60	+ 0,8	175 776	85 521	90 255
356	Osterholz ²⁾	110 816	54 340	56 476	- 39	- 12	- 27	- 0,4	110 778	54 328	56 450
357	Rotenburg (Wümme)	161 780	80 973	80 807	- 324	- 139	- 185	- 2,0	161 456	80 834	80 622
358	Heidekreis ²⁾	135 772	66 961	68 811	+ 21	+ 60	- 39	+ 0,2	135 788	67 018	68 770
359	Stade ²⁾	195 779	97 307	98 472	+ 17	+ 21	+ 4	+ 0,1	195 802	97 332	98 470
360	Uelzen	92 801	45 073	47 728	- 284	- 104	- 180	- 3,1	92 517	44 969	47 548
361	Verden ²⁾	132 129	64 380	67 749	- 138	- 63	- 75	- 1,0	131 991	64 319	67 672
3	Lüneburg²⁾	1 667 332	817 955	849 377	- 874	- 381	- 493	- 0,5	1 666 461	817 577	848 884
401	Delmenhorst, Stadt ²⁾	73 588	36 104	37 484	- 6	+ 18	- 24	- 0,1	73 586	36 124	37 462
402	Emden, Stadt ²⁾	49 751	24 435	25 316	- 115	- 64	- 51	- 2,3	49 640	24 375	25 265
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ²⁾	158 658	74 987	83 671	- 4	+ 1	- 5	- 0,0	158 658	74 989	83 669
404	Osnabrück, Stadt ²⁾	155 625	74 309	81 316	- 157	+ 24	- 181	- 1,0	155 467	74 332	81 135
405	Wilhelmshaven, Stadt ²⁾	76 545	37 569	38 976	- 266	- 132	- 134	- 3,5	76 280	37 438	38 842
451	Ammerland	118 489	57 992	60 497	+ 81	+ 102	- 21	+ 0,7	118 570	58 094	60 476
452	Aurich	186 673	91 267	95 406	+ 71	+ 54	+ 17	+ 0,4	186 744	91 321	95 423
453	Cloppenburg ²⁾	160 033	80 714	79 319	- 26	- 46	+ 20	- 0,2	160 005	80 666	79 339
454	Emsland ²⁾	312 855	158 127	154 728	- 95	- 90	- 5	- 0,3	312 763	158 039	154 724
455	Friesland ²⁾	97 327	47 439	49 888	- 150	- 103	- 47	- 1,5	97 177	47 335	49 842
456	Grafschaft Bentheim ²⁾	133 652	66 356	67 296	- 95	- 30	- 65	- 0,7	133 558	66 326	67 232
457	Leer ²⁾	164 202	81 199	83 003	- 27	+ 40	- 67	- 0,2	164 177	81 241	82 936
458	Oldenburg ²⁾	125 413	62 083	63 330	+ 607	+ 298	+ 309	+ 4,8	126 025	62 385	63 640
459	Osnabrück ²⁾	350 444	172 778	177 666	- 101	- 3	- 98	- 0,3	350 344	172 775	177 569
460	Vechna ²⁾	133 462	66 815	66 647	- 91	+ 57	- 148	- 0,7	133 369	66 873	66 496
461	Wesermarsch ²⁾	89 126	44 226	44 900	- 79	- 9	- 70	- 0,9	89 047	44 216	44 831
462	Wittmund	56 362	27 460	28 902	- 26	- 10	- 16	- 0,5	56 336	27 450	28 886
4	Weser - Ems²⁾	2 442 205	1 203 860	1 238 345	- 479	+ 107	- 586	- 0,2	2 441 746	1 203 979	1 237 767
	Niedersachsen²⁾	7 778 995	3 811 568	3 967 427	- 3 785	- 475	- 3 310	- 0,5	7 775 276	3 811 134	3 964 142
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern											
152 012	Göttingen, Stadt	116 650	56 184	60 466	- 383	- 97	- 286	- 3,3	116 267	56 087	60 180
153 005	Goslar, Stadt ²⁾	40 455	19 363	21 092	- 54	- 7	- 47	- 1,3	40 401	19 355	21 046
157 006	Peine, Stadt ²⁾	48 414	23 678	24 736	- 28	- 17	- 11	- 0,6	48 387	23 662	24 725
158 037	Wolfenbüttel, Stadt ²⁾	51 546	25 092	26 454	+ 37	+ 21	+ 16	+ 0,7	51 583	25 114	26 469
241 005	Garbsen, Stadt	59 674	29 018	30 656	- 34	+ 8	- 42	- 0,6	59 640	29 026	30 614
241 010	Langenhagen, Stadt ²⁾	51 533	25 030	26 503	- 20	- 32	+ 12	- 0,4	51 524	25 007	26 517
252 006	Hamelin, Stadt ²⁾	56 281	26 670	29 611	- 49	- 11	- 38	- 0,9	56 231	26 658	29 573
254 021	Hildesheim, Stadt ²⁾	99 224	46 846	52 378	- 54	+ 94	- 148	- 0,5	99 169	46 939	52 230
351 006	Celle, Stadt ²⁾	68 613	32 927	35 686	- 96	- 38	- 58	- 1,4	68 518	32 890	35 628
352 011	Cuxhaven, Stadt	48 657	23 021	25 636	- 88	- 40	- 48	- 1,8	48 569	22 981	25 588
355 022	Lüneburg, Hansestadt ²⁾	71 009	34 066	36 943	+ 106	+ 53	+ 53	+ 1,5	71 116	34 119	36 997
359 038	Stade, Hansestadt	45 218	21 801	23 417	- 100	- 58	- 42	- 2,2	45 118	21 743	23 375
454 032	Lingen (Ems), Stadt	51 832	25 591	26 241	+ 17	+ 21	- 4	+ 0,3	51 849	25 612	26 237
456 015	Nordhorn, Stadt ²⁾	52 380	25 547	26 833	- 34	- 10	- 24	- 0,6	52 347	25 537	26 810
459 024	Melle, Stadt	46 035	22 730	23 305	- 82	- 41	- 41	- 1,8	45 953	22 689	23 264

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme und/oder Veränderung der Geschlechterverteilung auf.

Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 1. Vierteljahr 2013¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene				Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)				Geburten- über- schuss(+) oder -defizit(-) insgesamt
			insgesamt	davon		nicht- ehelich		insgesamt	davon		im ersten Lebens- jahr	
				männlich	weiblich				männlich	weiblich		
101	Braunschweig, Stadt	125	463	227	236	167	1	725	336	389	1	- 262
102	Salzgitter, Stadt	45	172	82	90	55	1	360	172	188	-	- 188
103	Wolfsburg, Stadt	49	251	130	121	74	2	390	197	193	-	- 139
151	Gifhorn	68	303	150	153	67	1	435	237	198	-	- 132
152	Göttingen	108	384	201	183	138	1	704	320	384	2	- 320
153	Goslar	84	175	86	89	74	2	580	253	327	-	- 405
154	Helmstedt	44	141	79	62	57	-	340	167	173	1	- 199
155	Northeim	54	211	106	105	67	1	511	233	278	2	- 300
156	Osterode am Harz	32	93	47	46	36	2	362	176	186	1	- 269
157	Peine	44	208	111	97	68	3	445	199	246	-	- 237
158	Wolfenbüttel	64	161	79	82	54	2	410	198	212	1	- 249
1	Braunschweig	717	2 562	1 298	1 264	857	16	5 262	2 488	2 774	8	- 2 700
241	Region Hannover	549	1 877	980	897	581	13	3 096	1 466	1 630	7	- 1 219
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	274	1 001	503	498	323	7	1 316	613	703	5	- 315
251	Diepholz	95	327	175	152	96	1	645	287	358	1	- 318
252	Hamelnd - Pyrmont	76	215	109	106	64	1	584	265	319	2	- 369
254	Hildesheim	133	465	241	224	146	-	929	396	533	-	- 464
255	Holzminde	28	108	54	54	38	-	317	154	163	1	- 209
256	Nienburg (Weser)	66	182	102	80	73	1	377	184	193	-	- 195
257	Schaumburg	65	228	136	92	77	1	589	271	318	-	- 361
2	Hannover	1 012	3 408	1 797	1 605	1 075	17	6 537	3 023	3 514	11	- 3 135
351	Celle	89	292	138	154	88	1	567	266	301	1	- 275
352	Cuxhaven	123	291	150	141	93	1	742	355	387	2	- 451
353	Harburg	140	434	195	239	122	-	580	284	296	-	- 146
354	Lüchow - Dannenberg	32	67	30	37	31	-	187	82	105	1	- 120
355	Lüneburg	101	292	129	163	103	2	475	219	256	2	- 183
356	Osterholz	50	155	73	82	45	1	328	146	182	-	- 173
357	Rotenburg (Wümme)	61	240	124	116	63	2	498	219	279	3	- 258
358	Heidekreis	74	206	114	92	75	-	460	213	247	-	- 254
359	Stade	117	342	174	168	105	-	643	322	321	3	- 301
360	Uelzen	44	126	55	71	50	-	387	167	220	-	- 261
361	Verden	59	219	118	101	51	3	387	185	202	1	- 168
3	Lüneburg	890	2 664	1 300	1 364	826	10	5 254	2 458	2 796	13	- 2 590
401	Delmenhorst, Stadt	31	112	55	57	43	-	215	105	110	-	- 103
402	Emden, Stadt	23	90	45	45	34	1	163	82	81	-	- 73
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	80	284	147	137	102	-	424	204	220	3	- 140
404	Osnabrück, Stadt	90	330	166	164	110	3	461	200	261	-	- 131
405	Wilhelmshaven, Stadt	38	122	59	63	51	-	342	160	182	1	- 220
451	Ammerland	49	183	90	93	64	3	351	165	186	2	- 168
452	Aurich	143	310	166	144	114	2	605	306	299	1	- 295
453	Cloppenburg	77	348	183	165	79	2	407	188	219	3	- 59
454	Emsland	136	568	283	285	111	1	860	420	440	1	- 292
455	Friesland	69	147	68	79	50	-	359	164	195	2	- 212
456	Grafschaft Bentheim	52	245	136	109	54	-	394	193	201	-	- 149
457	Leer	109	273	151	122	81	-	515	245	270	2	- 242
458	Oldenburg	52	204	100	104	57	-	350	189	161	-	- 146
459	Osnabrück	171	626	304	322	139	1	989	443	546	2	- 363
460	Vechta	75	308	168	140	73	1	306	145	161	1	+ 2
461	Wesermarsch	39	125	67	58	45	1	279	143	136	-	- 154
462	Wittmund	55	79	50	29	26	-	185	94	91	-	- 106
4	Weser - Ems	1 289	4 354	2 238	2 116	1 233	15	7 205	3 446	3 759	18	- 2 851
	Niedersachsen	3 908	12 982	6 633	6 349	3 991	58	24 258	11 415	12 843	50	- 11 276
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152 012	Göttingen, Stadt	.	204	98	106	...	-	295	124	171	1	- 91
153 005	Goslar, Stadt	.	48	21	27	...	2	153	60	93	-	- 105
157 006	Peine, Stadt	.	85	51	34	...	1	176	86	90	-	- 91
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	.	79	42	37	...	1	197	88	109	-	- 118
241 005	Garbsen, Stadt	.	78	38	40	...	-	162	67	95	-	- 84
241 010	Langenhagen, Stadt	.	77	45	32	...	1	148	74	74	-	- 71
252 006	Hamelnd, Stadt	.	98	53	45	...	-	222	97	125	2	- 124
254 021	Hildesheim, Stadt	.	192	97	95	...	-	352	137	215	-	- 160
351 006	Celle, Stadt	.	130	61	69	...	-	232	113	119	1	- 102
352 011	Cuxhaven, Stadt	.	72	47	25	...	1	216	110	106	1	- 144
355 022	Lüneburg, Hansestadt	.	137	64	73	...	-	179	82	97	1	- 42
359 038	Stade, Hansestadt	.	84	48	36	...	-	167	74	93	2	- 83
454 032	Lingen (Ems), Stadt	.	85	44	41	...	-	148	70	78	-	- 63
456 015	Nordhorn, Stadt	.	91	53	38	...	-	169	83	86	-	- 78
459 024	Melle, Stadt	.	76	33	43	...	-	147	63	84	-	- 71

1) vorläufiges Ergebnis.

Bevölkerungsentwicklung im 1. Vierteljahr 2013 und Bevölkerungsstand am 31. März 2013¹⁾

Vorgang	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Bevölkerungsstand am 01.01.2013	7 778 995	3 811 568	3 967 427
Natürliche Bevölkerungsbewegung:			
Lebendgeborene			
Januar	3 897	1 988	1 909
Februar	4 560	2 358	2 202
März	4 525	2 287	2 238
im 1. Vierteljahr 2013	12 982	6 633	6 349
Gestorbene			
Januar	7 660	3 635	4 025
Februar	8 243	3 837	4 406
März	8 355	3 943	4 412
im 1. Vierteljahr 2013	24 258	11 415	12 843
Geburtenüberschuß(+)/-defizit(-) im 1. Vierteljahr 2013	-11 276	-4 782	-6 494
Wanderungen über die Landesgrenze:			
Zugezogene			
Januar	17 704	9 884	7 820
Februar	14 709	8 227	6 482
März	15 633	8 716	6 917
im 1. Vierteljahr 2013	48 046	26 827	21 219
Fortgezogene			
Januar	14 896	8 172	6 724
Februar	12 843	7 119	5 724
März	12 816	7 229	5 587
im 1. Vierteljahr 2013	40 555	22 520	18 035
Wanderungssaldo im 1. Vierteljahr 2013	+ 7 491	+ 4 307	+ 3 184
Bevölkerungszu(+)/-abnahme(-) im 1. Vierteljahr 2013	-3 785	-475	-3 310
Bevölkerungsstand am 31.03.2013²⁾	7 775 276	3 811 134	3 964 142

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsveränderung.

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit

Arbeitslose im September 2013 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens und den Ländern Bremen und Hamburg

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Arbeitslose						Arbeitslosen- quote ²⁾ September 2013	Nachrichtlich:	
		im Monat					Jahres- durchschnitt ¹⁾ 2012		Sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte ³⁾ am 30.09.2012	Bevölkerung am 30.09.2012
		Sept. 2012	Dez. 2012	Mrz. 2013	Jun. 2013	Sept. 2013				
101	Braunschweig, Stadt	9 359	9 165	9 424	9 011	9 043	9 566	6,8	91 294	251 909
102	Salzgitter, Stadt	4 256	4 413	4 793	4 534	4 563	4 403	9,0	34 840	101 431
103	Wolfsburg, Stadt	3 178	3 057	3 162	3 116	3 112	3 225	4,8	48 611	123 423
151	Gifhorn	4 621	4 465	4 933	4 660	4 503	4 816	4,9	66 388	172 180
152	Göttingen	7 450	7 761	8 809	8 447	8 704	7 723	6,8	86 085	257 677
153	Goslar	5 782	6 212	6 526	5 816	5 511	6 128	8,1	44 654	141 420
154	Helmstedt	3 362	3 462	3 672	3 523	3 381	3 484	7,1	33 300	91 646
155	Northeim	4 833	4 958	5 380	4 918	4 772	4 936	6,8	47 764	136 825
156	Osterode am Harz	3 294	2 843	3 026	2 861	2 989	3 322	7,9	24 605	75 704
157	Peine	3 817	3 713	4 224	3 986	4 086	4 113	5,9	47 997	131 091
158	Wolfenbüttel	3 770	3 730	3 986	3 672	3 654	3 841	6,0	41 867	121 498
1	Braunschweig	53 722	53 779	57 935	54 544	54 318	55 556	x	567 405	1 604 804
241	Region Hannover	47 186	46 694	49 594	48 057	46 824	47 531	7,9	401 622	1 140 274
	darunter:									
241001	Hannover, Landeshptst.	27 933	27 573	28 985	28 132	27 117	27 930	9,7	184 527	528 856
251	Diepholz	4 978	5 087	5 336	4 952	5 154	5 043	4,5	78 490	214 132
252	Harneln-Pyrmont	5 800	5 752	6 541	5 956	5 891	6 075	7,7	51 751	151 961
254	Hildesheim	10 721	10 701	11 366	10 759	10 503	10 768	7,3	96 026	280 176
255	Holzminde	2 832	3 052	3 245	2 876	2 760	2 916	7,7	23 943	71 813
256	Nienburg (Weser)	3 626	3 723	4 124	3 835	3 810	3 739	5,9	43 561	122 406
257	Schaumburg	5 457	5 430	5 787	5 327	5 250	5 907	6,5	53 292	159 137
2	Hannover	80 600	80 439	85 993	81 762	80 192	81 979	x	748 685	2 139 899
351	Celle	6 502	6 478	6 681	6 358	6 524	6 700	7,4	59 694	177 427
352	Cuxhaven	5 720	6 146	6 474	5 918	5 772	6 018	5,8	66 897	199 155
353	Harburg	5 968	6 029	6 407	6 102	6 011	6 164	4,6	90 260	248 943
354	Lüchow-Dannenberg	2 245	2 223	2 377	2 296	2 273	2 312	10,3	14 356	48 881
355	Lüneburg	5 791	5 700	6 217	5 861	5 816	5 854	6,3	61 756	178 672
356	Osterholz	2 427	2 389	2 661	2 551	2 656	2 431	4,6	40 446	111 830
357	Rotenburg (Wümme)	3 645	3 707	4 025	3 865	3 797	3 775	4,4	59 646	162 729
358	Heidekreis	4 558	4 883	5 326	4 698	4 582	4 902	6,3	48 740	138 844
359	Stade	6 671	6 425	6 641	6 475	6 261	6 674	5,8	73 729	197 744
360	Uelzen	3 108	3 173	3 249	3 062	3 048	3 255	6,7	30 585	93 280
361	Verden	3 916	3 864	4 133	3 964	3 921	3 963	5,5	49 288	133 232
3	Lüneburg	50 551	51 017	54 191	51 150	50 661	52 047	x	595 397	1 690 737
401	Delmenhorst, Stadt	4 214	4 112	4 329	4 180	4 050	4 228	10,2	25 995	74 585
402	Emden, Stadt	2 150	2 162	2 304	2 235	2 376	2 179	9,1	16 640	51 362
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	6 977	6 788	7 249	6 996	7 125	7 126	8,2	56 178	163 025
404	Osnabrück, Stadt	6 436	6 391	6 717	6 429	6 323	6 442	7,4	55 718	165 629
405	Wilhelmshaven, Stadt	4 401	4 494	4 783	4 650	4 517	4 592	12,0	23 440	80 757
451	Ammerland	2 581	2 703	2 898	2 567	2 657	2 813	4,2	42 954	119 452
452	Aurich	7 010	8 147	8 382	7 037	7 071	7 391	7,3	61 966	188 659
453	Cloppenburg	4 156	4 509	4 987	4 653	4 574	4 489	5,3	58 277	160 450
454	Emsland	5 780	6 195	6 463	5 565	5 968	5 835	3,5	110 232	315 096
455	Friesland	2 856	3 295	3 276	2 743	2 729	3 132	5,6	32 445	98 782
456	Grafschaft Bentheim	3 158	3 145	3 320	3 041	3 033	3 159	4,2	45 534	135 225
457	Leer	4 823	5 301	5 752	4 938	5 086	5 212	6,1	53 397	165 226
458	Oldenburg	2 844	2 773	3 313	3 209	3 191	2 860	4,7	46 679	127 927
459	Osnabrück	7 273	7 181	7 891	7 549	7 531	7 327	3,9	135 253	356 716
460	Vechta	2 846	2 992	3 165	2 820	2 942	2 948	3,7	54 704	138 954
461	Wesermarsch	3 238	3 418	3 584	3 393	3 476	3 321	7,5	31 360	89 769
462	Wittmund	1 557	2 283	2 380	1 526	1 527	1 901	5,5	18 493	56 963
4	Weser-Ems	72 300	75 889	80 793	73 531	74 176	74 954	x	869 265	2 488 577
	Niedersachsen	257 173	261 124	278 912	260 987	259 347	264 533	6,3	2 780 752	7 924 017
011	Bremen, Stadt	28 181	27 956	29 721	28 625	28 067	28 521	10,0	180 973	548 887
012	Bremerhaven, Stadt	8 077	7 925	8 593	8 378	8 076	8 305	14,1	35 683	112 980
	Land Bremen	36 258	35 881	38 314	37 003	36 143	36 826	10,7	216 656	661 867
	Hamburg	68 431	67 406	71 842	70 526	70 837	70 435	7,3	647 370	1 810 698

1) Ermittlung der Jahresdurchschnittswerte einschl. Optionskommunen entsprechend der im SGB II geforderten Vergleichbarkeits- und Qualitätssicherung. – Abweichungen der Summen aufgrund von Rundungsdifferenzen. - 2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. - 3) Am Wohnort - Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Dateistand Oktober 2013.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen, Hannover.

1. Unterbeschäftigung¹⁾ im Berichtsmonat Juni 2013 in Niedersachsen

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Unterbeschäftigte (ohne Kurzarbeit)					Unterbeschäftigungsquote Juni 2013	Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
		Berichtsmonat							in %	in %	absolut	in %
		Jun. 2012	Sep. 2012	Dez. 2012	Mrz. 2013	Jun. 2013				
101	Braunschweig, Stadt	12 659	12 587	12 382	12 907	12 562	9,3	71,7	- 97	- 0,8
102	Salzgitter, Stadt	6 129	6 136	6 280	6 482	6 199	12,0	73,1	+ 70	+ 1,1
103	Wolfsburg, Stadt	4 872	4 902	5 028	5 187	5 021	7,6	62,1	+ 149	+ 3,1
151	Gifhorn	5 999	5 847	5 776	6 058	5 778	6,2	80,7	- 221	- 3,7
152	Göttingen	11 504	11 415	11 905	12 323	11 866	9,0	71,2	+ 362	+ 3,1
153	Goslar	7 960	7 767	7 938	8 354	7 773	11,2	74,8	- 187	- 2,3
154	Helmstedt	4 407	4 273	4 298	4 430	4 329	9,0	81,4	- 78	- 1,8
155	Northeim	6 332	6 323	6 511	6 994	6 498	9,1	75,7	+ 166	+ 2,6
156	Osterode am Harz	4 338	4 312	3 933	4 049	3 880	10,1	73,7	- 458	- 10,6
157	Peine	5 662	5 512	5 385	5 837	5 689	8,1	70,1	+ 27	+ 0,5
158	Wolfenbüttel	4 716	4 701	4 619	4 906	4 599	7,4	79,8	- 117	- 2,5
1	Braunschweig	74 578	73 775	74 055	77 527	74 194	x	x	- 384	- 0,5
241	Region Hannover	63 827	62 955	62 720	65 113	63 853	10,6	75,3	+ 26	± 0
251	Diepholz	6 672	6 637	6 818	7 081	6 596	5,7	75,1	- 76	- 1,1
252	Hamelnd-Pyrmont	7 908	7 854	7 914	8 288	7 631	9,8	78,1	- 277	- 3,5
254	Hildesheim	13 484	13 451	13 492	14 176	13 584	9,3	79,2	+ 100	+ 0,7
255	Holzminde	3 735	3 661	3 874	4 095	3 755	10,3	76,6	+ 20	+ 0,5
256	Nienburg (Weser)	4 757	4 679	4 825	5 241	4 903	7,5	78,2	+ 146	+ 3,1
257	Schaumburg	7 140	6 861	7 081	7 422	6 891	8,5	77,3	- 249	- 3,5
2	Hannover	107 523	106 098	106 724	111 416	107 213	x	x	- 310	- 0,3
351	Celle	8 151	8 166	8 171	8 458	8 071	9,0	78,8	- 80	- 1,0
352	Cuxhaven	7 734	7 628	8 115	8 399	7 690	7,6	77,0	- 44	- 0,6
353	Harburg	7 649	7 292	7 370	7 601	7 368	5,6	82,8	- 281	- 3,7
354	Lüchow-Dannenberg	2 877	2 808	2 817	3 068	2 842	12,7	80,8	- 35	- 1,2
355	Lüneburg	7 793	7 696	7 662	8 159	7 740	8,3	75,7	- 53	- 0,7
356	Osterholz	3 376	3 364	3 385	3 585	3 451	5,8	73,9	+ 75	+ 2,2
357	Rotenburg (Wümme)	4 785	4 848	4 885	5 022	4 899	5,6	78,9	+ 114	+ 2,4
358	Heidekreis	6 249	6 079	6 367	6 722	6 136	8,3	76,6	- 113	- 1,8
359	Stade	8 307	8 257	8 151	8 373	8 180	7,5	79,2	- 127	- 1,5
360	Uelzen	4 076	4 064	4 115	4 303	4 046	8,8	75,7	- 30	- 0,7
361	Verden	5 265	5 205	5 212	5 276	5 299	7,3	74,8	+ 34	+ 0,6
3	Lüneburg	66 262	65 407	66 250	68 966	65 722	x	x	- 540	- 0,8
401	Delmenhorst, Stadt	5 655	5 597	5 577	5 734	5 654	13,9	73,9	- 1	± 0
402	Emden, Stadt	2 945	2 966	2 966	3 105	3 076	11,6	72,7	+ 131	+ 4,4
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	9 382	9 361	9 113	9 458	9 187	10,3	76,2	- 195	- 2,1
404	Osnabrück, Stadt	8 880	9 013	8 979	9 220	8 986	10,3	71,5	+ 106	+ 1,2
405	Wilhelmshaven, Stadt	5 923	5 844	5 983	6 109	5 958	15,4	78,0	+ 35	+ 0,6
451	Ammerland	3 911	3 768	3 963	4 133	3 728	5,8	68,9	- 183	- 4,7
452	Aurich	8 494	8 586	9 748	9 978	8 580	8,7	82,0	+ 86	+ 1,0
453	Cloppenburg	5 591	5 497	5 922	6 406	6 027	6,9	77,2	+ 436	+ 7,8
454	Emsland	8 686	8 861	9 977	9 711	8 967	5,3	62,1	+ 281	+ 3,2
455	Friesland	3 699	3 731	4 138	4 096	3 509	7,1	78,2	- 190	- 5,1
456	Grafschaft Bentheim	4 026	4 216	4 202	4 449	4 187	5,8	72,6	+ 161	+ 4,0
457	Leer	6 826	6 795	7 334	7 806	7 013	8,3	70,4	+ 187	+ 2,7
458	Oldenburg	4 072	4 163	4 189	4 372	4 244	6,2	75,6	+ 172	+ 4,2
459	Osnabrück	10 473	10 673	10 558	11 169	10 662	5,4	70,8	+ 189	+ 1,8
460	Vechta	3 775	3 826	4 044	4 148	3 807	4,7	74,1	+ 32	+ 0,8
461	Wesermarsch	4 243	4 244	4 361	4 547	4 328	9,2	78,4	+ 85	+ 2,0
462	Wittmund	2 103	2 075	2 767	2 935	2 042	7,2	74,7	- 61	- 2,9
4	Weser-Ems	98 684	99 216	103 821	107 376	99 955	x	x	+ 1 271	+ 1,3
	Niedersachsen	347 047	344 496	350 850	365 285	347 084	8,3	75,2	+ 37	± 0

¹⁾ Daten zur geförderten Altersteilzeit liegen nicht auf Kreisebene vor.

Die Summe der Statistischen Regionen entspricht rechnerisch nicht dem Wert für Niedersachsen.

Aufgrund von Revisionen kann es zu geringfügigen Abweichungen zu bisher veröffentlichten Daten kommen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Nordost. Datenstand September 2013

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Juli 2013

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder ¹⁾								Schweine		Lämmer ⁵⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)														
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾	Jungrinder ⁴⁾	G	H	G	H	G	H	G	H	G
a) nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	168	25	-	111	26	23	4	4	5 765	110	509	13	618	34	18	7	10
Hannover	280	24	3	158	45	70	2	2	54 564	104	1 069	42	141	83	15	3	8
Lüneburg	1 271	52	20	205	487	126	430	3	203 169	144	403	41	546	35	29	11	57
Weser-Ems	42 755	31	43	19 516	10 793	2 498	9 793	112	1 315 675	220	1 985	91	183	48	28	7	28
Niedersachsen	44 474	132	66	19 990	11 351	2 717	10 229	121	1 579 173	578	3 966	187	1 488	200	90	28	103
b) Schlachtmenge⁶⁾ in t																	
Braunschweig	56,8	6,3	0,0	41,5	7,5	6,6	0,6	0,6	537,1	10,2	9,2	0,2	18,5	1,0	0,3	0,1	2,6
Hannover	93,8	8,2	1,0	59,0	13,0	20,2	0,3	0,3	5 083,2	9,7	19,2	0,8	4,2	2,5	0,3	0,1	2,1
Lüneburg	322,1	17,1	6,5	76,6	140,2	36,4	61,9	0,5	18 927,2	13,4	7,3	0,7	16,4	1,1	0,5	0,2	15,0
Weser-Ems	12 561,7	9,6	14,0	7 292,2	3 107,0	721,1	1 410,2	17,2	122 568,3	20,5	35,7	1,6	5,5	1,4	0,5	0,1	7,4
Niedersachsen	13 034,3	41,2	21,5	7 469,3	3 267,6	784,3	1 473,0	18,6	147 115,8	53,8	71,4	3,4	44,6	6,0	1,6	0,5	27,2
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...																	
Juni 2013	12 516,1	58,4	20,4	7 786,2	2 506,3	756,7	1 431,5	15,0	136 543,8	65,5	66,4	2,5	29,4	5,9	1,1	0,5	31,2
Juli 2012	11 785,7	48,6	15,6	6 593,1	2 960,3	719,3	1 485,0	12,4	139 469,0	74,3	74,2	3,0	48,3	9,1	0,9	0,3	31,7
Jan. bis Juli 13	91 231,2	792,1	353,5	50 445,3	23 322,2	6 312,5	10 690,5	107,2	1 028 415,7	686,0	482,7	28,4	228,3	52,0	7,8	2,7	241,8
Jan. bis Juli 12	93 077,7	939,8	418,4	50 697,0	24 859,2	6 077,2	10 913,1	112,8	979 137,9	827,3	457,8	29,4	261,9	70,4	6,6	3,6	254,8
das ist eine Veränderung in %	- 2,0	- 15,7	- 15,5	- 0,5	- 6,2	+ 3,9	- 2,0	- 5,0	+ 5,0	- 17,1	+ 5,4	- 3,5	- 12,8	- 26,1	+ 18,5	- 25,1	- 5,1
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁷⁾ in kg																	
Niedersachsen	293,08	326,37	373,65	287,87	288,66	144,00	153,92		93,16	18,00	30,00	18,00	264,00				

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben. - 3) Kälber bis zu 8 Monaten. - 4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

Die ehemalige Tabelle 2 (An Molkereien und Händler gelieferte Milch) entfällt bis auf Weiteres, da keine aktuellen Daten aus der Milchwirtschaft zur Verfügung stehen.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2013

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ⁸⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung				Geschlüpfte Küken				Geschlachtetes Geflügel				
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	ins-gesamt ¹⁰⁾	darunter	
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast- ⁹⁾					küken	küken	Jungmast-	Trut-
	Anzahl		rassen					rassen					t		
	1 000 Stück														
Januar	13 159,3	322 199	6 232,3	35 937,0	•	—	4 352,1	3 058,1	29 456,2	•	—	3 658,4	75 250,3	41 475,6	30 230,8
Februar	13 587,6	315 971	5 141,4	31 614,2	•	—	4 108,5	2 173,0	25 950,4	•	—	3 013,9	62 274,4	35 918,7	24 118,4
März	13 546,1	357 233	5 886,5	35 804,4	•	116,4	4 354,4	1 895,3	29 520,2	•	—	3 234,1	66 771,7	40 742,3	24 004,8
April	13 545,6	337 686	6 238,9	36 190,5	•	168,8	4 759,1	2 438,9	30 068,5	•	72,5	3 759,4	74 380,3	43 626,2	27 543,5
Mai	13 584,6	346 365	6 539,3	36 755,8	•	169,0	4 445,6	2 367,5	29 966,1	•	119,8	3 742,2	70 817,7	40 334,4	27 961,2
Juni	13 742,4	333 136	6 014,0	34 299,9	•	121,9	4 561,9	2 298,8	29 023,3	•	113,3	3 043,2	63 048,7	38 102,9	22 582,4
Juli	13 569,4	350 191	6 278,9	37 421,4	•	•	4 564,1	2 293,3	30 665,6	•	63,6	4 134,8	70 420,6	41 855,3	25 918,1
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Juli 2012	+ 3,4	+ 3,8	- 7,9	+ 0,3	x	x	- 4,3	- 5,5	+ 1,6	x	- 14,3	+ 10,6	+ 1,4	+ 3,3	- 0,3
Jan. bis Juli 2012	+ 5,4	+ 3,3	- 7,4	- 1,0	x	x	- 4,1	- 3,5	+ 1,5	x	x	- 1,6	+ 0,7	+ 1,8	+ 1,7

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - 9) Einschließlich aussortierter Hahnenküken.

10) 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebranchen im 1. Vierteljahr 2013 - Messzahlen und Veränderungsraten -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Gewerbebranche	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		Messzahl 1.Vj 2013	Veränderung gegenüber		Messzahl 1.Vj 2013	Veränderung gegenüber	
			4.Vj 2012	1.Vj 2012		4.Vj 2012	1.Vj 2012
		30.9.2009 = 100	%		VJD ³⁾ 2009 = 100	%	
Zulassungspflichtiges Handwerk							
	insgesamt	99,7	-1,5	-0,2	84,9	-29,9	-7,3
	davon:						
	I Bauhauptgewerbe	99,4	-1,5	-1,5	58,1	-57,3	-14,7
	darunter:						
01,05	Maurer und Betonbauer;						
	Straßenbauer	99,2	-1,1	-1,7	55,2	-59,6	-14,6
03	Zimmerer	104,2	-1,0	+0,9	73,3	-47,6	-8,9
04	Dachdecker	97,4	-3,5	-3,0	54,5	-59,0	-28,4
	II Ausbaugewerbe	101,1	-1,8	+0,6	80,2	-38,4	-8,5
	darunter:						
09	Stuckateure	101,7	-3,9	-0,9	84,0	-45,2	+1,9
10	Maler und Lackierer	90,7	-2,8	-2,9	80,3	-39,7	-2,8
23,24	Klempner; Installateur und						
	Heizungsbauer	103,1	-1,5	+1,5	79,4	-40,2	-6,5
25	Elektrotechniker	105,9	-1,6	+1,3	77,7	-38,9	-14,0
27	Tischler	99,3	-1,4	+1,0	85,5	-34,0	-3,5
39	Glaser	99,2	-1,8	+0,3	88,6	-24,5	-5,1
	III Handwerke für den						
	gewerblichen Bedarf	103,9	-0,7	+1,0	101,2	-20,8	-5,9
	darunter:						
13	Metallbauer	101,0	-1,0	+0,5	91,5	-27,7	-6,5
16	Feinwerkmechaniker	106,4	+0,2	+1,5	106,6	-15,3	-5,6
19	Informationstechniker	102,2	-1,5	-1,7	85,6	-18,5	-17,6
21	Landmaschinenmechaniker	107,1	-1,8	+2,3	117,6	-13,6	0,0
	IV Kraftfahrzeuggewerbe	101,2	-2,1	+0,1	88,1	-7,0	-7,7
	darunter:						
20	Kraftfahrzeugtechniker	100,1	-2,2	+0,1	85,5	-6,3	-7,3
	V Lebensmittelgewerbe	96,5	-1,4	-1,6	106,8	-8,6	+2,2
	davon:						
30	Bäcker	99,0	-1,3	-1,0	103,8	-7,1	+0,2
31	Konditoren	93,0	+0,4	-4,2	98,8	-21,6	+6,4
32	Fleischer	91,2	-2,1	-2,6	108,7	-8,8	+3,2
	VI Gesundheitsgewerbe	99,8	-0,9	+0,3	96,7	-13,7	-2,7
	darunter:						
33	Augenoptiker	91,4	-1,8	-1,4	94,6	-6,7	-2,2
35	Orthopädietechniker	106,5	+0,3	+3,3	99,7	-14,5	-0,8
37	Zahntechniker	101,6	-1,1	+0,2	91,3	-17,6	-7,0
	VII Handwerke für den						
	privaten Bedarf	90,8	-1,6	-1,4	89,3	-18,7	-4,0
	darunter:						
08	Steinmetzen u.Steinbildhauer.	87,7	+1,6	-3,3	55,6	-53,8	-15,2
38	Friseure	90,3	-2,0	-1,7	98,0	-5,7	+0,8

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A der Handwerksordnung (ab 1.1.2004). - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) Vierteljahresdurchschnitt.

Außenhandel

August 2013

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)						Einfuhr (Generalhandel)					
	August 2013	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		August 2013	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-			
		Januar-August	Anteil an Gesamtausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-August	Anteil an Gesamteinfuhr	Monat	Zeitraum		
	1 000 Euro		%	%		1 000 Euro		%	%			
1 Lebende Tiere	40 821	343 384	0,7	+2,1	+35,0	61 060	530 358	1,0	-7,6	+15,6		
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	406 638	3 550 192	6,9	-8,3	+3,7	151 380	1 383 302	2,5	-13,6	-7,8		
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	263 499	2 260 082	4,4	+5,2	+7,0	336 838	2 961 990	5,4	-5,5	+4,1		
4 Genussmittel	70 179	518 281	1,0	-7,0	-12,4	45 661	387 627	0,7	-11,3	-2,6		
5 Rohstoffe	51 349	482 237	0,9	-20,5	-7,7	1 745 671	13 099 130	23,9	-7,0	-19,0		
6 Halbwaren	263 596	2 262 004	4,4	-11,9	-8,3	509 584	4 575 463	8,3	-3,1	-6,8		
7 Vorerzeugnisse	741 666	6 455 065	12,5	-15,5	-2,5	567 167	5 125 810	9,3	-3,0	-7,6		
8 Erzeugnisse	3 989 632	34 210 245	66,4	+13,5	-5,5	2 886 915	24 301 141	44,3	-5,9	-5,5		
Insgesamt	6 065 810	51 502 918	100,0	+7,5	-2,7	6 701 316	54 853 810	100,0	-4,0	-8,2		
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen¹⁾												
201+202 Milch und Milchzeugnisse (ohne Käse)	88 304	770 268	1,5	+13,6	+17,7	17 731	125 934	0,2	+56,4	+0,5		
204 Fleisch, Fleischwaren	201 245	1 749 363	3,4	-15,6	+0,2	51 609	485 686	0,9	-30,0	-12,7		
518 Erdöl und Erdgas	3 252	14 625	0,0	+91,9	-47,0	1 559 379	11 561 068	21,1	-5,3	-19,3		
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	110 788	971 642	1,9	-26,8	-11,4	250 969	2 203 591	4,0	-6,1	-5,1		
708 Papier und Pappe	97 126	843 326	1,6	-37,6	-6,4	37 410	299 716	0,5	-45,6	-41,5		
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	377 189	3 251 533	6,3	-10,6	-0,6	351 869	3 187 870	5,8	+4,6	-2,6		
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	215 603	1 918 032	3,7	-13,9	-3,0	133 195	1 243 219	2,3	-1,4	-9,3		
801 bis 807 Bekleidung	11 988	89 609	0,2	-1,6	-12,9	243 805	1 400 050	2,6	+16,7	+13,9		
816 Kautschukwaren	69 946	615 150	1,2	-10,0	-2,4	142 593	1 104 880	2,0	+16,5	-4,7		
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Erzeugnisse)	137 531	1 124 241	2,2	-5,2	-5,5	140 563	1 171 464	2,1	+1,3	-7,2		
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	302 297	2 572 838	5,0	-11,8	-17,3	211 239	1 844 787	3,4	+2,8	-2,3		
841 bis 859 Maschinen	662 909	5 764 144	11,2	-1,8	-0,9	437 815	3 565 534	6,5	-0,6	-5,5		
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	379 610	3 099 726	6,0	-3,3	-5,6	414 344	3 457 319	6,3	-5,6	-5,0		
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	157 469	1 204 312	2,3	+28,0	-0,3	78 611	681 768	1,2	-6,1	-3,3		
883 Luftfahrzeuge	13 422	112 397	0,2	+27,2	+10,8	50 041	503 051	0,9	-26,6	-27,6		
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	1 931 972	15 655 340	30,4	+42,8	-4,7	766 458	7 358 937	13,4	-13,7	-6,8		
Außenhandel nach Erdteilen												
Afrika	150 714	1 239 347	2,4	+4,6	+3,2	111 148	1 181 653	2,2	-26,9	-5,4		
Amerika	616 136	6 130 402	11,9	-9,3	-8,9	476 219	4 525 277	8,2	-30,5	-12,1		
Asien	830 876	6 560 757	12,7	+10,6	+2,1	895 293	6 766 186	12,3	-8,7	+0,9		
Australien-Ozeanien	81 503	655 700	1,3	+30,6	-0,9	39 726	197 646	0,4	+7,0	-18,1		
Europa	4 383 293	36 895 172	71,6	+9,4	-2,7	5 178 930	42 183 048	76,9	+1,0	-9,2		
EU-Länder insgesamt	3 729 104	31 260 357	60,7	+11,3	-2,5	3 500 540	30 188 606	55,0	+5,0	-5,3		
davon: Frankreich	451 183	3 919 290	7,6	+27,7	+0,2	252 206	2 442 718	4,5	+6,4	-3,7		
Niederlande	564 440	4 565 790	8,9	+5,1	-1,0	727 220	6 067 450	11,1	-3,5	-6,4		
Italien	217 316	2 394 072	4,6	+8,1	-6,0	182 154	2 009 368	3,7	-4,5	-8,1		
Vereinigtes Königreich	490 788	3 601 707	7,0	+34,9	+1,7	171 669	2 154 171	3,9	+4,7	-5,6		
Irland	31 708	282 762	0,5	-21,9	-2,9	26 503	205 742	0,4	+20,2	-2,7		
Dänemark	142 709	1 139 518	2,2	+12,0	-2,4	200 081	1 029 325	1,9	+25,2	+1,9		
Griechenland	30 533	275 069	0,5	+34,1	+29,6	9 100	74 420	0,1	+0,1	-11,0		
Portugal	37 321	426 659	0,8	-28,1	-21,0	90 213	650 455	1,2	+38,0	-4,3		
Spanien	179 785	1 943 793	3,8	+8,8	+1,0	156 964	1 562 054	2,8	-17,9	-7,0		
Schweden	187 380	1 497 012	2,9	+0,3	-10,3	105 633	966 681	1,8	-14,3	-14,9		
Finnland	53 988	451 651	0,9	+2,8	-0,1	80 324	454 781	0,8	+37,9	-7,2		
Österreich	259 902	2 146 462	4,2	+15,8	-0,1	153 108	1 324 470	2,4	+4,4	-7,5		
Belgien	213 184	1 961 601	3,8	-5,8	-5,4	225 948	2 054 804	3,7	-10,9	-8,5		
Luxemburg	20 165	180 671	0,4	+46,4	+0,0	11 908	98 016	0,2	-1,0	-7,6		
Malta	963	10 680	0,0	+25,3	-37,3	1 916	13 062	0,0	+3,1	+17,6		
Estland	15 412	138 677	0,3	-6,1	-15,1	5 558	32 089	0,1	+39,1	-11,2		
Lettland	14 266	118 813	0,2	+18,8	-9,6	5 883	42 173	0,1	+11,9	+2,8		
Litauen	15 357	117 145	0,2	-28,0	-15,0	14 815	119 323	0,2	-8,8	-33,0		
Polen	287 785	2 302 921	4,5	-2,1	+0,0	402 379	3 231 386	5,9	+12,7	-1,0		
Tschechische Republik	215 850	1 532 938	3,0	+15,5	-11,7	216 141	1 718 342	3,1	+23,3	-2,4		
Slowakei	75 417	556 954	1,1	+13,5	-8,9	204 512	1 941 261	3,5	+9,0	-3,1		
Ungarn	101 257	837 926	1,6	+22,9	+10,8	138 071	1 042 004	1,9	+36,4	+2,9		
Rumänien	83 556	494 966	1,0	+30,3	-9,7	79 371	606 558	1,1	+34,7	+3,9		
Bulgarien	9 280	86 491	0,2	-14,7	-3,8	13 564	101 145	0,2	+30,7	-4,5		
Slowenien	19 050	163 927	0,3	+25,8	+14,3	21 406	200 201	0,4	-11,0	-17,2		
Kroatien	7 268	83 537	0,2	-17,1	-25,6	3 496	42 816	0,1	-33,0	-17,4		
Zypern	3 239	29 327	0,1	-19,4	-15,9	393	3 790	0,0	-59,3	-64,6		
Norwegen	72 231	576 840	1,1	+20,8	-11,4	1 388 861	9 562 611	17,4	-2,6	-17,6		
Schweiz	182 030	1 398 549	2,7	+13,9	-4,4	61 092	534 997	1,0	-16,7	-13,2		
Türkei	140 501	1 055 165	2,0	+53,5	+20,4	71 083	656 810	1,2	+0,2	-1,0		
Russische Föderation	199 875	1 910 110	3,7	-23,8	-13,7	121 690	923 859	1,7	-35,0	-33,4		
Südafrika	58 379	460 229	0,9	+14,8	+14,8	59 216	424 117	0,8	-27,0	-17,3		
Vereinigte Staaten von Amerika	353 308	3 053 262	5,9	+10,2	-24,9	199 214	1 671 608	3,0	-6,6	-9,4		
Kanada	64 479	622 437	1,2	-24,2	-1,2	29 176	199 602	0,4	+56,7	-25,8		
Mexiko	73 361	752 091	1,5	-43,1	-2,1	74 953	1 181 382	2,2	-70,4	-15,3		
Brasilien	64 530	497 701	1,0	-15,5	-20,2	105 992	888 018	1,6	-16,5	-6,8		
Indien	41 212	348 567	0,7	-26,1	-11,3	52 573	414 774	0,8	+2,7	+4,6		
China	272 057	2 156 889	4,2	+17,1	+12,3	543 738	3 822 470	7,0	-9,9	-1,1		
Japan	114 664	685 740	1,3	+42,1	-9,0	49 530	404 764	0,7	-16,9	-11,9		
Australien	74 001	584 175	1,1	+37,9	+0,9	24 481	116 121	0,2	-8,4	-27,7		

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Juli 2013¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis Juli			Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum				
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personenschaden	bei Verkehrsunfällen		Verkehrsunfälle mit Personenschaden	bei Verkehrsunfällen			
		insges.	dar. mit Personenschaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte		Leicht- verletzte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	113	96	1	18	90	559	4	90	600	-3,6	-1	-8	-14
102	Salzgitter, Stadt	29	28	-	6	34	191	-	42	211	-14,7	-3	-15	-20
103	Wolfsburg, Stadt	54	45	1	3	66	286	3	19	362	-12,8	+2	-22	-21
151	Gifhorn	59	53	-	12	59	317	5	66	379	-21,5	-8	-19	-95
152	Göttingen	105	87	1	22	85	518	6	112	548	-12,9	-	-26	-65
153	Goslar	63	52	2	20	37	294	3	84	311	+4,3	-	-	+32
154	Helmstedt	26	23	-	5	19	201	1	60	209	+7,5	-2	+5	+11
155	Northeim	55	49	1	13	55	222	4	51	241	-10,8	-	-2	-26
156	Osterode am Harz	20	17	1	6	17	115	2	26	117	+7,5	-2	-3	+7
157	Peine	50	46	3	19	44	220	4	48	230	-12,4	-2	-1	-51
158	Wolfenbüttel	41	37	-	9	40	221	-	52	236	-6,4	-5	+7	-35
1	Braunschweig	615	533	10	133	546	3 144	32	650	3 444	-8,7	-21	-84	-277
241	Region Hannover	516	459	2	65	500	2 613	21	315	2 902	-12,3	-9	-10	-481
	dar.: Hannover, Ldshpst.	300	270	2	29	295	1 450	6	147	1 625	-13,2	-2	+3	-314
251	Diepholz	63	52	1	21	43	465	8	131	453	-1,7	-1	+28	-60
252	Hameln-Pyrmont	50	38	-	2	40	295	2	59	325	-15,2	-3	-19	-66
254	Hildesheim	121	110	3	17	133	566	8	120	617	+1,3	+1	-24	+36
255	Holzminden	24	20	1	8	17	127	3	43	139	-7,3	-1	+2	-
256	Nienburg (Weser)	37	31	-	8	33	190	1	46	211	-24,3	-4	-6	-44
257	Schaumburg	73	60	-	24	57	374	2	62	442	+4,2	-4	-	+14
2	Hannover	884	770	7	145	823	4 630	45	776	5 089	-9,3	-21	-29	-601
351	Celle	73	57	2	12	52	346	6	61	361	-9,2	-2	-10	-42
352	Cuxhaven	73	61	2	12	63	339	10	68	376	-11,3	+1	-23	-6
353	Harburg	94	76	-	20	78	470	5	88	501	-9,4	-1	-1	-84
354	Lüchow-Dannenberg	18	15	1	8	11	74	2	27	77	-26,7	-1	-22	-32
355	Lüneburg	57	52	2	11	56	374	4	44	455	-9,2	+2	-20	-7
356	Osterholz	34	29	4	6	24	211	5	32	221	-17,6	+2	-19	-64
357	Rotenburg (Wümme)	76	63	1	11	70	424	9	105	466	+0,0	+6	+9	+6
358	Heidekreis	63	55	2	19	58	350	6	66	406	-14,0	-9	-2	-52
359	Stade	62	49	2	9	49	363	8	80	379	-12,3	+2	-2	-97
360	Uelzen	37	33	1	9	33	165	3	34	179	-17,1	-2	-5	-37
361	Verden	68	63	-	10	66	348	4	49	389	-3,3	+1	-19	-35
3	Lüneburg	655	553	17	127	560	3 464	62	654	3 810	-10,1	-1	-114	-450
401	Delmenhorst, Stadt	18	14	1	4	17	124	2	15	133	-29,9	+1	-15	-38
402	Emden, Stadt	22	21	-	4	21	95	1	12	103	-24,6	-1	-19	-24
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	64	56	-	9	63	428	1	57	460	-1,6	-1	+9	-14
404	Osnabrück, Stadt	55	51	-	7	54	393	2	51	421	-9,0	-	-26	-44
405	Wilhelmshaven, Stadt	44	37	-	8	34	177	-	25	203	-18,8	-2	-11	-38
451	Ammerland	42	35	1	4	43	271	5	56	308	-13,1	+3	-15	-50
452	Aurich	84	71	2	20	77	443	6	78	528	-10,7	+3	-13	-26
453	Cloppenburg	93	77	2	18	74	419	9	91	480	-5,2	-4	-11	-31
454	Emsland	124	100	-	39	101	731	11	214	738	-6,3	-5	+26	-109
455	Friesland	52	43	-	7	40	238	5	47	245	-4,8	-	-5	-30
456	Grafschaft Bentheim	53	44	-	18	47	315	4	88	330	-2,8	-3	+5	-21
457	Leer	63	55	2	8	63	325	6	53	350	-11,2	-	-17	-51
458	Oldenburg	54	41	-	12	44	269	5	76	278	-4,6	-4	-15	-7
459	Osnabrück	134	110	1	26	127	673	6	161	748	-19,1	-8	-36	-137
460	Vechta	46	39	1	11	41	297	4	60	375	+3,1	-	-20	+84
461	Wesermarsch	41	31	-	6	32	173	2	36	184	-17,6	+2	-27	-18
462	Wittmund	30	25	-	6	26	123	1	24	123	-9,6	-	+4	-51
4	Weser-Ems	1 019	850	10	207	904	5 494	70	1 144	6 007	-10,0	-19	-186	-605
	Land Niedersachsen	3 173	2 706	44	612	2 833	16 732	209	3 224	18 350	-9,6	-62	-413	-1 933

1) Vorläufige Werte.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Juli 2013 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Juli		Januar - Juli	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	201,1	+ 14,2	1 408,9	+ 16,4
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	248,9	+ 22,7	1 649,0	- 16,1
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	394,7	- 21,1	2 388,6	- 3,4
Nahrungs- und Genussmittel	157,2	- 12,7	1 189,4	- 4,2
Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	-	-	-	-
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	89,5	- 6,6	632,9	+ 0,2
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	262,8	- 32,2	2 245,9	+ 1,5
Chemische Erzeugnisse etc.	172,1	+ 5,0	1 064,0	+ 2,2
Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	43,7	- 12,5	292,1	- 10,6
Metalle und Metallerzeugnisse	8,7	- 33,5	144,3	- 22,8
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	4,9	+ 148,7	13,6	- 4,6
Fahrzeuge	0,2	-	0,2	-
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	-	-	-	-
Sekundärrohstoffe, Abfälle	101,9	- 35,1	923,2	- 18,0
Post, Pakete	-	-	-	-
Geräte und Material für die Güterbeförderung	5,6	- 18,4	37,6	+ 1,1
Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	-	-	-	-
Sammelgut	-	-	-	-
Nicht identifizierbare Güter	27,1	- 9,9	175,9	+ 6,7
Sonstige Güter a.n.g.	-	-	-	-
insgesamt	1 718,7	- 12,6	12 165,8	- 3,7
darunter:				
Brake	88,4	- 9,4	646,9	- 7,7
Nordenham	55,9	- 53,7	639,2	- 32,7
Oldenburg	86,1	- 22,9	561,9	- 10,1
Osnabrück	35,7	- 38,7	294,2	- 3,5
Salzgitter/Beddingen	195,1	- 7,2	1 438,0	+ 1,0
Braunschweig	66,2	- 4,4	423,2	+ 15,3
Hannover einschließlich Hafen Brink	54,6	- 50,9	508,1	- 14,4
Misburg	37,0	+ 36,9	195,0	+ 6,0
Hildesheim	36,5	+ 11,5	296,5	+ 25,4
Emden	139,5	- 16,7	965,8	- 9,6
Holthausen	120,6	- 8,9	1 188,3	+ 22,2
Dörpen	150,0	- 25,1	1 035,4	- 12,1

1) Vorläufige Werte.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Juli 2013 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Juli*)		Januar bis Juli*)	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	476 613	-19,3	3 101 661	-9,1
Cuxhaven	218 372	-15,3	1 495 529	-0,8
Brake	495 270	+15,6	3 323 919	-2,9
Nordenham	153 740	-3,6	1 420 803	-16,6
Wilhelmshaven	2 229 463	-2,3	14 807 183	-4,2
dar. JadeWeserPort	205 677	-	352 113	-
Emden	358 175	-15,7	2 590 649	-2,0
Leer	5 682	+184,0	30 883	+31,4
Papenburg ¹⁾	-	-	264 804	-26,6
übrige Nordseehäfen in Niedersachsen	374 123	+143,6	844 680	+21,6
insgesamt	4 311 438	-1,3	28 254 234	-3,8

*) vorläufige Werte. - 1) Kein Umschlag wegen Schleusenarbeiten.

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - September 2013

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	2013		Veränderung 2013 gegenüber 2012 in %	
		September	Januar-September	September	Januar-September
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	5 863	47 739	-6,7	-6,5
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	559 263	4 010 020	-0,3	-0,6
Durchgang ³⁾	Anzahl	785	16 787	-35,0	-15,4
Fracht ⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	364	2 636	+19,3	-21,2
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	974	8 323	-1,2	-3,4
Durchgang ³⁾	Tonnen	-	1	-	-

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge. - 2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge. - 3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten. - 4) Ohne Gepäck.

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzel- und Kfz-Handel im Juli 2013 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	in Preisen von 2010				in Preisen von 2010				
		Juli 2013	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		Juli 2013	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Juli 2013	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum		
			Vormonat	Vorjahresmonat						
Einzelhandel										
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	106,9	-0,7	+1,0	103,3	-2,0	104,1	+1,0	100,6	-2,2
	darunter									
45.1	Handel mit Kraftwagen	104,2	-2,9	-2,0	101,7	-3,3	102,9	-1,7	100,4	-3,1
47	Einzelhandel insgesamt	103,0	+1,0	+1,0	100,5	-0,2	98,1	-1,1	95,8	-1,8
	Einzelhandel mit ...									
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	105,0	+1,2	+2,8	102,4	+0,8	97,3	-0,6	95,5	-1,8
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	95,1	+3,5	-0,7	93,6	-1,4	93,3	-1,8	91,1	-2,5
	Facheinzelhandel mit...									
47.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	106,6	-3,0	+3,6	100,9	+0,1	97,6	-0,1	92,9	-3,0
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (i. Verkaufsräumen)	83,2	-2,0	-9,7	87,3	-7,3	101,7	-5,3	105,3	-2,6
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	104,1	-4,0	-11,1	99,7	-8,4	100,7	-7,0	96,6	-3,9
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	117,7	+13,6	+6,8	98,1	+1,0	112,9	+3,7	94,2	-1,5
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	99,9	-1,8	-1,6	97,9	+0,1	97,0	-2,9	93,9	-1,4
	darunter mit...									
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	107,9	+16,1	-5,7	102,8	-1,2	137,3	+0,3	127,3	+4,2
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	79,6	-4,0	-11,1	85,2	-8,4	96,6	-7,0	102,1	-3,9
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	114,2	+2,3	+6,4	99,8	-4,0	108,2	+5,0	94,8	-5,5
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	97,2	+5,3	+1,7	100,3	-0,6	94,8	+0,6	97,9	-1,6
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobbedarf	107,4	+15,9	+12,9	94,1	+6,5	101,1	+9,7	89,0	+3,9
47.71	Bekleidung	98,8	-2,8	-1,9	93,5	-1,1	99,6	-3,0	90,5	-2,2
47.72	Schuhen und Lederwaren	97,2	-8,8	-0,9	93,6	-0,2	95,9	-2,5	89,8	-2,3
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	104,3	+2,5	+1,8	102,5	+3,1	100,5	+0,2	99,0	+1,4
47.73	darunter Apotheken	107,4	+1,2	+1,6	107,7	+5,6	101,8	-0,9	102,8	+3,1
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	98,0	-0,5	-17,3	94,2	-9,6	91,7	-18,3	88,5	-10,5
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	138,9	+5,1	-11,9	114,6	-9,9	156,3	-8,8	129,7	-5,7
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	109,5	-4,6	-1,2	102,1	-0,8	99,1	-6,0	93,2	-4,9
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	101,7	+1,4	-4,1	107,7	-0,8	97,8	-3,9	102,4	-1,1

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzel- und Kfz-Handel im Juli 2013 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Juli 2013			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Vollzeitbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum			
		Messzahl			Prozent				
Einzelhandel									
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	102,3	99,5	114,0	-0,6	+0,2	+0,1	-0,4	+1,9
	darunter								
45.1	Handel mit Kraftwagen	102,7	100,3	113,4	-0,8	+0,3	+0,0	-0,3	+1,4
47	Einzelhandel insgesamt	100,9	98,3	102,5	+0,0	-0,3	+0,1	+0,2	+0,1
	Einzelhandel mit ...								
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmitt.(i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	103,0	99,8	104,2	+0,9	+0,0	+0,5	+0,8	+0,4
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	95,0	92,3	96,6	-1,0	-2,4	-2,5	-7,7	+0,9
	Facheinzelhandel mit...								
47.2	Nahrungsmittel, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	98,0	94,0	100,1	-4,0	+0,3	-4,0	-2,1	-4,9
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (i. Verkaufsräumen)	99,4	96,4	112,8	-0,5	-2,2	-2,9	-3,8	+0,6
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	102,4	101,5	103,7	-0,6	+0,1	+0,4	+1,3	-0,8
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	101,3	100,4	102,1	-0,7	+0,6	-	+0,6	-0,5
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	99,1	94,6	101,8	+0,2	-0,8	+0,8	+0,3	+1,1
	darunter mit...								
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	111,1	100,9	163,5	+0,6	-2,3	-4,3	-5,5	-0,4
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	96,4	94,3	105,0	-0,4	-1,7	-2,5	-3,3	+0,5
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	102,9	100,0	106,8	-1,4	-1,5	-0,7	-0,9	-0,4
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	101,3	101,1	101,6	-0,2	+1,5	+1,4	+2,0	+0,5
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobbedarf	99,3	93,9	102,6	+1,1	+1,8	-0,2	+2,3	-1,6
47.71	Bekleidung	104,4	94,1	109,1	+0,6	+0,2	-1,1	-2,7	-0,5
47.72	Schuhen und Lederwaren	99,5	91,8	102,9	-0,3	-0,9	-1,8	-1,5	-1,9
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	95,9	99,5	93,7	-0,1	-2,1	+2,6	+2,2	+2,8
47.73	darunter Apotheken	100,6	100,0	100,9	-0,3	+1,8	+2,4	+0,7	+3,2
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	93,7	84,3	107,4	+0,0	+2,5	+4,6	+1,7	+9,0
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	69,3	73,7	54,9	-7,4	+1,3	-11,2	-9,5	-13,9
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	104,1	96,6	106,6	+7,5	-1,2	-2,0	-6,9	-0,4
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	107,9	115,4	99,3	-2,6	+2,2	+0,4	+4,8	-5,2

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im Juli 2013 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	in Juli 2013			in jeweiligen Preisen			in Preisen von 2010		
		Juli 2013	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Juli 2013	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Juli 2013	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Juli 2013	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
			Vormonat	Vorjahresmonat						
Gastgewerbe										
55	Beherbergung	113,7	-1,9	-6,0	96,8	-4,9	108,4	-8,2	92,5	-6,9
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	105,2	-7,2	-9,1	94,7	-5,9	100,6	-11,2	90,6	-7,8
56	Gastronomie	111,7	-0,6	-1,3	99,5	+1,0	104,6	-3,9	93,8	-1,5
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	117,9	+2,8	+2,3	101,6	+3,7	110,2	-0,6	95,6	+1,0
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	113,0	+0,3	+1,7	99,6	+4,5	105,4	-1,3	93,6	+1,7
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	107,4	-3,9	-5,6	102,6	-1,8	100,1	-8,5	96,3	-4,4
56.10.3	Imbisshallen	124,6	+10,6	+5,7	107,5	+5,8	117,6	+3,3	102,1	+3,6
56.10.4	Cafés	109,3	+13,3	+6,9	89,8	+8,6	102,0	+3,8	84,4	+5,7
56.10.5	Eisdielen	267,1	+23,0	+20,9	135,6	+8,7	247,8	+17,2	126,3	+5,3
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	103,8	-8,1	-4,5	94,3	-3,1	98,4	-6,6	89,8	-5,2
56.2	Kantinen und Caterer	92,0	-9,3	-15,8	96,5	-7,1	86,8	-17,7	91,6	-8,8
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	112,5	-1,0	-3,0	98,6	-1,1	106,0	-5,5	93,5	-3,4

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im Juli 2013 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Juli 2013			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten		
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vormonat	Vorjahreszeitraum
Gastgewerbe										
55	Beherbergung	99,6	92,2	109,9	-0,3	-3,7	-5,2	-9,0	+0,1	
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	97,7	91,6	108,3	-0,7	-3,6	-5,2	-9,6	+2,1	
56	Gastronomie	103,1	104,9	102,4	-1,4	-0,1	-2,1	-3,3	-1,7	
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	108,3	105,3	109,6	+0,4	+1,7	+0,6	-3,6	+2,6	
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	105,5	104,9	106,5	-0,3	+2,4	+1,0	-5,8	+5,1	
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	103,9	109,7	100,4	-1,7	-1,4	-2,0	-2,4	-1,9	
56.10.3	Imbisshallen	109,9	110,2	109,2	+4,5	-0,8	+0,4	+6,7	-1,0	
56.10.4	Cafés	119,3	56,5	140,0	-0,4	+14,6	-0,5	-14,6	+2,6	
56.10.5	Eisdielen	179,4	161,4	205,4	+1,6	-2,1	+6,9	+7,7	+6,4	
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	90,1	101,3	87,1	-5,4	-5,3	-9,7	-2,9	-11,6	
56.2	Kantinen und Caterer	99,9	99,8	100,2	-3,4	-0,4	-3,0	-2,0	-3,4	
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	102,1	99,6	103,5	-1,1	-1,0	-2,9	-5,6	-1,4	

Umsatzentwicklung im Großhandel im Juli 2013 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Juli 2013	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Juli 2013	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Juli 2013	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Juli 2013	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum		
			in jeweiligen Preisen								in Preisen von 2005	
			Vormonat	Vorjahresmonat								
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	126,3	+3,5	+1,8	121,3	-1,4	108,2	+1,9	102,9	-1,9		
	Großhandel mit...											
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	122,9	-5,8	+4,6	139,2	+4,1	80,4	+8,1	84,5	-1,6		
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	109,1	+8,5	+3,6	100,9	+0,2	86,2	-1,2	80,0	-3,7		
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	108,1	+5,0	-2,1	108,5	-3,9	104,4	-2,3	104,8	-4,3		
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	159,2	+12,2	+10,8	157,7	+9,6	310,9	+14,6	309,8	+14,5		
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	127,2	+2,8	+7,0	112,0	-2,2	104,4	+5,5	92,1	-3,6		
46.7	sonstiger Großhandel	151,4	+3,6	-1,2	139,5	-4,2	119,1	-0,3	108,7	-3,1		

Beschäftigung im Großhandel im Juli 2013 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Juli 2013			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollzeitbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Messzahl		Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat		
			Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte					
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	102,7	99,5	112,6	+0,1	+0,3	+0,6	+0,9	
	Großhandel mit...								
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	96,8	90,5	116,4	+0,6	+2,5	+2,3	+6,5	
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	87,5	78,4	117,5	+0,9	-1,2	-1,0	+0,9	
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	99,9	95,9	112,7	-0,6	+0,6	-0,3	+1,4	
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	121,4	123,0	114,7	-0,2	+3,0	+1,4	-9,3	
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	129,3	128,5	130,1	+0,6	+3,1	+2,6	+2,4	
46.7	sonstiger Großhandel	103,7	102,1	113,1	-0,2	+0,5	+0,5	+0,7	

Beherbergung im Reiseverkehr im August 2013

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet ¹⁾	Schlafgelegenheiten angeboten ²⁾	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlafgelegenheiten	Auslastung der Schlafgelegenheiten
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl							in %
		1	2	3	4	5	6	7	8
101	Braunschweig, Stadt	43	3 686	24 613	2 960	46 445	7 124	40,7	40,7
102	Salzgitter, Stadt	29	1 068	4 222	401	15 352	2 286	46,4	44,4
103	Wolfsburg, Stadt	39	3 708	19 176	2 450	43 730	8 058	38,0	42,6
151	Gifhorn	85	3 691	15 371	1 405	43 719	6 008	38,3	44,0
152	Göttingen	111	8 348	44 748	8 602	89 163	19 512	34,5	40,0
153	Goslar	344	23 219	67 861	11 797	246 314	45 076	34,3	42,8
154	Helmstedt	33	1 971	10 938	2 103	18 094	3 514	29,8	40,6
155	Northeim	82	5 592	16 559	1 845	53 757	4 292	31,0	34,4
156	Osterode am Harz	127	8 245	20 574	3 229	86 630	19 570	33,9	38,9
157	Peine	27	942	4 975	759	9 184	1 712	31,5	31,2
158	Wolfenbüttel	31	1 350	5 271	367	12 912	1 444	31,0	33,8
1	Braunschweig	951	61 820	234 308	35 918	665 300	118 596	34,8	40,8
241	Region Hannover	353	31 128	175 496	28 100	332 839	53 296	35,0	37,3
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	103	13 480	102 915	17 183	172 057	31 192	41,4	41,6
251	Diepholz	94	4 445	14 556	1 885	30 802	3 778	22,5	35,0
252	Hamelnd-Pyrmont	150	12 219	30 075	2 814	114 874	7 595	30,3	37,9
254	Hildesheim	90	5 147	22 117	4 519	51 228	8 250	32,1	30,7
255	Holzwinden	44	4 083	13 168	1 809	26 463	5 739	20,9	41,9
256	Nienburg (Weser)	56	2 730	16 261	1 843	47 578	8 035	56,2	42,9
257	Schaumburg	97	6 450	23 075	2 114	84 202	4 899	42,2	35,2
2	Hannover	884	66 202	294 748	43 084	687 986	91 592	33,8	36,7
351	Celle	109	7 997	36 000	5 781	88 270	14 863	35,6	48,6
352	Cuxhaven	293	28 491	78 124	2 054	389 149	5 741	44,1	70,2
353	Harburg	129	7 806	37 926	3 977	90 034	6 758	37,2	53,6
354	Lüchow-Dannenberg	68	4 103	10 726	581	33 159	1 401	26,1	40,4
355	Lüneburg	80	6 352	31 771	3 018	74 143	7 108	37,7	57,0
356	Osterholz	40	1 510	6 561	259	16 551	874	35,4	38,8
357	Rotenburg (Wümme)	80	5 865	23 167	3 088	57 799	4 460	31,8	47,3
358	Heidekreis	212	23 592	106 241	11 659	367 797	40 676	50,3	54,2
359	Stade	91	4 098	21 535	1 809	52 145	4 134	41,2	50,3
360	Uelzen	104	5 688	18 462	685	89 446	3 038	50,7	55,2
361	Verden	67	3 337	15 384	1 859	35 607	4 180	37,0	44,9
3	Lüneburg	1 273	98 839	385 897	34 770	1 294 100	93 233	42,4	53,9
401	Delmenhorst, Stadt	7	422	2 195	249	4 113	494	31,4	31,4
402	Emden, Stadt	19	1 249	9 746	580	18 590	1 457	48,0	68,5
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	23	2 206	13 191	1 284	29 092	2 795	42,5	41,1
404	Osnabrück, Stadt	32	2 554	16 633	3 051	27 073	5 469	34,2	43,4
405	Wilhelmshaven, Stadt	34	2 064	13 282	964	36 035	4 257	56,3	55,9
451	Ammerland	98	5 878	27 092	1 346	91 677	2 855	50,3	57,2
452	Aurich	632	32 771	103 654	1 869	613 784	7 125	60,5	71,9
453	Cloppenburg	76	4 853	14 623	2 367	45 050	13 453	30,0	35,8
454	Emsland	216	17 500	70 832	6 351	255 023	22 284	47,0	40,1
455	Friesland	193	20 038	63 989	1 094	362 843	2 963	58,4	64,6
456	Grafschaft Bentheim	56	7 227	28 579	13 659	124 440	68 769	55,5	46,6
457	Leer	229	12 124	37 865	1 456	238 383	4 297	63,7	68,5
458	Oldenburg	56	3 944	15 589	1 892	31 499	2 708	25,8	42,9
459	Osnabrück	170	13 877	43 120	4 209	176 446	11 096	41,1	42,3
460	Vechta	52	3 485	13 408	1 339	46 035	2 799	42,8	42,2
461	Wesermarsch	75	6 418	22 037	1 191	106 173	4 562	53,4	42,7
462	Wittmund	441	23 194	77 815	1 000	472 505	4 131	65,9	77,2
4	Weser-Ems	2 409	159 804	573 650	43 901	2 678 761	161 514	54,1	57,1
	Niedersachsen	5 517	386 665	1 488 603	157 673	5 326 147	464 935	44,6	47,7
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152012	Göttingen, Stadt	28	2 828	20 942	3 784	36 893	6 542	42,2	40,8
153005	Goslar, Stadt	69	5 845	22 252	4 907	64 749	15 333	35,7	51,2
157006	Peine, Stadt	13	535	3 283	618	6 410	1 484	38,7	37,1
158037	Wolfenbüttel, Stadt	18	822	4 224	335	10 809	1 391	42,8	38,1
241005	Garbsen, Stadt	23	1 651	6 898	1 415	17 356	4 210	33,9	44,0
241010	Langenhagen, Stadt	16	2 174	13 809	3 052	20 770	3 948	30,8	29,8
252006	Hamelnd, Stadt	31	2 957	12 567	1 603	23 044	3 628	25,1	37,3
254021	Hildesheim, Stadt	30	2 293	13 279	3 071	26 060	5 718	36,7	40,1
351006	Celle, Stadt	32	2 598	16 083	3 607	32 056	7 271	39,9	54,1
352011	Cuxhaven, Stadt	173	13 292	44 961	1 059	227 362	3 032	55,2	79,3
355022	Lüneburg, Hansestadt	22	2 080	16 757	1 498	35 240	2 857	54,7	63,5
359038	Stade, Hansestadt	20	1 515	10 135	1 048	23 411	2 422	50,3	59,9
454032	Lingen (Ems), Stadt	28	1 420	8 118	312	21 148	466	48,0	37,0
456015	Nordhorn, Stadt	7	421	2 744	250	5 506	575	42,2	41,0
459024	Melle, Stadt	10	1 583	4 748	1 651	10 273	3 251	20,9	54,0

¹⁾ Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz. - ²⁾ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet. Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar-August 2013

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Anmel-dungen insgesamt	davon							Zuzug	Über-nahme
			Neu-errich-tung	davon							
				Neu-gründung	davon			Um-wand-lung			
					Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	662	568	568	103	253	212	-	65	29	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	18	13	12	8	3	1	1	4	1	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 724	1 373	1 360	338	280	742	13	200	151	
D	Energieversorgung	1 135	1 039	1 024	282	-	742	15	38	58	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	40	29	28	16	4	8	1	4	7	
F	Baugewerbe / Bau	6 236	5 208	5 204	890	3 461	853	4	757	271	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	10 761	8 702	8 545	2 403	2 301	3 841	157	1 062	997	
H	Verkehr und Lagerei	1 075	861	841	335	347	159	20	134	80	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	3 396	2 225	2 220	815	985	420	5	50	1 121	
J	Information und Kommunikation	1 378	1 064	1 058	254	228	576	6	258	56	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 389	1 031	1 026	244	496	286	5	335	23	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 117	878	874	390	278	206	4	189	50	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	3 941	3 310	3 297	938	691	1 668	13	549	82	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	5 076	4 349	4 329	571	1 842	1 916	20	577	150	
P	Erziehung und Unterricht	912	775	773	158	181	434	2	103	34	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	399	341	336	107	96	133	5	37	21	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	788	666	665	114	112	439	1	85	37	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	3 786	3 187	3 186	300	1 299	1 587	1	356	243	
A-S	Anmeldungen insgesamt	43 833	35 619	35 346	8 266	12 857	14 223	273	4 803	3 411	

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Abmel-dungen insgesamt	davon						Fortzug	Über-gabe
			Aufgabe	davon						
				voll-ständige Aufgabe	davon			Um-wand-lung		
					Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	525	443	442	71	251	120	1	44	38
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	19	14	13	6	7	-	1	5	-
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 330	1 020	996	314	394	288	24	174	136
D	Energieversorgung	273	163	154	40	-	114	9	47	63
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	44	31	29	18	10	1	2	5	8
F	Baugewerbe / Bau	5 059	4 096	4 090	739	2 849	502	6	650	313
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	10 867	8 807	8 683	2 577	3 323	2 783	124	1 038	1 022
H	Verkehr und Lagerei	1 214	962	945	313	482	150	17	133	119
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	3 437	2 492	2 485	819	1 334	332	7	51	894
J	Information und Kommunikation	1 133	832	822	167	277	378	10	240	61
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 707	1 353	1 347	217	795	335	6	324	30
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	788	564	557	217	244	96	7	182	42
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2 921	2 298	2 265	453	856	956	33	528	95
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	4 275	3 558	3 540	497	1 769	1 274	18	513	204
P	Erziehung und Unterricht	571	448	447	110	168	169	1	83	40
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	320	265	261	54	120	87	4	30	25
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	582	454	452	101	159	192	2	80	48
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	3 154	2 619	2 618	312	1 330	976	1	304	231
A-S	Abmeldungen insgesamt	38 219	30 419	30 146	7 025	14 368	8 753	273	4 431	3 369

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar-August 2013

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Salden ²⁾				Quotienten ³⁾			
		An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter			An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter		
			Neuer-richtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründ./sonstige Stilllegung		Neuer-richtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründ./sonstige Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+ 137	+ 125	+ 32	+ 94	1,26	1,28	1,45	1,25
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	- 1	- 1	+ 2	- 3	0,95	0,93	1,33	0,57
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+ 394	+ 353	+ 24	+ 340	1,30	1,35	1,08	1,50
D	Energieversorgung	+ 862	+ 876	+ 242	+ 628	4,16	6,37	7,05	6,51
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	- 4	- 2	- 2	+ 1	0,91	0,94	0,89	1,09
F	Baugewerbe / Bau	+1 177	+1 112	+ 151	+ 963	1,23	1,27	1,20	1,29
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	- 106	- 105	- 174	+ 36	0,99	0,99	0,93	1,01
H	Verkehr und Lagerei	- 139	- 101	+ 22	- 126	0,89	0,90	1,07	0,80
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	- 41	- 267	- 4	- 261	0,99	0,89	1,00	0,84
J	Information und Kommunikation	+ 245	+ 232	+ 87	+ 149	1,22	1,28	1,52	1,23
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	- 318	- 322	+ 27	- 348	0,81	0,76	1,12	0,69
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+ 329	+ 314	+ 173	+ 144	1,42	1,56	1,80	1,42
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+1 020	+1 012	+ 485	+ 547	1,35	1,44	2,07	1,30
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+ 801	+ 791	+ 74	+ 715	1,19	1,22	1,15	1,23
P	Erziehung und Unterricht	+ 341	+ 327	+ 48	+ 278	1,60	1,73	1,44	1,82
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+ 79	+ 76	+ 53	+ 22	1,25	1,29	1,98	1,11
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+ 206	+ 212	+ 13	+ 200	1,35	1,47	1,13	1,57
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+ 632	+ 568	- 12	+ 580	1,20	1,22	0,96	1,25
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+5 614	+5 200	+1 241	+3 959	1,15	1,17	1,18	1,17

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis August 2013

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ins-gesamt	Einzel-unternehmen, Freie Berufe, Kleinge-werbe u.Ä.	Personen-gesellschaften		GmbH ohne UG (haftungs-beschränkt)	UG (haftungs-beschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts-formen	Voraus-sicht-liche Forde-rungen
				Insge-samt	dar.: GmbH Co. KG						
Anzahl											1 000 EUR
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	20	9	8	4	-	3	-	-	-	9 878
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	118	23	19	17	63	7	2	4	-	153 199
D	Energieversorgung	5	-	3	3	1	1	-	-	-	8 711
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	8	-	3	3	5	-	-	-	-	17 128
F	Baugewerbe	232	88	25	23	97	18	-	4	-	77 493
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. KFZ	246	63	26	17	124	24	5	3	1	215 665
H	Verkehr und Lagerei	116	35	35	30	37	8	1	-	-	227 428
I	Gastgewerbe	126	76	9	4	28	11	-	1	1	26 411
J	Information u. Kommunikation	33	7	1	1	21	2	1	1	-	4 700
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	36	12	4	4	19	-	1	-	-	36 862
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	39	4	9	6	21	4	-	1	-	88 884
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	175	21	5	2	132	9	2	4	2	194 425
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	105	38	8	4	38	18	-	3	-	19 638
P	Erziehung u. Unterricht	21	7	-	-	7	1	-	-	6	2 890
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	25	11	2	2	6	1	-	-	5	7 686
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	35	6	3	1	13	6	-	1	6	2 241
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	56	34	1	1	5	6	-	1	9	7 336
A-S	Insgesamt	1 396	434	161	122	617	119	12	23	30	1 100 576

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis August 2013

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan					
	Anzahl								%	1 000 €
Insgesamt	9 820	630	155	10 605	11 100	- 4,5	1 771 678	167
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen								
Unter 5 000 Euro	436	97	29	562	541	+ 3,9	1 912	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	5 907	284	109	6 300	6 591	- 4,4	136 583	22
50 000 bis unter 250 000 Euro	2 652	167	16	2 835	3 048	- 7,0	312 092	110
250 000 bis unter 500 000 Euro	425	37	1	463	497	- 6,8	158 853	343
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	187	21	-	208	225	- 7,6	144 820	696
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	172	21	-	193	161	+ 19,9	407 624	2 112
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	36	3	-	39	26	+ 50,0	367 796	9 431
25 000 000 Euro und mehr	5	-	-	5	11	- 54,5	241 997	48 399
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾								
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	15	5	x	20	14	+ 42,9	9 878	494
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	-	-	x	-	1	X	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	99	19	x	118	83	+ 42,2	153 199	1 298
Energieversorgung	5	-	x	5	2	+150,0	8 711	1 742
Wasserversorg., Entsorg., Beseit. v. Umweltverschm.	6	2	x	8	9	- 11,1	17 128	2 141
Baugewerbe	180	52	x	232	200	+ 16,0	77 493	334
Handel; Instandh. u. Rep. v. KFZ	169	77	x	246	230	+ 7,0	215 665	877
Verkehr und Lagerei	92	24	x	116	126	- 7,9	227 428	1 961
Gastgewerbe	96	30	x	126	125	+ 0,8	26 411	210
Information u. Kommunikation	23	10	x	33	29	+ 13,8	4 700	142
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	28	8	x	36	24	+ 50,0	36 862	1 024
Grundstücks- u. Wohnungswesen	24	15	x	39	42	- 7,1	88 884	2 279
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	101	74	x	175	204	- 14,2	194 425	1 111
Sonst.wirtschaftl. Dienstleistg.	73	32	x	105	91	+ 15,4	19 638	187
Öff. Verw., Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	-	-	-
Erziehung u. Unterricht	17	4	x	21	16	+ 31,3	2 890	138
Gesundheits- u. Sozialwesen	20	5	x	25	28	- 10,7	7 686	307
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	24	11	x	35	23	+ 52,2	2 241	64
Sonstige Dienstleistungen	39	17	x	56	40	+ 40,0	7 336	131
Zusammen	1 011	385	x	1 396	1 287	+ 8,5	1 100 576	788
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	373	61	x	434	428	+ 1,4	100 756	232
Personengesellschaften	127	34	x	161	145	+ 11,0	318 582	1 979
darunter GmbH & Co. KG	103	19	x	122	117	+ 4,3	295 791	2 425
GbR	13	6	x	19	10	+ 90,0	11 957	629
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	477	259	x	736	669	+ 10,0	565 917	769
davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	420	197	x	617	X	X	558 737	906
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	57	62	x	119	X	X	7 179	60
Aktiengesellschaften, KGaA	9	3	x	12	10	+ 20,0	97 106	8 092
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	9	14	x	23	21	+ 9,5	1 283	56
Sonstige Rechtsformen	16	14	x	30	14	+114,3	16 932	564
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	510	234	x	744	715	+ 4,1	403 676	543
darunter bis 3 Jahre alt	247	124	x	371	365	+ 1,6	118 880	320
8 Jahre und älter	468	133	x	601	532	+ 13,0	679 663	1 131
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)								
Keine Arbeitnehmer/-in	483	273	x	756	658	+ 14,9	558 189	738
1 Arbeitnehmer/-in	92	55	x	147	131	+ 12,2	47 746	325
2 - 5 Arbeitnehmer/-innen	194	36	x	230	154	+ 49,4	108 139	470
6 - 10 Arbeitnehmer/-innen	89	9	x	98	85	+ 15,3	40 723	416
11 - 100 Arbeitnehmer/-innen	138	9	x	147	143	+ 2,8	247 182	1 682
Mehr als 100 Arbeitnehmer/-innen	13	-	x	13	7	+ 85,7	96 344	7 411
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	44	10	x	54	43	+ 25,6	38 433	712
Ehemals selbstständig Tätige	1 427	142	6	1 575	1 634	- 3,6	259 402	165
Verbraucher	7 260	41	149	7 450	7 985	- 6,7	352 330	47
Nachlässe	78	52	x	130	151	- 13,9	20 938	161
Zusammen	8 809	245	155	9 209	9 813	- 6,2	671 103	73

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Öffentliche Sozialleistungen

1.1 Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*) am 31. Dezember 2012

Lfd.-Nr.	Hilfeart	Empfänger (innen) insgesamt	Darunter Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
				0-18	18-40	40-65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen								
Männlich								
1	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	17 307	1 330	6 129	3 654	5 496	2 028	33,8
2	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	352	205	20	26	109	197	62,0
3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	13 379	567	6 026	3 177	3 785	391	26,3
4	Hilfe zur Pflege	2 508	517	87	216	1 013	1 192	61,3
5	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 207	88	4	260	655	288	52,9
Weiblich								
6	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	15 278	1 757	3 380	3 248	4 794	3 856	43,7
7	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	537	310	16	96	91	334	62,9
8	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	10 120	485	3 333	2 850	3 399	538	31,2
9	Hilfe zur Pflege	3 784	910	30	192	966	2 596	70,1
10	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 022	118	5	138	399	480	61,9
Zusammen								
11	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	32 585	3 087	9 509	6 902	10 290	5 884	38,4
12	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	889	515	36	122	200	531	62,5
13	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	23 499	1 052	9 359	6 027	7 184	929	28,4
14	Hilfe zur Pflege	6 292	1 427	117	408	1 979	3 788	66,6
15	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 229	206	9	398	1 054	768	57,0
In Einrichtungen								
Männlich								
16	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	44 977	12 750	9 244	11 441	17 230	7 062	40,8
17	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	52	24	2	6	17	27	59,7
18	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	35 524	9 340	9 232	10 994	14 147	1 151	33,6
19	Hilfe zur Pflege	8 478	3 273	7	183	2 516	5 772	69,8
20	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 083	202	7	286	622	168	49,8
Weiblich								
21	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	40 170	11 253	4 742	7 581	11 482	16 365	55,2
22	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	92	58	-	19	32	41	59,7
23	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	22 854	6 461	4 733	7 400	9 698	1 023	35,9
24	Hilfe zur Pflege	17 043	4 803	9	125	1 703	15 206	80,9
25	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	407	57	1	86	125	195	62,8
Zusammen								
26	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	85 147	24 003	13 986	19 022	28 712	23 427	47,6
27	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	144	82	2	25	49	68	59,7
28	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	58 378	15 801	13 965	18 394	23 845	2 174	34,5
29	Hilfe zur Pflege	25 521	8 076	16	308	4 219	20 978	77,3
30	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 490	259	8	372	747	363	53,4
Außerhalb von und in Einrichtungen								
Männlich								
31	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	60 881	13 927	15 191	14 515	22 141	9 034	38,9
32	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	403	229	21	32	126	224	61,8
33	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	47 615	9 794	15 105	13 610	17 390	1 510	31,5
34	Hilfe zur Pflege	10 971	3 784	94	399	3 524	6 954	67,9
35	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 290	290	11	546	1 277	456	51,4
Weiblich								
36	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	54 266	12 836	8 044	10 374	15 731	20 117	52,2
37	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	629	368	16	115	123	375	62,4
38	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	31 933	6 842	7 998	9 817	12 584	1 534	34,3
39	Hilfe zur Pflege	20 790	5 704	39	317	2 665	17 769	79,0
40	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 429	175	6	224	524	675	62,2
Insgesamt								
41	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	115 147	26 763	23 235	24 889	37 872	29 151	45,2
42	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 032	597	37	147	249	599	62,2
43	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	79 548	16 636	23 103	23 427	29 974	3 044	32,6
44	Hilfe zur Pflege	31 761	9 488	133	716	6 189	24 723	75,1
45	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 719	465	17	770	1 801	1 131	55,6

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. - 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. - 2) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

1.2 Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*) im Laufe des Berichtsjahres 2012

Lfd. Nr.	Hilfeart	Empfänger (innen) insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
			0-18	18-40	40-65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen							
Männlich							
1	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	27 797	11 046	5 493	8 059	3 199	32,0
2	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	851	65	178	265	343	53,5
3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	21 203	10 832	4 527	5 255	589	24,0
4	Hilfe zur Pflege	3 387	115	281	1 336	1 655	61,8
5	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 648	49	559	1 340	700	53,2
Weiblich							
6	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	24 053	6 008	5 237	7 107	5 701	41,9
7	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 516	51	632	325	508	49,9
8	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	15 415	5 881	4 030	4 659	845	29,3
9	Hilfe zur Pflege	4 961	40	244	1 255	3 422	70,4
10	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 543	46	396	996	1 105	60,2
Zusammen							
11	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	51 850	17 054	10 730	15 166	8 900	36,6
12	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	2 367	116	810	590	851	51,2
13	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	36 618	16 713	8 557	9 914	1 434	26,2
14	Hilfe zur Pflege	8 348	155	525	2 591	5 077	66,9
15	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	5 191	95	955	2 336	1 805	56,6
In Einrichtungen							
Männlich							
16	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	54 117	12 528	12 951	19 397	9 241	40,4
17	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	162	15	34	47	66	53,0
18	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	41 246	12 504	12 162	15 280	1 300	32,0
19	Hilfe zur Pflege	11 172	19	275	3 120	7 758	70,3
20	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 961	7	569	1 119	266	48,6
Weiblich							
21	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	48 497	6 382	8 391	12 521	21 203	56,1
22	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	260	8	91	68	93	52,7
23	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	25 959	6 366	8 090	10 380	1 123	34,4
24	Hilfe zur Pflege	22 201	15	214	2 059	19 913	81,5
25	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	584	1	127	160	296	63,7
Zusammen							
26	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	102 614	18 910	21 342	31 918	30 444	47,8
27	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	422	23	125	115	159	52,8
28	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	67 205	18 870	20 252	25 660	2 423	32,9
29	Hilfe zur Pflege	33 373	34	489	5 179	27 671	77,7
30	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 545	8	696	1 279	562	52,0
Außerhalb von und in Einrichtungen							
Männlich							
31	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	78 378	22 229	17 472	26 423	12 254	37,9
32	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 004	79	210	309	406	53,5
33	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	59 295	22 029	15 777	19 655	1 834	29,4
34	Hilfe zur Pflege	14 478	134	555	4 431	9 358	68,3
35	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 585	56	1 121	2 443	965	51,3
Weiblich							
36	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	69 912	11 724	12 845	18 794	26 549	52,0
37	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 762	59	719	389	595	50,3
38	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	39 280	11 595	11 436	14 319	1 930	32,7
39	Hilfe zur Pflege	26 999	55	457	3 296	23 191	79,4
40	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 107	47	519	1 154	1 387	60,8
Insgesamt							
41	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zus. ¹⁾	148 290	33 953	30 317	45 217	38 803	44,5
42	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	2 766	138	929	698	1 001	51,4
43	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	98 575	33 624	27 213	33 974	3 764	30,7
44	Hilfe zur Pflege	41 477	189	1 012	7 727	32 549	75,6
45	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	7 692	103	1 640	3 597	2 352	55,1

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. - 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. - 2) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

2.1 Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
nach ausgewählten Merkmalen sowie Sitz des Trägers am 31. Dezember 2012

AGS	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Empfänger (innen) insgesamt	Und zwar ¹⁾								Durchschnitts- alter
			Deutsche	Nicht Deutsche	männlich	weiblich	nach ausgew. Hilfearten*)		Ort der Hilfestellung ²⁾		
							Einliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Ein- richtungen	in Ein- richtungen	
101	Braunschweig, Stadt	3 894	3 755	139	1 981	1 913	2 446	1 237	1 580	2 514	53,3
102	Salzgitter, Stadt	1 739	1 650	89	832	907	1 119	592	401	1 376	47,9
103	Wolfsburg, Stadt	1 484	1 429	55	820	664	1 071	377	392	1 093	44,9
151	Gifhorn	2 109	2 064	45	1 217	892	1 494	432	572	1 653	40,2
152	Göttingen	3 870	3 704	166	1 925	1 945	2 535	1 238	1 059	2 823	49,9
153	Goslar	2 620	2 565	55	1 303	1 317	1 663	901	740	1 910	47,6
154	Helmstedt	1 660	1 646	14	840	820	1 169	468	423	1 241	44,9
155	Northheim	2 222	2 192	30	1 137	1 085	1 508	670	504	1 728	46,9
156	Osterode am Harz	1 537	1 508	29	791	746	1 011	500	416	1 134	48,7
157	Peine	2 137	2 109	28	1 242	895	1 690	402	603	1 535	42,6
158	Wolfenbüttel	1 977	1 957	20	1 004	973	1 363	554	424	1 554	47,5
1	Braunschweig	25 249	24 579	670	13 092	12 157	17 069	7 371	7 114	18 561	47,5
241	Region Hannover	14 877	13 317	1 560	7 330	7 547	8 052	5 900	4 190	10 811	54,5
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	8 420	7 270	1 150	4 081	4 339	4 163	3 748	2 718	5 763	56,7
251	Diepholz	3 404	3 366	38	1 966	1 438	2 599	676	1 037	2 420	37,1
252	Hameln-Pyrmont	2 671	2 447	224	1 372	1 299	1 617	897	845	1 828	49,4
254	Hildesheim	3 869	3 709	160	2 074	1 795	2 784	1 045	1 172	2 974	45,1
255	Holz Minden	1 313	1 309	4	672	641	928	365	316	1 001	45,8
256	Nienburg (Weser)	2 297	2 261	36	1 253	1 044	1 631	561	711	1 610	43,6
257	Schaumburg	2 693	2 619	74	1 418	1 275	1 958	744	1 020	1 775	39,9
2	Hannover	31 124	29 028	2 096	16 085	15 039	19 569	10 188	9 291	22 419	48,5
351	Celle	2 799	2 745	54	1 483	1 316	1 887	802	698	2 116	45,1
352	Cuxhaven	2 715	2 683	32	1 429	1 286	1 835	804	689	2 106	44,5
353	Harburg	2 054	2 022	32	1 064	990	1 367	633	622	1 603	47,2
354	Lüchow-Dannenberg	776	774	2	374	402	507	231	184	646	51,7
355	Lüneburg	2 329	2 276	53	1 185	1 144	1 484	720	789	1 615	47,7
356	Osterholz	990	978	12	526	464	680	281	188	815	49,0
357	Rotenburg (Wümme)	2 235	2 199	36	1 218	1 017	1 754	445	572	1 681	38,1
358	Heidekreis	2 152	2 091	61	1 146	1 006	1 511	509	485	1 758	44,2
359	Stade	2 119	2 088	31	1 143	976	1 463	586	452	1 675	46,6
360	Uelzen	1 432	1 424	8	738	694	928	483	299	1 135	48,0
361	Verden	1 750	1 704	46	923	827	1 355	330	442	1 309	39,5
3	Lüneburg	21 351	20 984	367	11 229	10 122	14 771	5 824	5 420	16 459	45,0
401	Delmenhorst, Stadt	1 255	1 172	83	654	601	865	359	425	830	44,1
402	Emden, Stadt	1 070	1 060	10	585	485	839	194	455	630	46,4
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	2 683	2 673	10	1 561	1 122	2 007	641	728	1 960	44,0
404	Osnabrück, Stadt	3 428	3 213	215	1 736	1 692	2 377	955	1 230	2 199	48,3
405	Wilhelmshaven, Stadt	1 793	1 759	34	953	840	1 222	495	590	1 232	43,4
451	Ammerland	1 539	1 526	13	856	683	1 184	316	490	1 068	39,4
452	Aurich	2 617	2 601	16	1 480	1 137	2 012	538	802	1 937	38,6
453	Cloppenburg	2 392	2 357	35	1 336	1 056	1 972	364	479	1 918	36,9
454	Emsland	4 500	4 445	55	2 434	2 066	3 651	788	1 286	3 441	36,7
455	Friesland	1 178	1 169	9	626	552	876	262	275	947	45,0
456	Grafschaft Bentheim	1 914	1 843	71	1 054	860	1 428	460	549	1 398	42,6
457	Leer	2 342	2 319	23	1 282	1 060	1 698	559	650	1 806	40,7
458	Oldenburg	1 527	1 488	39	841	686	1 175	331	354	1 173	40,4
459	Osnabrück	5 161	5 122	39	2 832	2 329	3 794	1 226	1 435	4 024	39,3
460	Vechta	1 888	1 839	49	1 096	792	1 545	315	457	1 534	33,2
461	Wesermarsch	1 286	1 284	2	703	583	852	383	267	1 020	46,7
462	Wittmund	850	842	8	446	404	642	192	288	591	37,3
4	Weser-Ems	37 423	36 712	711	20 475	16 948	28 139	8 378	10 760	27 708	40,9
	Niedersachsen	115 147	111 303	3 844	60 881	54 266	79 548	31 761	32 585	85 147	45,2

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2.2 Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach ausgewählten Merkmalen sowie Sitz des Trägers im Laufe des Berichtsjahres 2012

AGS	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Empfänger (innen) insgesamt	Und zwar ¹⁾								Durch- schnitts- alter
			Deutsche	Nicht Deutsche	männlich	weiblich	nach ausgew. Hilfearten ^{*)}		Ort der Hilfestellung ^{*)}		
							Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Ein- richtungen	in Ein- rich- tungen	
101	Braunschweig, Stadt	5 098	4 876	222	2 531	2 567	2 782	1 620	2 491	3 033	52,6
102	Salzgitter, Stadt	2 251	2 142	109	1 089	1 162	1 351	791	703	1 640	47,6
103	Wolfsburg, Stadt	1 800	1 736	64	975	825	1 239	475	543	1 262	44,8
151	Gifhorn	2 735	2 675	60	1 617	1 118	1 817	628	975	2 030	39,8
152	Göttingen	5 008	4 790	218	2 482	2 526	3 221	1 552	1 737	3 353	49,2
153	Goslar	3 365	3 293	72	1 675	1 690	1 999	1 230	1 148	2 333	47,6
154	Helmstedt	2 065	2 046	19	1 027	1 038	1 390	610	675	1 480	44,9
155	Northheim	3 206	3 140	66	1 618	1 588	2 210	898	1 131	2 101	43,5
156	Osterode am Harz	1 836	1 805	31	950	886	1 194	590	549	1 319	48,3
157	Peine	2 523	2 488	35	1 458	1 065	1 914	526	743	1 801	43,2
158	Wolfenbüttel	2 450	2 426	24	1 240	1 210	1 625	723	616	1 852	47,7
1	Braunschweig	32 337	31 417	920	16 662	15 675	20 742	9 643	11 311	22 204	46,9
241	Region Hannover	20 217	18 123	2 094	10 060	10 157	10 995	7 509	7 096	13 394	53,0
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	11 421	9 879	1 542	5 563	5 858	5 644	4 647	4 545	7 060	55,7
251	Diepholz	4 485	4 431	54	2 638	1 847	3 276	870	1 544	3 054	35,9
252	Hameln-Pyrmont	3 483	3 215	268	1 813	1 670	2 105	1 102	1 232	2 272	48,1
254	Hildesheim	5 015	4 790	225	2 675	2 340	3 353	1 390	1 909	3 564	45,3
255	Holzminde	1 675	1 669	6	867	808	1 154	469	502	1 188	44,7
256	Nienburg (Weser)	2 999	2 955	44	1 642	1 357	2 042	706	1 067	1 974	42,0
257	Schaumburg	3 369	3 270	99	1 764	1 605	2 377	1 004	1 465	2 202	40,2
2	Hannover	41 243	38 453	2 790	21 459	19 784	25 302	13 050	14 815	27 648	47,6
351	Celle	3 596	3 522	74	1 895	1 701	2 310	1 077	1 120	2 539	44,5
352	Cuxhaven	3 426	3 387	39	1 745	1 681	2 165	1 061	1 060	2 550	44,9
353	Harburg	2 627	2 580	47	1 352	1 275	1 631	831	955	1 945	47,4
354	Lüchow-Dannenberg	929	925	4	447	482	556	289	284	735	52,7
355	Lüneburg	2 897	2 832	65	1 522	1 375	1 762	1 029	1 207	1 940	47,9
356	Osterholz	1 202	1 188	14	643	559	813	349	301	932	47,4
357	Rotenburg (Wümme)	2 665	2 617	48	1 456	1 209	2 028	572	813	1 952	37,8
358	Heidekreis	2 695	2 602	93	1 443	1 252	1 790	623	856	2 017	42,6
359	Stade	2 613	2 567	46	1 414	1 199	1 721	762	689	1 968	46,4
360	Uelzen	1 932	1 919	13	1 030	902	1 242	594	569	1 385	45,3
361	Verden	2 173	2 114	59	1 159	1 014	1 628	423	661	1 519	39,3
3	Lüneburg	26 755	26 253	502	14 106	12 649	17 646	7 610	8 515	19 482	44,6
401	Delmenhorst, Stadt	1 780	1 661	119	943	837	1 116	480	740	1 040	42,9
402	Emden, Stadt	1 365	1 348	17	761	604	1 034	269	638	760	45,5
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	3 962	3 949	13	2 267	1 695	2 853	963	1 488	2 500	43,1
404	Osnabrück, Stadt	4 471	4 216	255	2 233	2 238	3 073	1 235	1 904	2 638	47,4
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 193	2 149	44	1 176	1 017	1 464	611	843	1 442	42,5
451	Ammerland	1 898	1 882	16	1 050	848	1 374	458	637	1 287	40,0
452	Aurich	3 478	3 459	19	1 904	1 574	2 686	701	1 524	2 348	36,7
453	Cloppenburg	3 032	2 992	40	1 714	1 318	2 480	469	777	2 289	34,9
454	Emsland	5 592	5 512	80	3 069	2 523	4 452	1 040	1 997	4 049	35,4
455	Friesland	1 436	1 419	17	740	696	977	361	413	1 092	46,0
456	Grafschaft Bentheim	2 442	2 344	98	1 330	1 112	1 724	565	953	1 624	43,0
457	Leer	2 955	2 925	30	1 599	1 356	2 001	755	981	2 200	41,1
458	Oldenburg	1 966	1 901	65	1 066	900	1 427	481	502	1 466	40,4
459	Osnabrück	6 323	6 266	57	3 489	2 834	4 509	1 603	2 133	4 851	38,8
460	Vechta	2 294	2 232	62	1 338	956	1 827	407	743	1 781	32,8
461	Wesermarsch	1 718	1 712	6	927	791	1 131	519	507	1 214	44,8
462	Wittmund	1 050	1 041	9	545	505	757	257	429	699	37,5
4	Weser-Ems	47 955	47 008	947	26 151	21 804	34 885	11 174	17 209	33 280	40,3
	Niedersachsen	148 290	143 131	5 159	78 378	69 912	98 575	41 477	51 850	102 614	44,5

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2011	2012	2012			2013			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
124 11	Bevölkerung am Monatsende¹⁾	1 000	7 824,6	7 778,5	7 772,1	7 775,0	7 784,7	7 775,3	7 776,1	7 777,5	7 789,1
	Natürliche Bevölkerungsbewegungen										
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 137	3 246	2 429	4 338	4 514	2 144	2 228	4 536	3 984
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 107	4 934	4 550	5 258	5 200	4 525	4 446	5 681	4 978
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 124	7 253	7 111	7 364	6 578	8 355	8 189	8 094	6 510
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	26	20	20	20	24	17	18	26	18
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 2 017	- 2 128	- 2 561	- 2 106	- 1 378	- 3 830	- 3 743	- 2 413	- 1 532
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	17 574	18 276	16 679	17 137	23 797	15 675	18 853	16 404	25 558
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	7 626	8 250	7 390	8 699	14 907	7 190	8 924	7 792	16 913
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	15 971	15 888	13 244	12 209	12 817	12 931	14 410	12 619	12 657
	darunter: in das Ausland	Anzahl	5 653	5 957	4 251	4 169	4 622	4 670	4 930	4 729	4 523
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 1 603	+ 2 388	+ 3 435	+ 4 928	+ 10 980	+ 2 744	+ 4 443	+ 3 785	+ 12 901
	innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	22 676	23 003	21 427	20 860	20 515	20 518	22 514	21 764	21 683

EVAS	Merkmal	Einheit	2011	2012	2011 / 2012			2012 / 2013			
			Durchschnitt		Dezember	März	Juni	September	Dezember	März	Juni
131 11	Beschäftigte³⁾⁴⁾										
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort⁵⁾	1 000	2 531,3	2 598,9	2 581,1	2 577,7	2 598,9	2 651,9	2 624,8	2 620,0	2 634,6
	Frauen	1 000	1 139,2	1 171,9	1 169,1	1 165,6	1 171,9	1 195,8	1 192,5	1 190,9	...
	Ausländer/-innen	1 000	120,8	135,2	122,9	128,9	135,2	140,4	135,1	140,3	...
	Teilzeitbeschäftigte *)	1 000	541,3	...	...	...	...	...	693,5	695,3	...
	darunter: Frauen *)	1 000	456,4	...	...	...	...	...	580,5	581,3	...
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen										
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	31,3	32,9	28,3	31,5	32,9	34,3	29,9	32,5	34,2
	Produzierendes Gewerbe	1 000	783,1	804,8	796,8	798,2	804,8	821,7	814,3	810,8	819,0
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	586,1	600,1	598,1	595,3	600,1	612,6	603,2	601,6	603,5
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	440,2	454,6	446,4	447,8	454,6	466,8	458,6	458,7	463,8
	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	690,4	705,3	708,9	703,6	705,3	715,3	717,7	715,4	713,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2011	2012	2012			2013			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober
132 11	Arbeitsmarkt⁶⁾										
	Arbeitslose	1 000	274,6	264,5	270,7	257,2	252,6	271,9	268,2	259,3	256,5
	darunter: Frauen	1 000	130,4	126,0	132,1	125,1	122,0	129,5	128,0	124,0	122,4
	Arbeitslosenquote⁷⁾										
	insgesamt	%	6,9	6,6	6,7	6,3	6,2	6,6	6,5	6,3	6,2
	Frauen	%	7,0	6,7	7,0	6,6	6,4	6,7	6,7	6,5	6,4
	Männer	%	6,8	6,5	6,4	6,1	6,1	6,5	6,4	6,2	6,1
	Ausländer/-innen	%	17,6	16,9	17,0	16,6	16,5	16,1	16,1	15,7	15,8
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	6,0	5,8	7,5	6,2	5,4	7,3	6,8	6,2	5,5
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	13 360	...	3 064	4 685	4 861	...	...	...	...
	Gemeldete Arbeitsstellen ⁸⁾	Anzahl	45 695	47 347	49 203	47 958	45 861	45 256	44 194	45 049	44 808

EVAS	Merkmal	Einheit	2011	2012	2012			2013			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli

Soziales

228 11 Leistungsbezug nach SGB II

Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	607 805	586 101	590 776	587 331	586 663	588 756	586 889	584 732	585 963
darunter: Frauen	Anzahl	308 413	299 811	301 913	300 536	300 726	300 750	300 048	299 364	300 402
davon										
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	435 908	417 791	421 913	419 165	418 623	419 867	418 666	417 073	418 116
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	171 897	168 310	168 863	168 166	168 040	168 889	168 223	167 659	167 847
darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	163 383	159 925	160 346	159 612	159 588	161 366	160 823	160 422	160 578

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011, Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Statistik der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit - 4) Jahresdurchschnitt: hier Beschäftigte am 30.06. - 5) einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 6) Quelle: Bundesagentur für Arbeit; unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden. - 7) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 8) ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarkt. *) Wegen der Neugestaltung des Tätigkeits-schlüssels sind die Werte vor Dezember 2012 nicht vergleichbar.

EVAS	Merkmal	Einheit	2011		2012			2013			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August

Bautätigkeit

311 11 Baugenehmigungen

Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 185	1 215	2 057	1 490	1 614	1 308	1 129	1 277	1 464
darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 106	1 110	1 855	1 374	1 470	1 211	1 012	1 171	1 358
umbauter Raum	1 000 m ³	1 085	1 182	2 092	1 423	1 553	1 258	1 142	1 259	1 422
Wohnfläche	1 000 m ²	217	235	418	279	308	249	229	247	287
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	247 236	276 611	494 824	331 413	366 022	291 707	281 343	300 079	352 557
Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	384	409	692	555	499	253	281	349	303
umbauter Raum	1 000 m ³	2 448	2 969	5 683	2 804	4 192	1 567	1 342	1 887	2 252
Nutzfläche	1 000 m ²	331	403	700	437	504	218	197	254	316
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	173 534	222 242	402 466	233 619	274 844	151 092	143 230	174 993	187 675
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾	Anzahl	1 921	2 225	3 880	2 600	2 806	2 177	2 153	2 377	2 637
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	9 949	10 721	19 040	12 850	13 923	10 733	9 847	11 082	12 600

Landwirtschaft

413 31 Schlachtmengen (ohne Geflügel)²⁾

darunter:										
Rinder insgesamt	t	13 781	13 721	12 021	11 786	12 021	13 027	12 516	13 034	13 851
darunter: Kälber ³⁾	t	1 660	1 574	1 640	1 484	1 640	1 664	1 432	1 473	1 474
Jungrinder	t	22	17	14	14	14	20	15	19	15
Schweine	t	143 948	141 564	142 224	139 469	142 224	146 378	136 544	147 116	138 948
413 22 Geflügelfleisch ³⁾	t	66 014	68 289	69 075	69 434	69 496	70 818	63 049	70 421	66 261
413 23 Eierzeugung ⁴⁾	1 000 St.	293 112	327 995	323 744	337 226	332 671	346 365	333 136	350 191	343 366

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁵⁾

Betriebe	Anzahl	1 811	1 849	1 858	1 856	1 858	1 872	1 870	1 872	1 872
Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	440	454	453	455	460	460	462	464	468
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	56 655	58 020	59 345	58 617	54 425	58 192	59 444	54 882	59 903
Entgelte	Mio. €	1 618	1 753	1 745	1 620	1 626	2 778	1 775	1 695	1 688
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	15 188	15 442	16 488	15 474	13 338	15 255	15 430	14 249	13 887
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	6 952	7 145	7 679	7 182	5 844	6 967	7 118	6 430	6 207

Energie- und Wasserversorgung

431 11 Betriebe ⁶⁾	Anzahl	197	198	197	198	198	204	204	204	205
431 11 Beschäftigte ⁶⁾	Anzahl	20 870	20 965	20 800	20 829	21 130	20 893	20 688	20 685	20 962
431 11 Geleistete Arbeitsstunden ⁶⁾	1 000 h	2 707	2 676	2 701	2 673	2 523	2 624	2 530	2 487	2 604
431 11 Entgelte	Mio. €	85,1	87,0	85,8	78,0	77,6	85,2	89,5	79,2	79,2
433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁷⁾	Mio. kWh	3 871,2	3 506,4	2 745,9	3 330,0	3 253,8	2 584,5	3 089,3	3 735,9	3 750,9

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau⁸⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	79	80	81	81	82	78	79	80	81
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	8 179	7 966	9 082	9 102	8 803	8 313	8 685	8 938	9 172
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	3 331	3 301	3 839	3 751	3 550	3 528	3 630	3 652	3 874
gewerblicher Bau	1 000 h	2 785	2 650	2 948	2 998	2 935	2 676	2 770	2 904	2 898
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	2 062	2 015	2 295	2 353	2 318	2 109	2 285	2 382	2 400
Entgelte	Mio. €	190	195	203	205	215	204	199	216	208
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	860	873	969	1 024	1 020	842	932	1 038	1 052
davon:										
Wohnungsbau	Mio. €	283	302	339	352	334	298	327	354	363
gewerblicher Bau	Mio. €	326	322	348	370	372	314	331	368	364
öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	252	250	281	302	313	230	273	316	325

EVAS	Merkmal	Einheit	2011	2012	2011 / 2012			2012 / 2013		
			Durchschnitt		Dezember	März	Juni	September	Dezember	März	Juni

441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe⁸⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	32	34	32	34	34	35	34	34	35
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	10 358	11 030	10 443	10 829	10 886	11 237	11 166	10 351	10 941
Entgelte	Mio. €	226	245	241	232	245	242	262	232	250
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	862	937	1 191	730	893	922	1 201	670	859

EVAS	Merkmal	Einheit	2011	2012	2012			2013		
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August

Handel

452 11 Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)

Beschäftigte (Index)	2005=100	100,5	102,3	102,0	101,9	103,1	102,5	102,6	102,6	103,6
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2005=100	119,5	124,5	127,5	124,1	127,7	125,1	121,8	126,1	125,9
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2005=100	104,2	106,2	109,5	106,2	107,8	105,1	102,9	108,1	107,4

1) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 3) Wegen methodischer Änderungen mit den Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt vergleichbar. - 4) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickiern. - 5) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten (WZ 2008). - 6) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. - 7) mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW. - 8) Am Ende des Berichtsvierteljahres.

EVAS	Merkmal	Einheit	2011	2012	2012			2013			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August
452 12 Einzelhandel einschl. Tankstellen*)											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	101,0	101,0	100,9	100,8	101,4	100,9	100,9	100,9	101,8
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	102,2	103,1	104,2	102,0	100,7	105,2	102,0	103,1	104,3
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	100,6	99,6	100,7	99,2	97,4	99,6	96,6	98,3	99,5
	Kfz- Handel ohne Tankstellen*)										
	Beschäftigte (Index)	2010=100	101,4	103,7	102,6	102,0	105,1	102,8	102,8	102,3	105,0
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	107,0	104,1	107,3	105,1	100,2	107,8	107,8	106,3	98,4
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	105,3	101,3	104,8	102,4	97,6	104,8	105,2	103,5	96,0
452 13 Gastgewerbe*)											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	99,2	101,1	103,7	105,3	106,2	102,2	103,3	102,1	105,8
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	102,0	102,9	111,4	116,1	119,1	114,9	113,7	112,1	124,2
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	100,5	99,4	107,4	112,3	115,2	108,8	107,0	105,7	109,7
454 12 Tourismus²⁾											
	Gästeankünfte	1 000	1 040,4	1 060,8	1 292,6	1 388,5	1 378,2	1 390,6	1 290,3	1 381,2	1 488,6
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	113,3	114,7	133,6	202,0	154,8	143,0	135,1	201,0	157,7
	Gästeübernachtungen	1 000	3 285,9	3 333,6	4 038,3	5 084,9	5 189,3	4 248,6	3 930,8	5 152,3	5 326,1
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	280,7	292,4	333,0	541,8	448,4	356,7	333,6	540,3	464,9

EVAS	Merkmal	Einheit	2011	2012	2012			2013			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 213	3 255	3 462	3 770	3 291	3 247	3 564	3 360	3 907
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 664	2 686	2 971	3 195	2 771	2 682	3 061	2 709	3 371
	getötete Personen	Anzahl	45	41	44	41	44	28	42	44	31
	verletzte Personen	Anzahl	3 405	3 464	3 810	4 194	3 603	3 478	3 914	3 448	4 420
462 51 Kraftfahrzeuge											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	32 609	32 416	35 165	29 418	26 205	32 580	31 998	28 513	26 195
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	28 816	28 489	30 641	25 235	22 531	28 270	27 681	24 282	22 583
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 989	1 936	2 147	1 937	1 640	1 799	1 966	1 826	1 636
463 21 Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	1 160,3	1 111,0	1 269,1	1 175,3	1 078,9	1 258,0	1 166,6	1 180,3	...
	Güterversand	1 000 t	1 116,0	982,0	1 018,5	1 085,5	960,6	896,1	904,0	813,8	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2011	2012	2012			2013			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August
Außenhandel											
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel)⁵⁾											
	Mio. €		6 286,8	6 574,3	6 961,0	6 643,0	5 682,4	6 215,5	6 738,6	5 869,3	6 065,8
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	734,6	814,2	807,1	799,4	811,2	838,7	832,4	836,9	781,1
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 491,3	5 711,6	6 104,7	5 795,1	4 825,1	5 204,5	5 691,4	4 767,9	5 046,2
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	60,4	61,9	68,1	59,0	64,9	62,8	57,3	55,6	51,3
	Halbwaren	Mio. €	279,8	310,8	304,4	276,6	300,4	254,8	362,3	292,1	263,6
	Fertigwaren	Mio. €	5 151,1	5 338,9	5 732,3	5 459,5	4 459,8	4 886,9	5 271,9	4 420,2	4 731,3
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	787,0	815,4	788,7	813,1	881,8	828,5	782,2	801,5	741,7
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 364,0	4 523,5	4 943,5	4 646,4	3 578,0	4 058,4	4 489,7	3 618,7	3 989,6
	davon nach: Europa	Mio. €	4 664,9	4 701,6	4 994,2	4 646,3	4 000,8	4 448,2	4 973,6	4 193,8	4 383,3
	darunter: in den 28 EU-Ländern	Mio. €	3 993,9	3 956,8	4 101,0	3 878,9	3 322,4	3 718,0	4 135,9	3 602,2	3 729,1
	Afrika	Mio. €	139,3	152,0	155,7	176,6	148,9	155,0	159,0	156,8	150,7
	Amerika	Mio. €	657,6	835,4	834,1	873,8	709,9	679,4	651,8	650,0	616,1
	Asien	Mio. €	758,6	805,4	880,2	855,0	760,1	851,8	850,6	793,4	830,9
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	66,3	79,2	96,4	91,1	62,4	77,7	100,9	72,7	81,5
512 21 Einfuhr (Generalhandel)⁵⁾											
	Mio. €		6 941,4	7 449,6	7 424,9	7 750,6	6 975,3	7 041,7	6 915,9	6 749,5	6 701,3
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	635,0	676,7	668,2	690,5	656,5	678,8	641,5	648,0	594,9
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	6 147,3	6 573,6	6 541,8	6 839,8	6 114,7	6 045,2	5 901,7	5 663,2	5 709,3
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	1 637,6	2 073,2	1 768,0	2 193,1	1 876,3	1 741,3	1 729,0	1 483,5	1 745,7
	Halbwaren	Mio. €	581,6	608,7	715,0	636,9	526,4	535,3	576,1	683,4	509,6
	Fertigwaren	Mio. €	3 928,0	3 891,7	4 058,9	4 009,8	3 712,0	3 768,6	3 596,6	3 496,3	3 454,1
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	712,8	681,2	711,5	725,6	633,7	707,9	634,9	659,0	567,2
	Enderzeugnisse	Mio. €	3 215,2	3 210,5	3 347,4	3 284,2	3 078,3	3 060,7	2 961,7	2 837,3	2 886,9
	davon: Europa	Mio. €	5 213,6	5 775,4	5 870,4	5 907,1	5 125,5	5 521,8	5 468,7	5 040,3	5 178,9
	darunter: aus den 28 EU-Ländern	Mio. €	3 771,7	3 909,7	4 053,9	4 064,4	3 327,2	4 012,0	3 889,9	3 501,3	3 500,5
	Afrika	Mio. €	178,2	169,7	98,4	322,7	152,2	143,3	181,5	81,1	111,1
	Amerika	Mio. €	665,0	634,6	685,4	676,1	682,0	594,5	553,4	555,9	476,2
	Asien	Mio. €	851,8	841,3	750,6	820,2	978,6	722,3	697,4	1 054,4	895,3
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	32,8	28,8	20,1	24,6	37,1	59,8	14,9	17,7	39,7

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Ab 2012 Betriebe ab 10 Betten und Camping-/Reisemobilstellplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauscherender Mittel. - 4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - *) Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis im Einzelhandel und Gastgewerbe wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mix-Modell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen), wodurch eine Vollerhebung erfolgt.

EVAS	Merkmal	Einheit	2011		2012			2013			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August
523 11 Gewerbeanzeigen¹⁾											
	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	5 809	5 252	5 076	5 184	5 166	5 285	5 004	5 544	5 503
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 954	4 836	4 951	4 949	4 664	4 372	4 373	4 680	4 508
524 11 Insolvenzen											
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 641	1 546	1 652	1 647	1 680	1 538	1 452	1 677	1 430
	davon:										
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	206	193	207	194	236	203	200	237	186
	Verbraucher	Anzahl	1 165	1 107	1 208	1 195	1 187	1 077	1 016	1 160	1 023
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	238	219	217	232	228	224	205	257	202
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	32	28	20	26	29	34	31	23	19
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	206 678	338 182	231 409	350 386	304 178	230 383	263 864	320 112	199 536

EVAS	Merkmal	Einheit	2011		2012			2012 / 2013			
			Durchschnitt		Dezember	März	Juni	September	Dezember	März	Juni

Handwerk

532 11	Beschäftigte (Index) ³⁾	2009 =100	100,2	101,0	100,9	100,0	100,5	103,4	101,2	99,7	100,4
	Umsatz (Index) ⁴⁾	2009 =100	110,2	107,8	128,8	91,6	107,7	110,8	121,1	84,9	106,8

EVAS	Merkmal	Einheit	2011		2012			2013			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2010=100	102,1	103,9	104,2	104,4	104,4	106,0	106,0	106,1	105,7
	Nettokalmmieten	2010=100	101,1	102,1	102,2	102,3	102,3	103,8	103,9	104,0	104,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2011		2012			2012 / 2013			
			Durchschnitt		Februar	Mai	August	November	Februar	Mai	August

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁵⁾	2010 =100	103,2	107,0	106,0	106,6	107,6	107,7	108,5	109,2	109,8
--------	--	-----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2011		2012			2012 / 2013			
			Durchschnitt		Dezember	März	Juni	September	Dezember	März	Juni

Verdienste⁶⁾

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste⁷⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer⁹⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

	€	3 500	3 529	3 235	3 163	3 222	3 252	3 280	3 241	3 288
männlich	€	3 690	3 714	3 394	3 303	3 375	3 409	3 447	3 379	3 433
weiblich	€	2 990	3 029	2 806	2 782	2 806	2 826	2 846	2 864	2 889
Leistungsgruppe 1 ⁸⁾	€	6 376	6 627	5 717	5 715	5 821	5 910	5 940	5 853	5 910
Leistungsgruppe 2 ⁸⁾	€	4 157	4 211	3 836	3 786	3 848	3 881	3 897	3 879	3 925
Leistungsgruppe 3 ⁸⁾	€	3 072	3 074	2 867	2 778	2 834	2 861	2 879	2 831	2 883
Leistungsgruppe 4 ⁸⁾	€	2 496	2 495	2 340	2 270	2 329	2 338	2 359	2 338	2 399
Leistungsgruppe 5 ⁸⁾	€	1 930	1 955	1 848	1 816	1 859	1 886	1 880	2 011	2 041
Produzierendes Gewerbe	€	3 771	3 774	3 430	3 275	3 380	3 403	3 463	3 390	3 489
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	5 180	5 277	4 770	4 698	4 643	4 560	4 667	4 628	4 717
Verarbeitendes Gewerbe	€	3 872	3 915	3 503	3 401	3 472	3 486	3 583	3 537	3 580
Energieversorgung	€	5 062	5 648	4 332	4 694	4 842	4 828	4 807	4 810	4 988
Wasserversorgung ¹⁰⁾	€	3 161	3 223	2 929	2 860	2 958	2 955	2 963	2 968	2 999
Baugewerbe	€	2 905	2 945	2 805	2 553	2 813	2 885	2 770	2 558	2 908
Dienstleistungsbereich	€	3 314	3 380	3 100	3 093	3 124	3 157	3 181	3 146	3 159
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz.	€	3 055	3 052	2 831	2 807	2 880	2 809	2 814	2 831	2 825
Verkehr und Lagerei	€	2 821	2 961	2 661	2 734	2 782	2 790	2 780	2 667	2 693
Gastgewerbe	€	1 964	1 971	1 913	1 904	1 914	1 903	1 945	1 926	1 938
Information und Kommunikation	€	4 295	4 445	3 870	3 964	3 979	4 058	4 088	3 985	3 962
Erbringung von Finanz- und Vers.d.lstgen	€	4 743	4 777	4 029	3 991	4 000	4 068	4 096	4 168	4 140
Grundstücks- und Wohnungswesen,	€	3 994	4 260	3 625	3 727	3 762	3 846	3 846	3 641	3 586
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft-										
lichen und technischen Dienstleistungen	€	4 023	4 062	3 595	3 591	3 676	3 672	3 714	3 577	3 540
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen										
Dienstleistungen	€	2 235	2 242	2 092	2 030	2 046	2 098	2 169	2 148	2 187
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung;										
Sozialversicherung	€	3 197	3 283	3 067	3 111	3 116	3 166	3 174	3 223	3 242
Erziehung und Unterricht	€	4 045	4 020	3 960	3 941	3 936	3 950	3 949	3 975	4 013
Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 464	3 615	3 306	3 314	3 399	3 447	3 437	3 355	3 422
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	2 868	4 311	2 724	3 015	3 665	4 572	4 320	3 951	3 870
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	3 074	3 391	2 887	3 140	3 119	3 183	3 198	3 098	3 102

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.).
5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Ab Januar 2009 neue Abgrenzung nach WZ 2008; Vorjahresergebnisse sind umgerechnet. - 7) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 8) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angelernte AN; Lgr. 5: ungelernete AN. - 9) einschl. Beamte. - 10) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Veröffentlichungen des LSKN im Oktober 2013

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Unternehmen und Arbeitsstätten		
D I 2 - j / 2012	Gewerbeanzeigen nach Wirtschaftszweigen 2012	K
D II 1.1 - j / 2011	Regionale Strukturdaten der Betriebe Auswertungen aus dem Unternehmensregister: - Registerstand 31.05 2013 – Betriebe und Beschäftigtendaten für 2011	K
D II 1.2 - j / 2011	Regionale Strukturdaten der Unternehmen Auswertungen aus dem Unternehmensregister: - Registerstand 31.05 2013 – Unternehmen und Beschäftigtendaten für 2011	K
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u>		
<u>E I 2</u> - m 08 / 2013	Verarbeitendes Gewerbe	K
E I 3	sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden August 2013	
Baugewerbe		
<u>E II 1</u>	Baugewerbe im August 2013	K
E III 1 - m 08 / 2013	Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	
Bautätigkeit		
F II 1 – vj 2 / 2013	Gemeldete Baugenehmigungen im 2. Quartal 2013	K
Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1a - m 07 / 2013	Beherbergung im Reiseverkehr, Juli 2013 - Schnellbericht -	RG

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2011	16 Kreiskarten zur 12. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung in Niedersachsen
Heft 2/2011	Entgelte für Trinkwasser und Abwasser, Stichtag: 01.01.2010 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 3/2011	Organisationsgrad der Bevölkerung und der 7- bis unter 15-Jährigen in Sportvereinen 2010 (2 A4-Karten, Kreisebene)
Heft 5/2011	Zusammengefasste Geburtenziffern der Regionen Europas 2008
Heft 6/2011	Clusterung niedersächsischer Kreise, kreisfreier Städte und Großstädte nach dem Ward-Verfahren
Heft 7/2011	Neu gegründete Einzelunternehmen ausländischer Staatsbürger im Jahr 2010 nach Landkreisen
Heft 8/2011	Betreuungsquoten der Kinder im Alter von bis unter 3 Jahren am 01.03.2010 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 9/2011	Viehbesatz in Großvieheinheiten je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche in den kreisfreien Städten und Gemeinden Niedersachsens 2010
Heft 10/2011	Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2011 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 11/2011	Industriedichte und bedeutende Wirtschaftszweige in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2010
Heft 12/2011	Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben für Touristen 2009, Tourismusintensität 2009 (2 Europa-Karten)
Heft 1/2012	Zweitstimmenanteil der NPD bei der Bundestagswahl 2009 in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens
Heft 2/2012	Anteil der Betriebe mit gesicherter Hofnachfolge 2010 in der Region Hannover, den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens
Heft 3/2012	Anteil der Hochbetagten an der Bevölkerung in Niedersachsen am 31.12.2010 und 31.12.2030 (2 A4-Karten, Kreisebene)
Heft 6/2012	Kandidaturquoten bei den Niedersächsischen Kommunalwahlen 2011 und Veränderung 2001/2011 (Wahlarten insgesamt) (A4 Karte, Kreisebene)
Heft 7/2012	Betreuungsquote der Kinder 6 bis 11 Jahre und Quote der Aufnahme einer ungefördernten Beschäftigung von Alleinerziehenden im SGB II, Juni 2011 (Kreisebene)
Heft 8/2012	Stand und Bewegung der Schulden beim nicht öffentlichen Bereich 2011 (Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2012	Der kommunale Finanzausgleich 2012 (2 A4 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 10/2012	Anteil der Betriebe an allen Betrieben mit Greening-Auflagen, die die Regelungen zur Anbaudiversifizierung nicht erfüllen (2 A4 Karten, Kreisebene)
Heft 11/2012	Steuereinnahmekraft in den Landkreisbereichen und den kreisfreien Städten 2011 und die Veränderung der Steuereinnahmekraft in den Landkreisbereichen und kreisfreien Städten 2009 bis 2011 (2 A4 Karten)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 12/2012	Entwicklung (2006 bis 2009) und Standortkoeffizient 2009 der Kultur- und Kreativwirtschaft (2 A4-Karten, Deutschland)
Heft 2/2013	Clustering niedersächsischer Verwaltungseinheiten anhand von Strukturindikatoren (2 A3 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 3/2013	Veränderung der Tourismusintensität in den niedersächsischen Reisegebieten im Vergleich der Jahre 2000 und 2011 (A3-Karte, Reisegebiete) Reisegebiete Niedersachsen - ab 1.2.2010, Gebietsstand: 31.12.2011 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2013	Betreuungsquote von Kindern unter 3 Jahren am 1. März 2012 (A3 Karte, Kreisebene)
Heft 7/2013	Durchschnittsalter am 31.12.2011 und 31.12.1990 in Niedersachsen (2 A4 Karten, Kreisebene) Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden am 31.12.2011 (A4 Karte, Verwaltungseinheiten) Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden im Jahr 1990 und Veränderung in den Jahren bis 2011 (A4 Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 8/2013	Anteile der im Kernhaushalt verbuchten Schulden, Stand 31.12.2011 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2013	Der kommunale Finanzausgleich 2013 (2 A4 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 11/2013	Empfängerinnen und Empfänger von Grundleistungen im Alter am 31.12.2012 und die Veränderung der Zahl der Empfängerinnen und Empfänger 2012 gegenüber 2008. (2 A4 Karten, Kreisebene)

Informationen zu diesen Karten des LSKN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Michael Kölbel, Tel. 0511 9898-1121.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Bevölkerungsveränderung im 1. Vj. 2013	K, gr. St.	11/2013, S. 629
Bevölkerungsstand im Mai 2013	K, gr. St.	11/2013, S. 627
Einbürgerungen 2011 und 2012	L	8/2013, S. 426
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2012	K, gr. St.	10/2013, S. 570
Arbeitslose Ende September 2013	K, Bundesländer	11/2013, S. 632
Ausländer am 31.12.2010 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2011, S. 471
Verarbeitendes Gewerbe im 2. Quartal 2013	K, gr. St.	10/2013, S. 573
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2012	K, gr. St.	8/2013, S. 438
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2012	K, gr. St.	8/2013, S. 440
Gewerbeanzeigen August 2013	L	11/2013, S. 645
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 1. Quartal 2013	L	11/2013, S. 635
Staatliche Kassenergebnisse 2011 und 2012 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	5/2013, S. 292
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2013	L	3/2013, S. 157
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2011	L	9/2012, S. 547

